

Titelblatt
Lesehinweise
Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung der Funktions-
tasten und Kommandos

**AMBOSS
AMBOSS 4**

Zuordnungstabelle der
Dezimaläquivalente

**Bedienungsanleitung
6BA9445-0EX00-0A/04**

Zusammenfassung der Standard-
menüs und Standardprozeduren

Literaturverzeichnis

**Programmbibliothek
Karlsruhe**

Seitenübersicht



Programmbibliothek Karlsruhe

Bedienungsanleitung

AMBOSS 4

6BA9445-OEX00-OA/04

Stand:

Mai 1988

Deskriptoren

Zusammenfassung

Die vorliegende Bedienungsanleitung zu AMBOSS 4 ist in erster Linie als Arbeitsunterlage gedacht.

Sie enthält:

- eine Zusammenfassung aller Funktionstasten und Kommandos des Betriebssystems BS4 (bzw. BS3)
- eine Zusammenfassung aller Standardprozeduren

1

2

3

4

Lese- und Arbeitshinweise

Das vorliegende "Nachschlagwerk" vermittelt nur die wichtigsten Grundlagen für die Bedienung von AMBOSS 4.

Teil A enthält Übersichten über alle Funktionstasten und alle Dialog-, Dialog-/Prozedur- und Prozedurkommandos. Die Kommandos sind das wichtigste Kommunikationsmittel zwischen Benutzer und System. Sie sind in Tabellenform alphabetisch geordnet, kurze Kommentare informieren darüber, wie sie verwendet werden.

In Teil B ist in Tabellenform eine Zuordnung aller abdruckbaren Zeichen zu ihren Dezimaläquivalenten enthalten.

Teil C bietet - in alphabetischer Anordnung - eine Übersicht über alle Standardmenüs und -prozeduren, die der Hersteller anbietet. Sie ermöglichen dem Benutzer das Ansprechen verschiedener Systemleistungen auch ohne Kenntnis der ausführenden Dienstprogramme.

Für alle Abschnitte dieses Nachschlagwerks gilt, daß der Inhalt in komprimierter Form dargestellt wird. Sollte der Benutzer genauere Angaben und Erläuterungen benötigen, so gibt entweder das Handbuch

AMBOSS
Betriebssystem BS3/BS4
Bedienungsanleitung

oder jenes Handbuch, das die angesprochene AMBOSS-4-Komponente beschreibt, umfassend Auskunft; es enthält zusätzlich noch technische Daten, ein Stichwörterverzeichnis und ggf. ein Glossar. Eine Zahl zwischen Schrägstrichen (z.B. /23/) verweist auf eine solche unter dieser Position im Literaturverzeichnis angeführte Unterlage.

Inhaltsverzeichnis

		Seite
Teil A	Zusammenfassung der Funktionstasten und Kommandos	
A.1	Funktionstasten des Betriebssystems	A-3
A.2	Dialogkommandos des Betriebssystems	A-9
A.3	Dialog-/Prozedurkommandos des Betriebssystems ..	A-11
A.4	Prozedurkommandos des Betriebssystems	A-35
Teil B	Zuordnungstabelle der Dezimaläquivalente	B-1
Teil C	Zusammenfassung der Standardmenüs und Standardprozeduren	
C.1	AS-Standardprozeduren (Sprachsystem Assembler) .	C-16
C.2	BA-Standardprozeduren (Sprachsystem BASIC-M) ...	C-19
C.3	BD-Standardprozeduren (Binder LNKR-M)	C-22
C.4	BF-Standardprozeduren (Grunddateiverwaltung) ...	C-24
C.5	BS-Standardprozeduren und &EXEC (Benutzer- und Programmverwaltung)	C-28
C.6	CB-Standardprozeduren (Puffersystem CUBUS-M) ...	C-31
C.7	CO-Standardprozeduren und &ECOEX (Sprachsystem COBOL-MC)	C-35
C.8	DB-Standardprozeduren (Datenbanksystem DBMS-M) .	C-39
C.9	DF-Standardprozeduren (Datenverwaltungssystem DVS-M)	C-49
C.10	DS-Standardprozeduren (Disketten-Konvertiersystem DIKOS-M)	C-57
C.11	FO-Standardprozeduren (Sprachsystem FORTRAN-M) .	C-61
C.12	FT-Standardprozeduren (SINEC-Filetransfersystem SNFT)	C-64
C.13	HT-Standardprozeduren (IBM-Kommunikationssystem SNHTF-M)	C-72
C.14	KS-Standardprozeduren (Kommandosprache)	C-75
C.15	LB-Standardprozeduren (Bibliotheksverwaltung) ..	C-77
C.16	LF-Standardprozeduren (Firmwareverwaltung)	C-82
C.16a	LR-Standardprozeduren (LAN-Dateizugriffssystem LANRFA)	C-84.1
C.17	MA-Standardprozeduren (Bildschirmsystem MASK-M)	C-85
C.18	MC-Standardprozeduren (Magnetbandkassettenverwaltung)	C-91
C.19	MD-Standardprozeduren (Datenträgerverwaltung und -auskunft)	C-94
C.20	MO-Standardprozeduren (Makroübersetzer MACRO-M)	C-99
C.20a	MS-Standardprozeduren (Mehr-Rechner-Transaktions-Sicherungssystem MRTS)	C-100.1
C.20b	NC-Standardprozeduren (SINEC-Netzwerk-Verwaltungssystem SNNCAS)	C-100.8
C.21	PA-Standardprozeduren (Sprachsystem PASCAL-MC) .	C-101

	Seite
C.22	PE-Standardprozeduren (Sprachsystem PEARL-MC) .. C-105
C.22a	PX-Standardprozeduren (Sprachsystem PASCAL-XT) . C-107.1
C.23	RD-Standardprozeduren (Remote Data Access RDA-M) C-108
C.24	RF-Standardprozeduren (Remote File Access SNRFA-M) C-112
C.25	RP-Standardprozeduren (Report-Erstellungssystem ALIDA-M) C-116
C.26	SA-Standardprozeduren (Datenfernverarbeitungs- system SNSNA-M) C-119
C.26a	SI-Standardprozeduren (SINEC-Subsystem SNISO) .. C-122.1
C.27	SN-Standardprozeduren (Datenfernverarbeitungs- system SINEC-M und Subsysteme) C-123
C.28	SO-Standardprozeduren (Sortier-, Misch- und Umsetzfunktionen) C-135
C.29	SS-Standardprozeduren (Servicesystem) C-137
C.30	SV-Standardprozeduren (Systemauskunft) C-139
C.31	TX-Standardprozeduren (Textsystem ATVS-M) C-140
C.32	UT-Standardprozeduren (Magnetbandverwaltung) ... C-142
C.33	&32-Standardprozeduren (Emulationspaket SN327X-M) C-144
C.34	&60-Standardprozeduren (Emulationspaket SN8160-M) C-145
C.35	&77-Standardprozeduren (Emulationspaket SN3277-M) C-146
C.36	&78-Standardprozeduren (Emulationspaket SN3278/79) C-147
C.37	AMBOSS-4-Komponenten starten/beenden C-148
C.38	Standardprozeduren zum Filetransfer FT6000-M ... C-152
Literaturverzeichnis L-1	

Teil A Zusammenfassung der
Funktionstasten und Kommandos

- A.1 Funktionstasten des Betriebssystems
- A.2 Dialogkommandos des Betriebssystems
- A.3 Dialog-/Prozedurkommandos des Betriebssystems
- A.4 Prozedurkommandos des Betriebssystems

Alle im Betriebssystem verwendbaren Funktionstasten sind in Tab. A.1/1 zusammengefaßt. Sie enthält eine kurze Darstellung der Funktion sowie Angaben über die Verwendbarkeit in den verschiedenen Eingabemodi an einer DSS. Die Funktionstasten stehen allen Benutzerklassen zur Verfügung.

Für Eingabemodi werden folgende Abkürzungen verwendet:

- S Systemmodus
- Sb begrenzter Systemmodus
- M Meldungsbearbeitungsmodus
- F Fragebogen-Bearbeitung


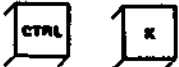




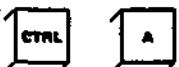
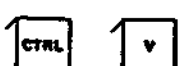


Bei der Erläuterung der Funktionstasten des Betriebssystems wird die Tastatur der Datensichtstation DS 075 zugrundegelegt. Die neue DS 075 ist funktionell voll kompatibel mit den DSS 6274, 6275 und 6265, sie unterscheidet sich jedoch in einigen Tastenbezeichnungen (z.B. Sprungtasten) sowie in der Einstellung/Anzeige bestimmter Funktionen und Zustände (z.B. Zeichenmodus).

Eine Gegenüberstellung der Tastaturen (deutsche Belegung) in Tab. A.1/2 gibt dem Anwender Auskunft über die wichtigsten Unterschiede.




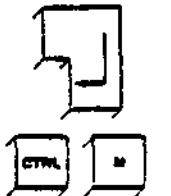
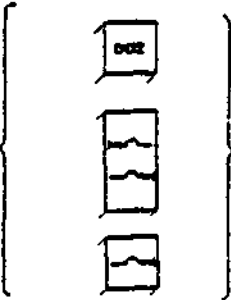
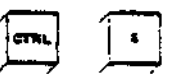

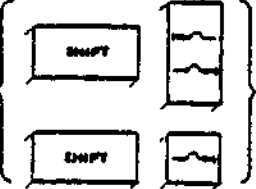


Für die Beschreibung der Kommandos und Kommando-Parameter in Tab. A.2/1, Tab. A.3/1 und Tab. A.4/1 gelten folgende Konventionen:

- o In [] gesetzte Parameter sind wahlfrei und können ganz weggelassen werden.
- o Von in { } gesetzten Parametern ist einer der untereinander genannten Werte anzugeben.
- o In $\left. \begin{matrix} \\ \\ \end{matrix} \right\}^m$ gesetzte Parameter sind mindestens n-mal und maximal m-mal anzugeben.
- o In Großbuchstaben geschriebene Teile und Sonderzeichen sind unverändert zu übernehmen, für in Kleinbuchstaben geschriebene Teile sind aktuelle Werte einzusetzen.
- o Durch "...*" gekennzeichnete Kommandos sind nur für Benutzer der Benutzerklassen 3 und 4 verfügbar.






















A.1 Funktionstasten des Betriebssystems

Funktion	Taste(n)	verwendbar in				Bemerkung
		S	Sb	M	F	
<u>Systemzeilen-Bearbeitung</u>						
Darstellen der aktuellen Systemzeile		x	x	x	-	im Identifizierungsformular: aktuelles Feld
Aufbauen einer Kommandozeile		x	x	x	x	"M": Meldungsbearbeitung abrechnen
Unterbrechen des Parameter-Ersetzungdialogs oder der Bedienungsübergabe		x	-	x	-	"M": nur verwendbar bei Parameter-Ersetzung für Batchauftrag
Duplizieren der letzten Eingabe	 	x	x	-	-	nur für Kommandos und Bedienungsübergaben zulässig
Umschalten vom Programmmodus in den begrenzten Systemmodus		x	-	x	-	wird in der Regel verwendet, wenn DSS im Programmmodus
Umschalten vom begrenzten Systemmodus in den Programmmodus	 	-	x	x	-	"M": Akzeptieren einer asynchronen Meldung ohne Quittungsaufforderung, Zurückstellen einer solchen mit Quittungsaufforderung
<u>Abschließen einer Eingabe</u>						
Verlassen des Feldes mit Löschen des Feldrestes		x	x	x	x	"M": im Quittungsfeld diese Wirkung; sonst: Akzeptieren einer Meldung
Verlassen des Feldes mit Gesamtübernahme des Feldes (insbes. nach Korrekturen)		x	x	x	x	

Tab. A.1/1(1ff) Funktionstasten und ihre Funktionen

Funktion	Taste(n)	verwendbar in				Bemerkung
		S	Sb	M	F	
Meldungsbearbeitung						
Umschalten in den <u>M</u> eldungs- bearbeitungsmodus		x	x	x	x	"M": Blättern in Meldungswarteschlange
Abbrechen der Meldungsbear- beitung und Aufbauen einer <u>K</u> ommandozeile		-	x	x	-	vgl. Systemzeilen-Bearbeitung
Zurückschalten in den System- oder Programmmodus		-	x	x	-	
Blättern in Meldungswarte- schlange		-	x	x	-	wie CTRL Z, falls keine Meldung in Meldungswarteschlange
Akzeptieren einer asynchronen Meldung ohne Quittungs- aufforderung		-	-	x	-	Akzeptieren einer Meldung auch mit den Sprungtasten sowie mit ↓, CTRL M, CTRL K, CTRL Z möglich
Fragebogen-Bearbeitung						
Darstellen des aktuellen Feldes		-	-	-	x	zusätzlich verwendbar: Funktionstasten für "Abschließen einer Eingabe" und Feldbearbeitung"
Positionieren auf 1. Feld im Fragebogen (= Home-Feld)		-	-	-	x	
Positionieren zum vorigen Feld		-	-	-	x	
Wiederholen der Darstellung des Fragebogens		-	-	-	x	
Positionieren zum Ende des Fragebogens (= Verlassen des Fragebogens)		-	-	-	x	

Tab. A.1/1(2ff) Funktionstasten und ihre Funktionen

Funktion	Taste(n)	verwendbar in				Bemerkung
		S	Sb	M	F	
Menübearbeitung						
Anwählen des <u>E</u> rstmenüs oder des <u>e</u> rsten verwendeten Menüs	 	x	-	-	-	
Anwählen des <u>z</u> uletzt benutzten Menüs	 	x	-	-	-	
<u>U</u> nterbrechen der Menübearbeitung	 	x	-	-	-	
<u>W</u> iederholen der Menü-Ausgabe	 	x	-	-	-	
LIST-Bearbeitung (Kommandos /LIST, /SPLIST, /SPLISTDV)						
<u>W</u> iederholen der Ausgabe der aktuellen Seite	 	x	-	x	-	
Darstellen der <u>n</u> ächsten Seite (= Vorwärtsblättern)	 	x	-	x	-	falls (Spool-)Statusdaten mehr als 1 Bildschirmseite; am Ende wie CTRL W
<u>N</u> eu-Darstellen der (Spool-) Statusdaten (ab Anfang) mit aktualisierten Einträgen		x	-	x	-	wie neuerliche Eingabe des aktuellen Kommandos
Spool-DSS-Ausgabe (Kommando /SPDISPLAY)						
<u>W</u> iederholen der Ausgabe der aktuellen Seite	 	x	-	x	-	
Darstellen der <u>n</u> ächsten Seite des Spools	 	x	-	x	-	am Spoolende wie CTRL W
Darstellen des <u>n</u> ächsten Satzes (Blättern)		x	-	x	-	
<u>P</u> ositionieren auf Spoolanfang, Darstellen der 1. Seite		x	-	x	-	
<u>U</u> nterbrechen der DSS-Ausgabe	 	x	-	x	-	

Tab. A.1/1(3f) Funktionstasten und ihre Funktionen

Funktion	Taste(n)	S	Sb	M	F	Bemerkung
<u>Feldbearbeitung</u>						
Positionieren um 1 Zeichen nach rechts		x	x	x	x	
Positionieren um 1 Zeichen nach links		x	x	x	x	
Positionieren zum Feldanfang		x	x	x	-	"M": nur bei asynchronen Meldungen mit Quittungsaufforderung (im Quittungsfeld) verwendbar
<u>E</u> infügen eines Zeichens		x	x	x	x	
<u>A</u> usfügen eines Zeichens		x	x	x	x	
Ausgeben des aktuellen Feldinhaltes		x	x	x	x	
Löschen des aktuellen Feldes		x	x	x	x	
Ausgeben des Summtons		x	x	x	x	
Löschen des Zeichenpuffers		x	x	x	x	nur zulässig, falls Zeichenpuffer tatsächlich voll; sonst: Abweisung mit Summlou
Ausgeben des Bildschirminhalts über Drucker (Softcopy)		x	x	x	x	Softcopy auch im Programmmodus möglich

Tab. A.1/1(4) Funktionstasten und ihre Funktionen

Funktion	Tasten DS 075	Tasten 6265	Tasten 6274/6275
Sprung			
Sprung rückwärts			
DÜ			
DÜM			
Funktionstasten F1 bis F16 (bzw. F1 bis F14 bei DSS 6274/6275)			
DSS rücksetzen			
Bildschirm löschen			
Löschen ab Schreibmarke			
Loschen des Zeilenrestes			
DSS online/ offline schalten	 (Anzeige in Statuszeilen)	nicht vorhanden	 (beleuchtbar)
Zeichenmodus ein/ausschalten	 (Anzeige in Statuszeilen)	 (Anzeige in Statuszeile)	 (beleuchtbar)
Rollmodus ein/ausschalten	 (Anzeige in Statuszeilen)	 (Anzeige in Statuszeile)	 (beleuchtbar)
SHIFT-Umkehr ein/ausschalten	 (Anzeige in Statuszeilen)	 (beleuchtbar)	 (beleuchtbar)
Softcopy			

Tab. A.1/2 Gegenüberstellung der Tastaturen

)

)

)

)

A.2 Dialogkommandos des Betriebssystems

DIALOGKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/JOBLOG MIX- $\begin{cases} Y \\ N \end{cases}$	Für im Rahmen der Sitzung ablaufende Dialogaufträge sind die Auftragslogbücher ins Sitzungslogbuch - zu integrieren - nicht zu integrieren	o Kommando wird abgewiesen, wenn kein Sitzungslogbuch geführt wird
/SESSLOG	Sitzungslogbuch vorzeitig auf dem der eigenen DSS zugeordneten Drucker ausgeben	o Die Ausgabe erfolgt <u>automatisch</u> nach Sitzungsende, sofern ein Sitzungslogbuch geführt wird o Kommando wird abgewiesen, wenn kein Sitzungslogbuch geführt wird

Tab. A.2/1 Dialogkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

)

)

)

)

A.3 Dialog-/Prozedurkommandos des Betriebssystems

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/ACT JOBjobnr</p> <p>{ AT time1 AFTER time2 }</p> <p>DAILY time3 EVERY time4</p> <p>[AT time1] ALL time5</p>	<p>Den zeitmodifizierten Batchauftrag "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) aktivieren, d.h. ihm einen Aktivierungszeitpunkt zuweisen sowie ggf. seine Zyklusart festlegen, und zwar als</p> <ul style="list-style-type: none"> - nicht zyklischen Batchauftrag <ul style="list-style-type: none"> o zum Zeitpunkt "time1": [[[jj-]mo-]tt] H-hh [M[IN]-mi] o nach Ablauf von "time2": [ta] [H-hh] [M[IN]-mi] - zyklischen Batchauftrag <ul style="list-style-type: none"> o täglich zum Zeitpunkt "time3": H-hh [M[IN]-mi] o monatlich oder jährlich zur Zeit "time4": [mo-]tt H-hh [M[IN]-mi] o erstmals zum Zeitpunkt "time1" (s. oben) und dann jeweils nach Ablauf des Intervalls "time5": [ta] H-hh [M[IN]-mi] 	<ul style="list-style-type: none"> o Ein <u>systemverwalteter</u> zeitmodifizierter Batchauftrag wird zum Aktivierungszeitpunkt als Batchauftrag mit Priorität in die Batchwarteschlange eingereiht o Ein <u>benutzerverwalteter</u> zeitmodifizierter Batchauftrag kann unmittelbar zum Aktivierungszeitpunkt zum Ablauf kommen. Ist die angesprochene Batchsteuerung gestoppt oder belegt, wird der Auftrag nicht ausgeführt. <ul style="list-style-type: none"> - jj = Jahr (jj = 72 bis 99) - mo = Monat (mo = 1 bis 12) - tt = Tag (tt = 1 bis 31) Vorbes.: aktuelle Systemzeit - ta = Tag (ta = 1 bis 31) - hh = Stunde (hh = 0 bis 23) - mi = Minute (mi = 0 bis 59) Vorbes.: 0 o Angabe von "EVERY tt H-hh" bewirkt, daß ein Batchauftrag jeden Monat zur gleichen Zeit aktiviert wird. "EVERY 31 H-hh" bedeutet, daß der Auftrag an jedem Monatsletzten durchgeführt wird. Durch "EVERY mo-tt H-hh" wird erreicht, daß ein Auftrag jedes Jahr am angegebenen Tag zur gleichen Uhrzeit aktiviert wird. "EVERY 02-29 H-hh" bedeutet, daß der Auftrag an jedem letzten Tag im Februar (ggf. auch am 28.2.) durchgeführt wird. o Der Batchauftrag wird jeweils nach den angegebenen Intervallen aktiviert. Fehlt der erste Aktivierungszeitpunkt (Parameter AT), findet die erste Aktivierung nach Ablauf des ersten Zeitintervalls statt o Ein aktivierter zeitmodifizierter Batchauftrag kann <u>sofort</u> zum Ablauf kommen, wenn <ul style="list-style-type: none"> a) <u>kein</u> Aktivierungszeitpunkt angegeben ist b) der Aktivierungszeitpunkt in der Vergangenheit liegt (z.B. aufgrund der Veränderung des aktuellen Datums mit einem /TIME-Kommando)
/ASSDV	wie /SPASSDV	siehe /SPASSDV

Tab. A.3/1(lff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/ASSIGN z unr $\left\{ \begin{array}{l} \text{DSS} \\ \text{DSSn} \end{array} \right\}$	Der in MASK benutzten symbolischen DSS-Zuordnungsnummer "z unr" (z unr = 0 bis 1000) wird zugewiesen o die eigene DSS o die DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55)	o Eine Zuordnung gilt bis: a) sie explizit gelöscht wird b) zum Sitzungsende c) zum nächsten /ASSIGN für dieselbe DSS oder Zuordnungsnummer. o <u>Im Batchauftrag</u> : Abbruch des Auftrags o Pro DSS sind gleichzeitig max. 30 verschiedene Zuordnungen verwaltbar.
/ASSIGN [z unr]	Zuvor getroffene Zuordnung wieder aufheben - für die symbolische DSS-Zuordnungsnummer "z unr" (z unr = 0 bis 1000)	o <u>Im Batchauftrag</u> : Abbruch des Auftrags o <u>Vorbes.:</u> alle Zuordnungen für die eigene DSS aufheben o Geltungsdauer wie bei erstem /ASSIGN-Kommando angeführt
/BATCH procname 10 [,param] 0 [,par11]	Die Prozedur mit dem Namen "procname" als systemverwalteten Batchauftrag in die Batchwarteschlange eintragen - und ggf. 1 bis 10 Stellungsparameter "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "par11" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben	- procname: max. 6 Zeichen - param: max. 10 Zeichen ungleich Komma - par11: 2 Zeichen o Wird ein Stellungsparameter ausgelassen, werden also nachfolgende Parameter wieder angegeben, so muß für ihn ein Komma eingesetzt werden. o Der 11. Parameter ist in der Prozedur nicht zugänglich; er ermöglicht Programmen, sich vom Ende/Abbruch des Batchauftrags benachrichtigen zu lassen. o Analoge Funktion durch /[R]PBATCH ansprechbar o Ähnliche Funktion durch /[R]BATChm, /[R]TBATCH bzw. /[R]TBATCHm ansprechbar

Tab. A.3/1(2ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/BATCH_m procname 10 [,param] 0 - [,par11]	Die Prozedur "procname" als benutzerverwalteten Batchauftrag unter der Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzben) anstoßen - und ggf. 1 bis 10 Stellungsparameter "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "par11" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben.	<ul style="list-style-type: none"> - procname: max. 6 Zeichen - m < Anzahl "anzben" der generierten benutzerverwalteten Batchsteuerungen - param: max. 10 Zeichen ungleich Komma - par11: 2 Zeichen o Das System führt für benutzerverwaltete Batchsteuerungen keine Warteschlangen und reiht benutzerverwaltete Batchaufträge nicht in die Batchwarteschlange ein (Ausnahme: R-Aufträge nach Ende/Abbruch). o Ähnlich der durch /BATCH ansprechbaren Funktion, jedoch für benutzerverwaltete Batchsteuerung
/BLIMIT* [anzahl]	Anzahl der im laufenden Betrieb gleichzeitig bearbeitbaren systemverwalteten Batchaufträge setzen auf den - Wert "anzahl"	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Einstellung gilt:</u> a) bis zur nächsten Umschaltung b) maximal bis zum nächsten Wiederanlauf - anzahl < Anzahl der generierten systemverwalteten Batchsteuerungen o <u>Vorbes.:</u> beim Generieren festgelegte Anzahl "limit" von gleichzeitig betriebsbereiten systemverwalteten Batchsteuerungen
/CANC DSS DSSn JOBjobnr BATCH BATCH _m TBATCH	Nach Beendigung eines evtl. laufenden Programms Abbrechen - des laufenden Dialogauftrags der eigenen DSS - des laufenden Dialogauftrags der DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) - des laufenden Batchauftrags mit der Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) - aller laufenden systemverwalteten Batchaufträge <u>und</u> Stornieren aller Aufträge in der Batchwarteschlange - des laufenden benutzerverwalteten Batchauftrags unter der Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzben) Stornieren aller zeitmodifizierten, nicht aktivierten Batchaufträge	<ul style="list-style-type: none"> o Normalbenutzer können nur Aufträge mit der <u>eigenen</u> Benutzerkennung abbrechen/stornieren. o Bei zyklischen Batchaufträgen (angesprochen über die Parameter BATCH, BATCH_m oder JOBjobnr) wird die aktuelle Bearbeitung (Zyklusdurchlauf) abgebrochen, der Auftrag bleibt aber im System vorgemerkt und wird zum nächsten Aktivierungszeitpunkt wieder durchgeführt. o Das /CANC-Kommando führt nicht zum Abbruch, wenn in der Prozedur ein /ERROR-Kommando mit erstem Parameter "CANC" eine Fortsetzung der Prozedurbearbeitung vorsieht. Ein gerade laufendes Programm wird beendet. o Alle zeitmodifizierten, (noch) nicht aktivierten Batchaufträge werden storniert, gerade aktuelle Bearbeitungen zyklischer Batchaufträge aber noch durchgeführt. o R-Aufträge werden nach ihrem Abbruch in die Warteschlange eingereiht und sind explizit mit /RDEL zu löschen.

Tab. A.3/1(3ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DLIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/CHANGE* JOBjobnr {JOBjobnr2}	Systemverwalteten Batchauftrag "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) erneut in die Batchwarteschlange einreihen - hinter den Batchauftrag "jobnr2" (jobnr2 = 1 bis 2999, ≠ jobnr)	o Batchauftrag "jobnr" darf noch nicht aktiv sein. o Bereits beendete R-Aufträge können nicht mehr umgereiht werden. o <u>Vorbes.</u> : Einreihen an den Anfang der Batchwarteschlange
{/COLOR /OO}	Zurückkehren zur Farb-Grundeinstellung	o Farb-Grundeinstellung ist durch ein vorhergehendes "/COLOR SYS"-Kommando bzw. im Kaltstart /22/ festgelegt.
{/COLOR /OO [{SYS DSSn}] VF-v1,h1 [{CM TF} -v2,h2] [SC-v3,h3]	Auswählen der Farben - für alle angeschlossenen DSS - für die DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) für die Darstellung des Vordergrundes und Hintergrundes - von variablen Feldern - von Kommentaren und Textfeldern - des Bildschirms	o Für Vorder- und Hintergrund eines Feldes darf nicht dieselbe Farbe gewählt werden. o <u>Vorbes.</u> : eigene DSS o Eine DSS-spezifische Farbeinstellung lässt sich durch Anweisungen in Menüs und Fragebogen lokal ändern. o <u>Vorbes.</u> : v2 = h1 und h2 = v1 o <u>Vorbes.</u> : Farb-Grundeinstellung
/CONS*	Definieren einer "neuen" Systemstation	o Meldungen an die Systemstation, die sich noch in der Meldungs warteschlange der "alten" Systemstation befinden, werden in die Meldungs warteschlange der neuen Systemstation übernommen.
/DEACT JOBjobnr	Batchauftrag mit der Auftragsnummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) deaktivieren	o Ein gerade tätiger Batchauftrag ist nicht betroffen - ausgenommen ein zyklischer, für den alle Angaben bezüglich Aktivierungszeitpunkt sowie Zyklusart gelöscht werden. Der Auftrag bleibt im System vorgemerkt. o Bei einem zeitmodifizierten, nicht tätigen Batchauftrag werden alle Angaben bezüglich Aktivierungszeitpunkt sowie Zyklusart gelöscht; der Auftrag bleibt im System vorgemerkt. o Ein nicht zeitmodifizierter und nicht tätiger systemverwalteter Batchauftrag wird aus der Batchwarteschlange ausgetragen, bleibt aber im System vorgemerkt. o Bereits beendete R-Aufträge können nicht deaktiviert werden. o <u>Einstellung gilt:</u> a) bis zum nächsten /ACT-Kommando b) bis zu einem /CANC-, /KILL- bzw. /KILLU-Kommando

Tab. A.3/1(4ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/DEBUG /DEB</p> <p>ON [ACT-$\left. \begin{matrix} Y \\ N \end{matrix} \right\}$]</p> <p>OFF</p> <p>BR[EAK]</p> <p>$\left. \begin{matrix} \text{DSS}[n] \\ \text{BATCH}[m] \\ \text{JOBjobnr} \end{matrix} \right\}$</p> <p>KILL</p> <p>$\left. \begin{matrix} \text{DSS}[n] \\ \text{BATCH}[m] \\ \text{JOBjobnr} \end{matrix} \right\}$</p>	<p>Testhilfe DEBUG-M</p> <p>- einschalten und ggf. Testkommandos in Prozeduren ausführen ("ACT-Y") oder nicht ausführen ("ACT-N")</p> <p>- ausschalten</p> <p>Abbrechen der Ausgabe eines Testprotokolls für ein Testhilfe-Programmexemplar, das unter folgender Steuerung abgelaufen ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) - Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis 54) - Batchauftrag mit der Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) <p>Entfernen eines defekten DEBUG-M-Exemplars aus dem System, das unter folgender Steuerung abgelaufen ist:</p> <ul style="list-style-type: none"> - DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) - Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis 54) - Batchauftrag mit der Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) 	<ul style="list-style-type: none"> o Ein Programmexemplar der Testhilfe wird geladen und gestartet o <u>Vorbes.:</u> ACT-Y o Für eine bereits eingeschaltete Testhilfe bewirkt das Kommando nur, daß ggf. der ACT-Parameter aktualisiert wird o Ein Programmexemplar der Testhilfe wird beendet und gelöscht, Testeinträge in Testobjekten werden zurückgenommen o Beim Beenden einer Sitzung bzw. bei Ende eines Batchauftrags wird dieses Kommando implizit ausgeführt o <u>Vorbes.:</u> eigene DSS o <u>Vorbes.:</u> systemverwaltete Batchsteuerung o <u>Vorbes.:</u> eigene DSS o <u>Vorbes.:</u> systemverwaltete Batchsteuerung
<p>/DEV</p> <p>$\left(\begin{matrix} \text{OFF} \\ \text{ON} \end{matrix} \right)$</p> <p>LD-logger</p> <p>[ALL]</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Offline schalten (logisch aus) - Online schalten (logisch ein) - das Gerät mit dem logischen Namen "logger" - alle Geräte des durch "logger" ausgewählten Laufwerks 	<ul style="list-style-type: none"> o /DEV OFF wird abgewiesen, falls der angesprochene Datenträger ORG-Systemdateien oder eröffnete Dateien enthält o <u>Vorbes.:</u> nur das genannte Gerät offline oder online schalten

Tab. A.3/1(5ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/EXEC [DSS[n]] ssname	Umschalten in den Subsystemmodus an der DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) und Aufrufen des Parallel- bzw. Subsystems "ssname"	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Vorbes.:</u> eigene DSS - ssname: max. 8 Zeichen o Das Kommando wird zwischengespeichert, wenn ein Dialogkommando oder eine Dialogprozedur tätig ist oder wenn die DSS durch ein bildschirmorientiertes Programm (z.B. EDITOR) belegt ist.
/FREDV	wie /SPFREEDV	siehe /SPFREEDV
/FREE linkname [PGN-nr]	Löschen einer durch das /LINK-Kommando getroffenen Zuordnung von Geräten oder Dateien, denen der logische, virtuelle oder symbolische Name "linkname" zugeordnet wurde, in der LINK-Liste (Parametergruppe) mit der Nummer "nr" (derzeit nur nr = 0 möglich)	<ul style="list-style-type: none"> - nr = 0 o <u>Vorbes.:</u> Interne Nummer der DSS bzw. Batchsteuerung /22/
/KILL { DSS DSSn JOBjobnr BATCH BATCHm TBATCH }	Wenn das Programm nicht innerhalb der beim Generieren des Betriebssystems festgelegten Zeit (Vorbes.: 10 s) auf den Abbruch-Wunsch reagiert hat, zwangsweises Beenden des Programms und Abbrechen <ul style="list-style-type: none"> - des laufenden Dialogauftrags der eigenen DSS - des laufenden Dialogauftrags an der DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) - des laufenden Batchauftrags mit der Nummer "jobnr" oder Stornieren des Auftrags mit der Nummer "jobnr" in der Batchwarteschlange (jobnr = 1 bis 2999) - aller laufenden systemverwalteten Batchaufträge und Stornieren aller Aufträge in der Batchwarteschlange - des laufenden benutzerverwalteten Batchauftrags unter der Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzben) Stornieren aller zeitmodifizierten, nicht aktivierten Batchaufträge	<ul style="list-style-type: none"> o Normalbenutzer dürfen nur Dialog- und Batchaufträge mit der <u>eigenen</u> Benutzerkennung abbrechen bzw. stornieren. o Bei zyklischen Batchaufträgen (angesprochen über die Parameter BATCH, BATCHm oder JOBjobnr) wird die aktuelle Bearbeitung (Zyklusdurchlauf) abgebrochen, der Auftrag bleibt aber im System vorgemerkt und wird zum nächsten Aktivierungszeitpunkt wieder durchgeführt. o Das /KILL-Kommando führt nicht zu Auftragsabbruch, wenn die Prozedur ein /ERROR-Kommando mit erstem Parameter "KILL" enthält, das eine Fortsetzung der Prozedurbearbeitung vorsieht. Ein evtl. laufendes Programm wird aber zwangsweise beendet. o R-Aufträge werden nach ihrem Abbruch in die Warteschlange eingereiht und sind explizit mit /RDEL zu löschen. o Alle zeitmodifizierten, (noch) nicht aktivierten Batchaufträge werden storniert, gerade aktuelle Bearbeitungen zyklischer Batchaufträge aber noch durchgeführt.

Tab. A.3/1(6ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/KILLU</p> <p style="text-align: center;"> { DSS DSSn JOBjobnr BATCHm TBATCH }</p>	<p>Wenn das Programm nicht innerhalb der beim Generieren des Betriebssystems festgelegten Zeit (Vorb.: 10 s) auf den Abbruch-Wunsch reagiert hat, zwangsweise Beenden des Programms und <u>unbedingtes</u> Abbrechen des laufenden Auftrags</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Das /KILLU-Kommando übersteuert eine "KILL-Einstellung" in einem /ERROR-Kommando (vgl. /KILL-Kommando), d.h. der Abbruch wird unbedingt ausgeführt. o Weitere Hinweise s. /KILL-Kommando - Parameter wie bei /KILL-Kommando
<p>/LINK linkname</p> <p style="margin-left: 40px;">LD-logger</p> <p style="margin-left: 40px;">[FL-filename]</p> <p style="margin-left: 40px;">[PGN-nr]</p>	<p>Zuordnen des im Programm verwendeten Geräte- oder Dateinamens "linkname" zum tatsächlich zu verwendenden</p> <p style="margin-left: 20px;">- Gerätenamen "logger"</p> <p style="margin-left: 20px;">- Dateinamen "filename" einer Grunddatei</p> <p style="margin-left: 20px;">Eintragen des Linknamens in der LINK-Liste (Parametergruppe) mit der Nummer "nr" (derzeit nur nr = 0 möglich)</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Die Reihenfolge der Parameter LD, FL ist bindend. - linkname: <ul style="list-style-type: none"> a) logischer, virtueller oder symbolischer Gerätename b) Dateiname (5 oder 6 alphanum. Zeichen, 5. Zeichen = Buchstabe) - logger: logischer, virtueller oder symbolischer Gerätename o <u>Vorb.</u>: kein Dateiname, d.h. Zuordnung nur für Gerät o <u>Vorb.</u>: Interne Nummer der DSS bzw. Batchsteuerung /22/ o <u>Geltungsdauer bis:</u> <ul style="list-style-type: none"> a) nächstes /FREE-Kommando für "linkname" b) nächstes /LINK-Kommando für "linkname" c) Sitzungsende d) Ende des Batchauftrags o <u>Virtueller Gerätename:</u> 5. Zeichen = Ziffer o <u>Symbolische Gerätenamen:</u> 5. Zeichen = Buchstabe SYSTRM = eigene DSS SYSLST = der DSS zugeordneter Drucker JOBLOG = Auftragslogbuch SYSLOG = Systemlogbuch o In Batchaufträgen ist die Angabe LD-SYSTRM unzulässig (Abbruch). o Im Dialog ist die Angabe LD-JOBLOG nicht zulässig.

Tab. A.3/1(7ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/LINK linkname</p> <p>LD-logger</p> <p>DV-UR</p> <p>[TM- { A }]</p> <p> { B }]</p> <p>[UM- { S }]</p> <p> { E }]</p> <p>[PGN-nr]</p>	<p>Zuordnen des im Programm verwendeten Dateinamens "linkname" zur tatsächlich zu verwendenden DVS-Datei (auf seriellen Gerät)</p> <p>- auf dem Gerät mit dem log. Gerätenamen auf dem Spool (virt. Gerät) mit dem Namen } "logger"</p> <p>- Kennzeichen, daß DVS-Datei auf seriellen Gerät liegt</p> <p>- Transfermodus { alphanum. = A { binär = B</p> <p>- Belegmodus { geteilt = S { exklusiv = E</p> <p>Eintragen des Linknamens in der LINK-Liste (Parametergruppe) mit der Nummer "nr" (derzeit nur nr = 0 möglich)</p>	<p>o Die Reihenfolge der Parameter LD, DV ist bindend.</p> <p>o <u>Geltungsdauer bis:</u></p> <p>a) nächstes /FREE-Kommando für "linkname"</p> <p>b) nächstes /LINK-Kommando für "linkname"</p> <p>c) Sitzungsende</p> <p>d) Ende des Batchauftrags</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> TM-A</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> UM-S</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> Interne Nummer der DSS bzw. Batchsteuerung /22/</p>
<p>/LINK linkname</p> <p>VL-volname</p> <p>FL-filename</p> <p>US-ident</p> <p>[PW-passw]</p> <p>[DV- { DA }]</p> <p> { UT }]</p> <p>[TM- { A }]</p> <p> { B }]</p> <p>[L- { Y }]</p> <p> { N }]</p> <p>[UM- { S }]</p> <p> { E }]</p> <p>[PGN-nr]</p>	<p>Zuordnen des im Programm verwendeten Dateinamens "linkname" zur tatsächlich zu verwendenden DVS-Datei (auf einem Randomgerät oder Magnetband)</p> <p>- auf dem Datenträger mit dem Namen "volname"</p> <p>- mit dem Dateinamen "filename"</p> <p>- mit dem DVS-Benutzerkennzeichen "ident"</p> <p>- mit dem DVS-Paßwort "passw"</p> <p>- auf dem DVS-Datenträger:</p> <p>- Gerät { Randomgerät = DA { Magnetband = UT</p> <p>- Transfermodus { alphanum. = A { binär = B</p> <p>- Sperre { mit = Y { ohne = N</p> <p>- Belegmodus { geteilt = S { exklusiv = E</p> <p>Eintragen des Linknamens in der LINK-Liste (Parametergruppe) mit der Nummer "nr" (derzeit nur nr = 0 möglich)</p>	<p>o Die Reihenfolge der Parameter VL, FL, US ist bindend</p> <p>o <u>Geltungsdauer bis:</u></p> <p>a) nächstes /FREE-Kommando für "linkname"</p> <p>b) nächstes /LINK-Kommando für "linkname"</p> <p>c) Sitzungsende</p> <p>d) Ende des Batchauftrags</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> 8 Blanks</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> DV-DA</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> TM-B</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> L-N</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> UM-E</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> Interne Nummer der DSS bzw. Batchsteuerung /22/</p>

Tab. A.3/1(8ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/LIST</p> <p> { <ul style="list-style-type: none"> DSS DSSn DSSALL JOBjobnr BATCH BATCHm TBATCH ID[-user] RA </p> <p> { <ul style="list-style-type: none"> SYSTRM SYSLST JOBLOG SYSLOG </p> <p> { <ul style="list-style-type: none"> OD LD </p>	<p>Ausgeben von Statusdaten über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene DSS - die DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) - alle DSS - den Batchauftrag mit der Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) - alle systemverwalteten Batchsteuerungen, die laufenden systemverwalteten Batchaufträge und alle Aufträge in der Batchwarteschlange - die benutzerverwaltete Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzben) und den evtl. darin ablaufenden Batchauftrag - alle zeitmodifizierten Batchaufträge - alle unter einer bestimmten Benutzerkennung angestoßenen Dialog- und Batchaufträge für die Benutzerkennung "user" - die Laufbereichsstruktur <p>auf das "Protokollgerät":</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildschirm der eigenen DSS - Drucker (Ausgabe über Spoolsystem), welcher der DSS oder Batchsteuerung zugeordnet ist - Auftragslogbuch - Systemlogbuch 	<ul style="list-style-type: none"> o Ähnliche Funktionen (für Spool-Statusdaten) mit /SPLIST und /SPLISTDV ansprechbar o <u>Vorbes.:</u> eigene Benutzerkennung o <u>Vorbes.:</u> OD-SYSTRM - <u>Im Batchauftrag:</u> Ausgabe erfolgt ins Auftragslogbuch - Ausgabe erfolgt in Spool LIST(200+nr,200); nr = Nummer der DSS oder Batchsteuerung - <u>Im Dialog:</u> unzulässige Angabe
<p>/MENU menuname</p>	<p>Auswählen des Menüs mit Namen "menuname" und Darstellung von "menuname" auf dem Bildschirm der eigenen DSS</p>	<ul style="list-style-type: none"> - menuname: max. 6 Zeichen lang o <u>Im Batchauftrag:</u> Kommando wird nicht ausgeführt, sondern der Auftrag mit dem nächsten Kommando fortgesetzt.
<p>/MSG</p> <p> { <ul style="list-style-type: none"> DSS DSSn DSSALL CONS </p> <p>[CO-v1,h1 [,v2,h2]]</p> <p>'text'</p>	<p>Senden einer Nachricht an</p> <ul style="list-style-type: none"> - die eigene DSS - die DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) - alle DSS - die Systemstation <p>sowie Festlegen der Farben für Vorder- und Hintergrund</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Nachricht - von Hinweisen in der Systemzeile <p>Inhalt der Nachricht: "text"</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nur sinnvoll in einer Prozedur o Farben für Vorder- und Hintergrund einer Nachricht bzw. eines Hinweises müssen verschieden sein. o <u>Vorbes.:</u> Farb-Grundeinstellung bzw. v2 = h1 und h2 = v1 - Max. 65 abdruckbare Zeichen ungleich Apostroph; bei Verwendung von Ersetzungsfunktionen sind für deren formalen Aufbau auch Apostrophe zulässig. o <u>Im Batchauftrag:</u> Angabe von DSS führt zur Ausgabe der Nachricht ins Auftragslogbuch.

Tab. A.3/1(9ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/NEW [menuname]	Festlegen des Folgemenus - "menuname" Darstellen des Folgemenus am Ende des nächsten bzw. laufenden Dialogauftrags	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Einstellung gilt bis:</u> <ul style="list-style-type: none"> a) zur nächsten Umschaltung b) zum Ende des Dialogauftrags o In Batchaufträgen wird Kommando wirkungslos durchlaufen. o <u>Vorbes.:</u> zuletzt verwendetes/dargestelltes Menü
/OFF { DSS } { DSSn } { LOG- { Y } } { N }	Beenden der Sitzung - an der eigenen DSS - an der (fremden) DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) mit Steuerung der Ausgabe des Sitzungslogbuchs, d.h. - Sitzungslogbuch ausgeben - Sitzungslogbuch nicht ausgeben	<ul style="list-style-type: none"> o Geführte Benutzer und Normalbenutzer können nur die Sitzung an der eigenen DSS beenden. o <u>Vorbes.:</u> DSS o <u>Vorbes.:</u> LOG-Y o Parameter LOG nur wirksam, falls Sitzungslogbücher geführt werden
/PBATCH* procname 10 [,param] 0 [,par11]	Eintragen der Prozedur mit dem Namen "procname" als systemver- walteten Batchauftrag mit Prio- rität in die Batchwarteschlange - und ggf. Übergeben von 1 bis 10 Stellungsparametern "param" - und ggf. Übergeben des Namens eines Koordinierungszählers als 11. Stellungsparameter "par11"	<ul style="list-style-type: none"> - procname: max. 6 Zeichen lang - param: max. 10 Zeichen ungleich Komma - par11: 2 Zeichen o Funktion analog zu /BATCH
procname 10 [,param] 0	Aufrufen der Prozedur mit dem Namen "procname" - und ggf. Übergeben von 1 bis 10 Stellungsparametern "param"	<ul style="list-style-type: none"> - procname: max. 6 Zeichen - param: max. 10 Zeichen ungleich Komma (da Komma als Trennzeichen dient) o Wird ein Stellungsparameter ausgelassen, werden also nachfolgende Parameter wieder angegeben, so muß für ihn ein Komma eingesetzt werden. o Ein 11. Stellungsparameter kann im Aufruf angegeben werden, ist jedoch in der Prozedur nicht zugänglich.
/PROGTEST { ON } { OFF } [ALL]	Programmzustand "ausgetestet" - beenden - herstellen systemweit (nicht nur sitzungsspezifisch)	<ul style="list-style-type: none"> o Normalbenutzer dürfen nur sitzungsspezifische Einstellung treffen. o <u>Vorbes.:</u> sitzungsspezifische Einstellung o <u>Sitzungsspezifische Einstellung gilt:</u> <ul style="list-style-type: none"> a) bis zum nächsten /PROGTEST-Kommando b) längstens bis zum Ende der Sitzung o <u>Systemweite Einstellung gilt auch über einen Wiederanlauf hinweg.</u>

Tab. A.3/1(10ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/PROT { ON OFF }	Nach Beendigung eines Auftrags soll das Auftragslogbuch - ausgegeben werden - nicht ausgegeben und sofort gelöscht werden	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Einstellung gilt bis:</u> a) zur nächsten Umschaltung b) zum Sitzungsende o <u>Innerhalb Dialogauftrag:</u> Einstellung gilt bis Auftragsende o <u>Auftragsabbruch:</u> Ausgabe des Auftragslogbuchs <u>unabhängig</u> vom letzten /PROT-Kommando o <u>Vorbes.</u> (falls Kommando nicht angegeben): /PROT ON
/RA* CH- { Y N }	Laufbereichs-Umstrukturierung - zulassen - unterbinden	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Einstellung gilt bis:</u> a) zur nächsten Umschaltung durch /RA CH b) max. bis zum nächsten Wiederanlauf o <u>Vorbes.</u> (falls Kommando nicht angegeben): beim Generieren des Systems getroffene Einstellung
/RA* [n1*]l1 ³⁴ [, [ni*]li] 0	Laufbereichsstruktur permanent ändern, mind. 1 und max. 255 neue alternative Laufbereiche - mit den neuen Längen "li" (li = 2 bis 128, geradzahlig), die n1-mal, n2-mal, n3-mal, ... vorkommen sollen (ni = 1 bis 255), d.h. neues Grundmuster der Laufbereichsstruktur festlegen	<ul style="list-style-type: none"> o Laufbereichsstruktur gilt bis zum nächsten /RA-Kommando. - li: Länge eines Laufbereichs in K³⁴ byte (i = 1 bis 255) o Gesamtlänge der neuen alternativen Laufbereiche muß mit der Länge des beim Generieren des Systems für Laufbereiche reservierten Platzes im Hauptspeicher übereinstimmen. o Kommando wird abgewiesen, falls: a) Laufbereichs-Umstrukturierung beim Generieren oder durch /RA CH-N unterbunden wurde b) gestartetes PRP oder Lader nach dem Umstrukturieren im größten Laufbereich nicht Platz finden.

Tab. A.3/1(11ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

)

)

)

)

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/RBATCH {JOBjobnr} procname 10 [,param] 0 [,parll]	<p>Die Prozedur "procname" als residenten systemverwalteten Batchauftrag (R-Auftrag) mit der reservierten Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) in die Batchwarteschlange eintragen</p> <p>- und ggf. 1 bis 10 Stellungsparameter "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "parll" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - procname: max. 6 Zeichen o <u>Vorbes.:</u> Vom System ermittelte Nummer wird reserviert. - param: max. 10 Zeichen ungleich Komma - parll: 2 Zeichen o Ein R-Auftrag wird nach seinem Ende/ Abbruch nicht gelöscht, sondern wieder in die Warteschlange eingereiht. Löschen ist nur explizit über ein /RDEL-Kommando möglich. o Eine Nummer "jobnr" läßt sich mit einem /RJOBNR-Kommando reservieren. o Weitere Hinweise s. /BATCH-Kommando
/RBATCHm {JOBjobnr} procname 10 [,param] 0 [,parll]	<p>Die Prozedur "procname" als residenten benutzerverwalteten Batchauftrag (R-Auftrag) mit der reservierten Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) unter der Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzbm) anstoßen</p> <p>- und ggf. 1 bis 10 Stellungsparameter "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "parll" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Hinweise s. /RBATCH-Kommando
/RDEL JOBjobnr	<p>Löschen des residenten Batchauftrags "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) aus der Batchwarteschlange</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Nur ein residenter, bereits beendeter oder abgebrochener Batchauftrag kann gelöscht, d.h. aus der Batchwarteschlange ausgetragen werden.
{ /REMCONS* /RCONS* } prozadr	<p>Administration von einem Partnerrechner aus ermöglichen, den die Prozessoradresse "prozadr" eindeutig kennzeichnet</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Die administrativen Tätigkeiten werden nicht mehr von der Systemstation, sondern vom Partnerrechner aus durchgeführt. o Meldungen, die der Systemstation zugeordnet sind, werden gespeichert und können zum Partnerrechner umgelenkt werden. o Meldungen mit Quittungsaufforderung werden automatisch negativ quittiert. o Drucker, die der Systemstation zugeordnet waren, werden auch dem Partnerrechner zugeordnet.

Tab. A.3/1(11.1ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>{ /RESERVE } /RES } progname</p> <p>[DEL]</p>	<p>Reservieren des ersten freien Exemplars des Programms "progname" für die Testhilfe DEBUG-M</p> <p>Die Reservierung des Exemplars von "progname" wird wieder aufgehoben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Nach Abgabe des Kommandos im Dialog wird die Objektzahl von "progname" in die Systemzeile geschrieben, nach Abgabe in einer Prozedur in den Anwender-Kommunikationsbereich. o Ein reserviertes Programmexemplar wird weder geladen noch gestartet, der Benutzer kann aber Testkommandos zur Testvorbereitung abgeben (z.B. Stop-Einträge). o Ein weiteres /RESERVE-Kommando für "progname" (unter derselben DSS bzw. Batchsteuerung) wird abgewiesen.
<p>/RESTART</p> <p>ST- { Y } { N }</p> <p>[COMM- { OLD } { NEW }]</p>	<p>Steuern des Wiederanlaufverhaltens eines Batchauftrags und der Einträge in den Anwender-Kommunikationsbereich</p> <p>Falls ein Batchauftrag tätig war, als es zu einem Wiederanlauf kam:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Batchauftrag wiederholen - Batchauftrag nicht wiederholen - Batchauftrag mit ursprünglichem Inhalt wiederholen bzw. Inhalt des Kommunikationsbereichs nur im Hauptspeicher aktualisieren - Batchauftrag mit aktuellem Inhalt wiederholen bzw. Inhalt des Kommunikationsbereichs ständig auch in der Systemdatei \BKOMM aktualisieren 	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Vorbes.</u> (Kommando nicht angegeben): beim Generieren festgelegte Reaktion o Schreiben in den System-KB erfolgt immer in der Systemdatei \BKOMM und im Hauptspeicher, Schreiben in den Anwender-KB <u>nur dann</u> auch in der Datei, wenn die Einstellung "COMM-NEW" gilt. o <u>Vorbes.:</u> COMM-OLD o Kommando ist in Dialogaufträgen und systemverwalteten Batchaufträgen sinnvoll, in benutzerverwalteten Batchaufträgen wirkungslos. o <u>Einstellung gilt:</u> <ul style="list-style-type: none"> a) bis zum nächsten /RESTART-Kommando b) längstens bis zum Ende der Sitzung bzw. des Batchauftrags
<p>/RJOBNR</p>	<p>Reservieren einer Auftragsnummer für einen (residenten) Batchauftrag</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Die reservierte Auftragsnummer wird in die Systemzeile eingeblendet sowie im Anwender-Kommunikationsbereich (Byte 1013 bis Byte 1016) hinterlegt.
<p>/ROLL</p> <p>{ [ON][LN-znr] } { OFF }</p>	<p>Bildschirm-Rollverhalten prozedurspezifisch anpassen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rollmodus einschalten und/oder - Anzahl "znr" (znr = 0 bis 23) der beim Rollen zu erhaltenden Zeilen einstellen - Rollmodus ausschalten 	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Vorbes.</u> (Kommando nicht angegeben): beim Generieren eingestelltes Rollverhalten und eingestellte Zeilenanzahl o <u>Vorbes.:</u> beim Generieren festgelegtes Rollverhalten und/oder znr = 10 bzw. beim Generieren festgelegter Wert o Das Kommando ist nur in Dialogaufträgen sinnvoll, in Batchaufträgen ist es wirkungslos. o <u>Einstellung gilt:</u> <ul style="list-style-type: none"> a) bis zum nächsten /ROLL-Kommando b) längstens bis zum Ende des Dialogauftrags

Tab. A.3/1(11.2ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/RFBATCH [JOBjobnr] procname</p> <p>10 [,param] 0 [,parll]</p>	<p>Die Prozedur "procname" als systemverwalteten Batchauftrag (R-Auftrag) mit der reservierten Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) mit Priorität in die Batchwarteschlange eintragen</p> <p>- und ggf. 1 bis 10 Stellungsparametern "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "parll" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben</p>	<p>o Hinweise s. /BATCH- bzw. /RBATCH-Kommando</p>
<p>/RTBATCH [JOBjobnr] procname</p> <p>10 [,param] 0 [,parll]</p>	<p>Die Prozedur "procname" als residenten systemverwalteten zeitmodifizierten Batchauftrag (R-Auftrag) mit der reservierten Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) in die Batchwarteschlange eintragen</p> <p>- und ggf. 1 bis 10 Stellungsparameter "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "parll" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben</p>	<p>o Hinweise s. /[R]BATCH- bzw. /TBATCH-Kommando</p>
<p>/RTBATCHm [JOBjobnr] procname</p> <p>10 [,param] 0 [,parll]</p>	<p>Die Prozedur "procname" als residenten benutzerverwalteten zeitmodifizierten Batchauftrag (R-Auftrag) mit der reservierten Nummer "jobnr" (jobnr = 1 bis 2999) unter der Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzben) vormerken</p> <p>- und ggf. 1 bis 10 Stellungsparameter "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "parll" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben</p>	<p>o Hinweise s. /[R]BATCH-, /BATCHm- bzw. /TBATCH-Kommando</p>
<p>/SESSOPN* DSSn user PW-passw</p> <p>[{ MENU-menuname PROC-procname EXEC-ssname }]</p> <p>[START- { Y N }]</p>	<p>Eröffnen einer Sitzung an der DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) für den Benutzer mit der Benutzerkennung "user" und dem Paßwort "passw"</p> <p>Für diesen Benutzer läßt sich festlegen</p> <p>- ein Erstmenü - eine Erstprozedur - ein Parallel- bzw. Subsystem, in das bei Sitzungsbeginn umzuschalten ist</p> <p>Die Sitzung wird</p> <p>- eröffnet, auch wenn DSSn gerade gestoppt ist - nicht eröffnet, wenn DSSn gerade gestoppt ist</p>	<p>- user: 4 alphanumerische Zeichen - passw: 4 alphanumerische Zeichen</p> <p>- menuname: max. 6 Zeichen - procname: max. 6 Zeichen - ssname: max. 8 Zeichen</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> In der Benutzerverwaltungsdatei eingetragener Wert</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> START-N</p> <p>o Das Kommando /SESSOPN wird abgewiesen, falls:</p> <p>a) DSSn nicht generiert ist b) an DSSn bereits eine Sitzung eröffnet ist c) Benutzerkennung und/oder Paßwort nicht in der Benutzerverwaltungsdatei eingetragen sind.</p>

Tab. A.3/1(12ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

)

)

)

)

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/SET</p> <p>pos</p> <p>[,länge]</p> <p>'string'</p>	<p>Modifizieren des Anwender-Kommunikationsbereichs</p> <ul style="list-style-type: none"> - ab der relativen Byte-Adresse "pos" (pos = 120 bis 1000) - "länge" Zeichen lang (länge = 1 bis 881) - durch die Zeichenkette "string", die von Apostrophen eingeschlossen ist 	<ul style="list-style-type: none"> - pos + länge < 1001 o <u>Vorbes.:</u> Länge von "string" - string: Zeichen ungleich Apostroph; bei Verwendung von Ersetzungsfunktionen sind für deren formalen Aufbau auch Apostrophe zulässig. o "länge" angeben: <ul style="list-style-type: none"> a) länge > Länge der Zeichenkette: beim Modifizieren rechts mit Blanks auffüllen b) länge < Länge der Zeichenkette: beim Modifizieren rechts abschneiden o '' (leere Zeichenkette): kein Eintrag im Kommunikationsbereich o Analoge Funktion durch /SET SYS... ansprechbar o Ähnliche Funktionen durch /SETDEC und /SETINC ansprechbar
<p>/SET</p> <p>SYS</p> <p>pos</p> <p>[,länge]</p> <p>'string'</p>	<p>Modifizieren des System-Kommunikationsbereichs</p> <ul style="list-style-type: none"> - ab relativer Byte-Adresse "pos" (pos = 120 bis 1000) - "länge" Zeichen lang (länge = 1 bis 881) - durch die Zeichenkette "string", die von Apostrophen eingeschlossen ist 	<ul style="list-style-type: none"> o Analoge Funktion zu /SET, jedoch für System-Kommunikationsbereich o <u>Vorbes.:</u> Länge von "string" - pos + länge < 1001 - string: Zeichen ungleich Apostroph; bei Verwendung von Ersetzungsfunktionen sind für deren formalen Aufbau auch Apostrophe zulässig.
<p>/SETDEC</p> <p>[SYS]</p> <p>pos</p> <p>,länge</p>	<p>Dekrementieren (Erniedrigen um 1) eines numerischen Werts in einem Kommunikationsbereich (KB)</p> <ul style="list-style-type: none"> - im System-Kommunikationsbereich - ab relativer Byte-Adresse "pos" (pos = 120 bis 1000) - "länge" Zeichen lang (länge = 1 bis 5) 	<ul style="list-style-type: none"> o Ähnlich zu /SET [SYS]... o <u>Vorbes.:</u> Anwender-Kommunikationsbereich - pos + länge < 1001 o Angesprochener Wert im KB muß numerisch sein und im Wertebereich 1 bis 65535 liegen. o Der dekrementierte Wert wird <u>rechtsbündig</u> in den KB zurückgeschrieben. o Analoge Funktion durch /SETINC [SYS]... ansprechbar

Tab. A.3/1(13ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/SETINC</p> <p>[SYS]</p> <p>pos</p> <p>,länge</p>	<p>Inkrementieren (Erhöhen um 1) eines numerischen Werts in einem Kommunikationsbereich</p> <ul style="list-style-type: none"> - im System-Kommunikationsbereich - ab relativer Byte-Adresse "pos" (pos = 120 bis 1000) - "länge" Zeichen lang (länge = 1 bis 5) 	<ul style="list-style-type: none"> o Analoge Funktion zu /SETDEC [SYS]... o <u>Vorbem.</u>: Anwender-Kommunikationsbereich o Angesprochener Wert im KB muß numerisch sein und im Wertebereich 0 bis 65534 liegen.
<p>{ /SPASSDV } SG-<u>sgn</u> { /ASSDV }</p> <p>[OD-realger 7 { (x) realger } 0</p> <p>[MSG- { 'text' DEL }]</p>	<p>Für die Spoolgruppe mit der Nummer "sgn" (sgn = 0 bis 255)</p> <ul style="list-style-type: none"> - reale Ausgabegeräte "realger" zuordnen, die durch den Verknüpfungsoperator "(x)" aneinanderzureihen sind und Haupt-, Parallel- oder Ersatzgeräte sein können <p>und/oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - bei Wechsel zur Spoolgruppe "sgn" auszugebenden Meldungstext "text" eintragen - zugeordneten Meldungstext löschen 	<ul style="list-style-type: none"> o Angabe von mindestens 1 und max. 8 realen Ausgabegeräten o <u>Verknüpfungsoperatoren:</u> <ul style="list-style-type: none"> "+": nur als 1. Operator zulässig; darauf folgendes Gerät "realger" ist Parallelgerät "/": nur einmal zulässig; hinter "/" beginnt die Ersatzgeräteliste "_": gleichwertige Angaben in Haupt- und Ersatzgeräteliste - text: max. 56 Zeichen ungleich Apostroph; bei Verwendung von Ersetzungsfunktionen sind für deren formalen Aufbau auch Apostrophe zulässig. o Zuordnung von realen Ausgabegeräten gilt bis zum nächsten: <ul style="list-style-type: none"> a) /SPASSDV-Kommando b) /SPFREEDV-Kommando o Zuordnung von Meldungstexten gilt bis zum nächsten /SPASSDV-Kommando mit: <ul style="list-style-type: none"> a) neuem Meldungstext "text" b) Parameter MSG-DEL zum Löschen o Das Kommando ist wirkungslos, wenn keiner der beiden Parameter OD, MSG angegeben ist.
<p>{ /SPASSDV } SYS { /ASSDV }</p>	<p>Zuordnen der beim Generieren des Betriebssystems festgelegten realen Ausgabegeräte zu den Systemspoolgruppen; Nummern: 200, 200+nr</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Einstellung gilt bis zum nächsten Kommando /SPFREEDV SYS und wird bei jedem Wiederanlauf automatisch hergestellt. - nr > 1; Nummern der generierten DSS und Batchsteuerungen

Tab. A.3/1(14ff) Dialog-Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG				
<p>{ /SPASSFORM /SPASSFO }</p> <p>{ realger SG-<u>sgn</u> SYS }</p> <p>FO-fn</p>	<p>Formular-Zuordnung definieren für</p> <ul style="list-style-type: none"> - das reale Ausgabegerät "realger" - die Spoolgruppe mit der Nummer "sgn" (sgn = 0 bis 255) - die Systemspoolgruppen; Nummern: 200, 200+nr <p>und das Formular mit dem Namen "fn"</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Formular-Betrieb für Gerät "realger" wird hergestellt. - nr > 1; Nummern der generierten DSS und Batchsteuerungen - fn: 2 alphanumerische Zeichen o Einstellung gilt bis zum nächsten: <table style="border: none;"> <tr> <td style="border: none;">a) /SPASSFORM-Kommando</td> <td style="border: none;">} für "realger",</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">b) /SPFREEFORM-Kommando</td> <td style="border: none;">} "sgn" oder "SYS"</td> </tr> </table> 	a) /SPASSFORM-Kommando	} für "realger",	b) /SPFREEFORM-Kommando	} "sgn" oder "SYS"
a) /SPASSFORM-Kommando	} für "realger",					
b) /SPFREEFORM-Kommando	} "sgn" oder "SYS"					
<p>/SPASSOD</p> <p>{ realger [TY-prodnr] [FP-a] [SF- { Y N }] DSSn }</p> <p>[FOL-h] [FOW-b]</p>	<p>Festlegen von Ausgabe-Eigenschaften für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das reale Ausgabegerät "realger" Für "realger" läßt sich überdies einstellen - Produktnummer "prodnr" des Geräts - Anfangsspalte "a" (erste Schreibstelle der Vorschubbahn; a = 1 bis 255) - sowie, daß Einzelblatteinzug gewünscht ist - nicht gewünscht ist - die DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) <p>Ausgabe-Eigenschaften:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Festlegen der Blatthöhe mit "h" Zeilen (h = 1 bis 127) - Festlegen der Schreibbreite mit "b" Spalten (b = 1 bis 255) 	<ul style="list-style-type: none"> - prodnr: 8 Zeichen (zulässig: DRO16, 3916, DRO18, 6327, DRO29, 6329, DR201, 6301, DR202, 6302, DSO75, 6276, T1, 6265) o <u>Vorbes.:</u> 6327 o <u>Vorbes.:</u> FP-1 o <u>Vorbes.:</u> SF-N o <u>Vorbes.:</u> FOL-72 o <u>Vorbes.:</u> FOW-136 o Einstellung gilt bis zum nächsten <table style="border: none;"> <tr> <td style="border: none;">a) /SPASSOD-Kommando</td> <td style="border: none;">} für "realger" oder</td> </tr> <tr> <td style="border: none;">b) /SPFREEOD-Kommando</td> <td style="border: none;">} "DSSn"</td> </tr> </table> 	a) /SPASSOD-Kommando	} für "realger" oder	b) /SPFREEOD-Kommando	} "DSSn"
a) /SPASSOD-Kommando	} für "realger" oder					
b) /SPFREEOD-Kommando	} "DSSn"					

Tab. A.3/1(15ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/SPASSRD</p> <p>{ spoolname } SG-<i>sgn</i></p> <p>RPF-<i>rpnam1</i></p> <p>[+<i>rpnam2</i>]</p> <p>[RPD-<i>rpdev1</i>] [+<i>rpdev2</i>]</p>	<p>Zuweisen einer (oder zweier) Reportprozedur(en):</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem Druckdatenspool "spoolname" - der Spoolgruppe mit der Nummer "sgn" (sgn = 0 bis 255) <p>- Name der übersetzten Reportprozedur</p> <p>- analog zu "rpnam1" für eine zweite Reportprozedur</p> <p>- Namen der logischen Geräte, welche die übersetzten Reportprozeduren "rpnam1" bzw. "rpnam2" enthalten</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Eine spoolspezifische Zuweisung hat Vorrang vor einer ggf. vorhandenen spoolgruppen-spezifischen Zuweisung. Eine Reportprozedur-Zuweisung übersteuert eine ggf. vorhandene Zuordnung eines virtuellen Steuercode mit /SPASSVC. - spoolname: wie bei /SPCREATE - rpnam1: max. 5 Zeichen (i = 1 oder 2) o Durch die Angabe "RPF-rpnam1+rpnam2" kann ein Druckdatenspool - gesteuert von zwei verschiedenen Reportprozeduren - parallel ausgegeben werden. o <u>Vorbes.:</u> Gerät mit der Hilfsdatei des Formularspoolsystems o Zuweisung gilt bis zum nächsten <ul style="list-style-type: none"> a) /SPASSRD-Kommando b) /SPFREERD-Kommando für "spoolname" oder "sgn"
<p>/SPASSVC</p> <p>{ spoolname } SG-<i>sgn</i></p> <p>[VC-<i>n</i>]</p>	<p>Zuordnen eines virtuellen Steuercode:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem VI-Spool "spoolname" - der Spoolgruppe mit der Nummer "sgn" (sgn = 0 bis 255) <p>- Nummer des virtuellen Steuercode (n = 1 bis 65535)</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Eine spoolspezifische Zuweisung hat Vorrang vor einer ggf. vorhandenen spoolgruppen-spezifischen Zuweisung. Eine Reportprozedur-Zuweisung übersteuert eine ggf. vorhandene Zuordnung eines virtuellen Steuercode mit /SPASSVC. - spoolname: wie bei /SPCREATE o <u>Vorbes.:</u> VC-1 - <i>n</i> (derzeit realisiert): <ul style="list-style-type: none"> VC-1 (Ausgabe transparent, d.h. nur Interpretation der Steuerzeichen CR, FF, LF, ETB, ETX) VC-2 (Ausgabe mit Geräteanpassung, d.h. Interpretation aller Steuerzeichen des VI-Spools) VC-3, 4, 5, ... wie VC-2 o Zuweisung gilt bis zum nächsten <ul style="list-style-type: none"> a) /SPASSVC-Kommando b) /SPREEVC-Kommando für "spoolname" oder "sgn"
<p>{ /SPCLEARDV } <i>realger</i> /SPCLEAR</p>	<p>Klarschalten des als "unklar" markierten realen Ausgabegeräts "realger"</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Diese Funktion ist auch durch das Kommando /SPCONT mit Parameter CL-Y ansprechbar.
<p>{ /SPCLOSE } <i>spoolname</i> /SPCLO</p>	<p>Abschließen des Spools "spoolname", der dadurch ausgabebereit wird</p>	<ul style="list-style-type: none"> - spoolname: wie bei /SPCREATE o Für OUT-A- und OUT-C-Spools bewirkt das Kommando auch einen Ausgabestoß, für OUT-O-Spools nur das Abschließen; für OUT-A-Spools auch das Freigeben des Ausgabegeräts, für OUT-E-Spools ist es unzulässig.

Tab. A.3/1(16ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/SPCONT</p> <p>{ realger spoolname syspool }</p> <p>{ GETE[ND] GETF[-n] }</p> <p>{ GETB[-n] }</p> <p>{ CL- { Y N } OD-realger1 }</p>	<p>Fortsetzen der Ausgabe des:</p> <ul style="list-style-type: none"> - am realen Ausgabegerät "realger" angehaltenen Spools - angehalt. Spools "spoolname" - angehaltenen Systemspools "syspool" <p>beim gewählten Fortsetzpunkt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - am Spoolende, d.h. Abbrechen der Ausgabe - "n" Sätze (im Normaldruck) bzw. "n" Seiten (im Listendruck) vorwärts in Richtung Spoolende (n = 0 bis bloanz) - "n" Sätze (im Normaldruck) bzw. "n" Seiten (im Listendruck) zurück in Richtung Spoolanfang (n = 0 bis bloanz) <p>und zugeordnetes reales Ausgabegerät:</p> <ul style="list-style-type: none"> - klarschalten - nicht klarschalten <p>oder die Spoolausgabe auf dem logischen Gerät mit dem Namen "realger1" fortsetzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Das Kommando wird abgewiesen, falls "realger" bzw. "spoolname" bzw. "syspool" nicht angehalten ist. - syspool: symbolischer Name eines Systemspools o <u>Vorbes.:</u> nächster Satz o <u>Vorbes.:</u> nächster Satz bzw. nächste Seite - bloanz: s. /SPEXTEND-Kommando o <u>Vorbes.:</u> n = 4090, d.h. Spoolanfang o <u>Vorbes.:</u> CL-Y o Symbolische Namen von Systemspools: SYSLOG[-NEW] = akt. Systemlogbuch SYSLOG-OLD = "altes" Systemlogbuch JOBLOG[jobnr][SG-sgn] = Auftragslogbuch (bei zyklischen Batchaufträgen Spoolgruppennummer-Angabe sinnvoll) jobnr = Auftragsnummer, 1 bis 2999; <u>Vorbes.:</u> laufender Auftrag sgn = 0 bis 255 <u>Vorbes.:</u> erstes gefundenes Auftragslogbuch SESSLOG[sesnr] = Sitzungslogbuch sesnr = Sitzungsnummer, 1 bis 9999; <u>Vorbes.:</u> laufende Sitzung

Tab. A.3/1(17ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>{ /SPCREATE } spoolname { /SPCRE }</p> <p>{ [REP-n] LET{-n] BCY-n }</p> <p>{ [OUT- { A C O E }] }</p> <p>{ [SAVE- { Y N }] }</p> <p>{ [TM- { A B }] }</p>	<p>Einrichten und/oder Eröffnen des Spools "spoolname" und Definieren des zugehörigen virtuellen Geräts mit demselben Namen</p> <p>Spool wird eingerichtet als:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Normalpool mit "n" Ausgabewiederholungen (n = 0 bis 255) - Fensterspool mit "n" nach der Ausgabe zu erhaltenden Blöcken (n = 1 bis 255) - Umlaufpufferspool mit "n" Blöcken (n = 2 bis 4089) <p>Der Ausgabeanstoß erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - automatisch bei Blockwechsel - automatisch bei Spoolabschluss (z.B. /SPCLOSE) - explizit durch /SPOUT[I] - automatisch bei Programmende eines einspoolenden Programms <p>Der Spool ist nach der Ausgabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - zu erhalten (retten) - nicht zu erhalten (d.h. Spool löschen) <p>Als Transfermodus gilt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit Erkennung von Steuerzeichen - ohne Erkennung von Steuerzeichen 	<ul style="list-style-type: none"> - spoolname: Name eines Spools in der Form "snam[sgn[z]]"; snam = 4 alphanum. Zeichen sgn = Spoolgruppennummer, 0 bis 255; Vorbes.: 0 z = bel. Nummer innerhalb einer Spoolgruppe, 0 bis 255; Vorbes.: 0 o Vorbes.: REP-0, d.h. Normalpool, keine Ausgabewiederholung o Vorbes.: n = 1 o Vorbes.: OUT-C o Existiert bereits ein Spool "spoolname", dann wird er durch /SPCREATE nur eröffnet; dann sind nur die Parameter OUT und SAVE änderbar (Umdefinition). o Vorbes.: SAVE-N o Vorbes.: TM-A o Ist der Spool "spoolname" bereits eingerichtet und eröffnet, dann darf er noch nicht "aktiv" sein (d.h. noch kein schreibender Zugriff). o Ein eingerichteter Spool bleibt in den Spoolsystem-Verwaltungslisten bis: <ul style="list-style-type: none"> a) zum Ende der Ausgabe, falls er mit SAVE-N eingerichtet wurde b) er mit dem Kommando /SPDEL mit Parameter DIR-Y gelöscht wird c) er mit /SPKILL gelöscht wird. o Das zugeordnete virtuelle Gerät bleibt definiert bis: <ul style="list-style-type: none"> a) es mit /SPERASE gelöscht wird b) es mit /SPDEL, Parameter DIR-Y gelöscht wird c) zum nächsten Wiederanlauf (längstens). o Die Spoolgruppennummer bestimmt die Ausgabepriorität eines Spools; 0 = höchste Priorität 255 = niedrigste Priorität.

Tab. A.3/1(18ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/SPDEL</p> <p>{ spoolname syspool }</p> <p>{ DIR- { Y N } }</p>	<p>Löschen des:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spools "spoolname" - Systemspools "syspool" <p>d.h. Freigeben der vom Spool belegten Blöcke in der Spooldatei, und spoolspezifische Verwaltungsdaten sowie zugeordnetes virtuelles Gerät</p> <ul style="list-style-type: none"> - löschen - nicht löschen 	<ul style="list-style-type: none"> - spoolname: wie bei /SPCREATE - syspool: wie bei /SPCONT o SYSLOG[-NEW] ist nicht zulässig o <u>Vorbes.:</u> DIR-Y o Für "aktive" (nicht abgeschlossene) Spools ist das Kommando unzulässig. o Für "in Ausgabe" befindliche Spools wird das Löschen nach Ende der Ausgabe durchgeführt.
<p>{ /SPDISPLAY /SPDISP }</p> <p>{ realger spoolname syspool }</p> <p>[REC-n]</p> <p>[CH-m]</p>	<p>Sätze eines Spools im Anwenderbereich des Bildschirms der eigenen DSS ausgeben, d.h. DSS-Ausgabe des:</p> <ul style="list-style-type: none"> - auf dem realen Ausgabegerät "realger" angehaltenen Spools - Spools "spoolname" - Systemspools "syspool" <p>pro DSS-Seite "n" Sätze darstellen (n = 0 bis 255)</p> <p>pro DSS-Zeile "m" Zeichen darstellen (m = 0 bis 80)</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Steuerung der DSS-Ausgabe über Funktionstasten und Quittungen - spoolname: wie bei /SPCREATE - syspool: wie bei /SPCONT o SYSLOG[-NEW] nicht zugelassen, falls Systemlogbuch über CALL-SYSLOG-Schnittstelle ausgewertet wird o <u>Vorbes.:</u> REC-23 o <u>Vorbes.:</u> CH-80
<p>{ /SPERASE /SPERS }</p> <p>spoolname</p>	<p>Löschen des dem Spool "spoolname" zugeordneten virtuellen Geräts</p>	<ul style="list-style-type: none"> - spoolname: wie bei /SPCREATE o Kommando wird abgewiesen, falls Spool "aktiv". o Falls der Spool "spoolname" sich "in Ausgabe" befindet, erfolgt Löschen nach Ende der Ausgabe.
<p>{ /SPEXTEND* /SPEXT* }</p> <p>BLC-bloanz</p> <p>[RES-fgrenz]</p>	<p>Verlängern der Spooldatei</p> <ul style="list-style-type: none"> - um "bloanz" Blöcke (bloanz = 0 bis 4090) - und ggf. Freibereich-Grenzwert auf "fgrenz" Blöcke setzen (fgrenz = 0 bis bloanz) 	<ul style="list-style-type: none"> - bloanz: Blockanzahl der Spooldatei nach dem Verlängern < 4090 - fgrenz < 4090 o Nur Ändern des Freibereich-Grenzwerts durch Angabe BLC-0 und RES-fgrenz o Ausschalten der Prüfung auf Freibereich-Grenzwert durch Angabe RES-0

Tab. A.3/1(19ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
{ /SPFREEDV } SG-sgn /FREDV	Aufheben der für die Spoolgruppe mit der Nummer "sgn" (sgn = 0 bis 255) getroffenen Zuordnung zu realen Ausgabegeräten	
{ /SPFREEDV } SYS /FREDV	Aufheben der beim Generieren des Betriebssystems für die Systemspoolgruppen getroffenen Zuordnung zu realen Ausgabegeräten; Nummern: 200, 200+nr	- nr > 1
{ /SPFREEFORM } /SPFREEFO { realger } { SG-sgn } { SYS }	Löschen der zuvor definierten Formular-Zuordnung für: - das reale Ausgabegerät "realger" - die Spoolgruppe mit der Nummer "sgn" (sgn = 0 bis 255) - die Systemspoolgruppen; Nummern: 200, 200+nr	o Formular-Betrieb für "realger" wird aufgehoben. - nr > 1
/SPFREEOD { realger } { DSSn }	Aufheben der mit /SPASSOD-Kommando getroffenen Einstellung von Ausgabe-Eigenschaften für - das reale Ausgabegerät "realger" - die DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55)	o Wurde bei einem "intelligenten" Drucker keine bestimmte Vorschubbahn ausgewählt, werden die Parameterwerte <u>aller</u> Vorschubbahnen gelöscht.
/SPFREERD { spoolname } { SG-sgn }	Aufheben der mit /SPASSRD-Kommando getroffenen Zuweisung einer (zweier) Reportprozedur(en) - zum Druckdatenspool "spoolname" - zur Spoolgruppe mit der Nummer "sgn" (sgn = 0 bis 255)	o Danach kann eine ggf. vorhandene Zuweisung eines virtuellen Steuer-codes mit /SPASSVC wirksam werden. - spoolname: wie bei /SPCREATE
/SPFREEVC { spoolname } { SG-sgn }	Aufheben der mit /SPASSVC-Kommando vereinbarten Zuordnung eines virtuellen Steuer-codes - zum VI-Spool "spoolname" - zur Spoolgruppe mit der Nummer "sgn" (sgn = 0 bis 255)	- spoolname: wie bei /SPCREATE
/SPKILL* { spoolname } { systspool }	Unbedingtes Löschen des: - Spools "spoolname" - Systemspools "systspool" und der spoolspezifischen Verwaltungsdaten sowie des zugehörigen virtuellen Geräts	- spoolname: wie bei /SPCREATE - systspool: wie bei /SPCONT o SYSLOG[-NEW] ist nicht zulässig o Dieselbe Wirkung wie /SPDEL mit Parameter DIR-Y

Tab. A.3/1(20ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/SPLIST</p> <p> $\left. \begin{array}{l} \text{spoolname} \\ \text{syspool} \\ \text{SG-sgn} \end{array} \right\}$ $[\text{ALL}]$ </p> <p> $\left. \left\{ \begin{array}{l} \text{OD} \\ \text{LD} \end{array} \right\} \right\} \left. \begin{array}{l} \text{SYSTRM} \\ \text{SYSLST} \\ \text{JOBLOG} \\ \text{SYSLOG} \end{array} \right\}$ </p>	<p>Ausgeben von Spool-Statusdaten Über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Spool "spoolname" - den Systemspool "syspool" - alle Spools der Spoolgruppe "sgn" (sgn = 0 bis 255) - alle existierenden Spools <p>auf das "Protokollgerät":</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildschirm der eigenen DSS - Drucker (Ausgabe über Spool-system), welcher der DSS oder Batchsteuerung zugeordnet ist - Auftragslogbuch - Systemlogbuch 	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Vorbes.:</u> ALL - spoolname: wie bei /SPCREATE - syspool: wie bei /SPCONT Fehlt beim Ansprechen von Auftragslogbüchern der Parameter "SG-sgn", werden Statusdaten über alle Auftragslogbücher mit der Auftragsnummer "jobnr" ausgegeben. o <u>Vorbes.:</u> OD-SYSTRM - <u>Im Batchauftrag:</u> Ausgabe erfolgt ins Auftragslogbuch - Ausgabe erfolgt in Spool LIST (200+nr, 200); nr = Nummer der DSS oder Batchsteuerung (nr > 1) - <u>Im Dialog:</u> unzulässige Angabe o Ähnliche Funktionen mit /SPLISTDV und /LIST ansprechbar
<p>/SPLISTDV</p> <p> $\left. \begin{array}{l} \text{realger} \\ \text{[ALL]} \end{array} \right\}$ </p> <p> $\left. \left\{ \begin{array}{l} \text{OD} \\ \text{LD} \end{array} \right\} \right\} \left. \begin{array}{l} \text{SYSTRM} \\ \text{SYSLST} \\ \text{JOBLOG} \\ \text{SYSLOG} \end{array} \right\}$ </p>	<p>Ausgeben von Spool-Statusdaten über verwaltete Ausgabegeräte, d.h. über:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das reale Ausgabegerät "realger" - alle verwalteten realen Ausgabegeräte <p>auf das "Protokollgerät":</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bildschirm der eigenen DSS - Drucker (Ausgabe über Spool-system), welcher der DSS oder Batchsteuerung zugeordnet ist - Auftragslogbuch - Systemlogbuch 	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Vorbes.:</u> ALL o <u>Vorbes.:</u> OD-SYSTRM - <u>Im Batchauftrag:</u> Ausgabe erfolgt ins Auftragslogbuch - Ausgabe erfolgt in Spool LIST (200+nr, 200); nr = Nummer der DSS oder Batchsteuerung (nr > 1) - <u>Im Dialog:</u> unzulässige Angabe o Ähnliche Funktionen mit /SPLIST (Spools) und /LIST ansprechbar
<p>/SPLOCK realger</p>	<p>Sperrern des realen Ausgabegeräts "realger", d.h. nachfolgende Ausgabeanstöße für "realger" nicht durchführen</p>	<ul style="list-style-type: none"> o Sperre gilt bis zum: <ul style="list-style-type: none"> a) nächsten Kommando /SPUNLOCK für "realger" b) nächsten Wiederanlauf (längstens)
<p>/SPOUT</p> <p> $\left. \begin{array}{l} \text{spoolname} \\ \text{SG-sgn} \end{array} \right\}$ $[\text{ALL}]$ </p>	<p>Erteilen eines Ausgabeanstößes für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Spool "spoolname" - alle ausgabebereiten Spools der Spoolgruppe "sgn" - alle ausgabebereiten Spools 	<ul style="list-style-type: none"> - spoolname: wie bei /SPCREATE o Nur für OUT-O-Spools erforderlich; für OUT-A-, OUT-C- und OUT-E-Spools wirkungslos. o Ausgabe erfolgt gemäß der durch die Spoolgruppennummer bestimmten Priorität.

Tab. A.3/1(21ff) Dialog-/Prozedurkommandos, ihre Funktionen und ihre Parameter

DLIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/SPOUTI { spoolname syspool } [OD-realger] [RESET- { Y N }]	Erteilen eines Ausgabeanstoßes mit Priorität für: - den Spool "spoolname" - den Systemspool "syspool" d.h. Spool als nächsten ausgeben - auf dem realen Ausgabegerät "realger" zuvor den Lesezeiger - zurücksetzen auf Spoolanfang - nicht zurücksetzen	- spoolname: wie bei /SPCREATE - syspool: wie bei /SPCONT o SYSLOG[-NEW] nicht zulässig, falls Systemlogbuch über CALL-SYSLOG- Schnittstelle ausgewertet wird o <u>Vorbes.:</u> zugeordnetes reales Aus- gabegerät o Die Zuordnung von "realger" gilt nur temporär, d.h. nur für ein /SPOUTI-Kommando. o <u>Vorbes.:</u> RESET-N o Nur für OUT-O- und OUT-E-Spools (mit Parameter RESET-Y) wirksam; für OUT-C- und OUT-A-Spools wirkungslos. o Ein im Zustand "ausgegeben" befindlicher Spool kann nur mit /SPOUTI, Parameter RESET-Y, neuerlich ausgegeben werden.
/SPSTOP { realger spoolname syspool }	Anhalten der Ausgabe: - auf dem realen Ausgabegerät "realger" - des Spools "spoolname" - des Systemspools "syspool"	- spoolname: wie bei /SPCREATE - syspool: wie bei /SPCONT o Fortsetzen der Ausgabe mit /SPCONT
/SPTEST { realger spoolname syspool } [REC-n]	Ausgeben eines Probedrucks für den: - auf dem realen Ausgabegerät "realger" angehaltenen Spool - angehaltenen Spool "spoolname" - angehaltenen Systemspool "syspool" hierbei Ausgabe von "n" Sätzen in "Klartext" (n = 1 bis 65535)	o Spool muß angehalten sein durch /SPSTOP-Kommando oder für Meldungs- ausgabe. - spoolname: wie bei /SPCREATE - syspool: wie bei /SPCONT o <u>Vorbes.:</u> REC-100
{ /SPUNLOCK } realger /SPUNL	Freigeben des zuvor gesperrten realen Ausgabegeräts "realger"	

Tab. A.3/1(22ff) Dialog-/Prozedurkommandos,
 ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/START* { BATCH BATCHm DSSn DSSALL }	<ul style="list-style-type: none"> - Abarbeitung der Batchwarteschlange starten bzw. fortsetzen - Freigeben der zuvor gesperrten benutzerverwalteten Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzben) - Freigeben der DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) - Freigeben aller gesperrten DSS 	<ul style="list-style-type: none"> o Beim Generieren des Systems wird festgelegt, ob nach einem Wiederanlauf eine DSS freigegeben wird. o Nach einem Wiederanlauf ist die Batchbearbeitung in den systemverwalteten Batchsteuerungen immer gestoppt, alle benutzerverwalteten Batchsteuerungen sind automatisch gestartet.
/STOP { BATCH BATCHm DSS DSSn DSSALL }	<ul style="list-style-type: none"> - Abarbeiten der laufenden systemverwalteten Batchaufträge und Stoppen der Abarbeitung der Batchwarteschlange - Abarbeiten des in der benutzerverwalteten Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzben) laufenden Batchauftrags und Sperren dieser Batchsteuerung - Abarbeiten des laufenden Dialogauftrags und Sperren <ul style="list-style-type: none"> o der eigenen DSS o der DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) o aller DSS ausgenommen die Systemstation 	<ul style="list-style-type: none"> o Normalbenutzer können nur die eigene DSS sperren. o Nach dem Sperren einer DSS kann dort nur noch die laufende Sitzung bzw. ein laufender Dialogauftrag zu Ende geführt werden.
/SYSLOG*	Ausgeben des Systemlogbuchs auf dem der Systemstation zugeordneten Drucker	<ul style="list-style-type: none"> o Die Ausgabe erfolgt, abhängig von der beim Generieren getroffenen Festlegung: <ul style="list-style-type: none"> a) <u>automatisch</u> nach dem Wiederanlauf und <u>vorzeitig</u> durch /SYSLOG b) <u>nur</u> durch /SYSLOG c) <u>nur</u> über die CALL-SYSLOG-Schnittstelle; in diesem Fall wird das Kommando /SYSLOG abgewiesen.

Tab. A.3/1(23f) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

DIALOG-/PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/TBATCH procname 10 [,param] 0 [,parll]	Die Prozedur "procname" als systemverwalteten zeitmodifizierten Batchauftrag vormerken - und ggf. 1 bis 10 Stellungsparameter "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "parll" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben	<ul style="list-style-type: none"> - procname: max. 6 Zeichen - param: max. 10 Zeichen ungleich Komma - parll: 2 Zeichen o Der Batchauftrag läuft erst zu einem Zeitpunkt ab, der ihm durch ein /ACT-Kommando zugewiesen wird. o Die dem Batchauftrag zugewiesene Auftragsnummer wird im Anwender-Kommunikationsbereich (Byte 1013 bis Byte 1016) hinterlegt. o Weitere Hinweise s. /BATCH-Kommando o Ähnliche Funktion durch /[R]TBATCHm ansprechbar
/TBATCHm procname 10 [,param] 0 [,parll]	Die Prozedur "procname" als benutzerverwalteten zeitmodifizierten Batchauftrag unter der Batchsteuerung mit der Nummer "m" (m = 1 bis anzben) vormerken - und ggf. 1 bis 10 Stellungsparameter "param" übergeben - und ggf. als 11. Stellungsparameter "parll" den Namen eines Koordinierungszählers übergeben	<ul style="list-style-type: none"> - procname: max. 6 Zeichen - param: max. 10 Zeichen ungleich Komma - parll: 2 Zeichen o Hinweise siehe /BATCHm- bzw. /TBATCH-Kommando
/TIME* { [jh]jj.mo.tt hh.mi } { [jh]jj-mo-tt-hh-mi }	Eingeben von Datum und Uhrzeit	<ul style="list-style-type: none"> o Kleinste Jahreszahl: 1972 - jh = Jahrhundert (jh = 19,20,...) Vorbes.: 19 - jj = Jahr (jj = 00 bis 99) - mo = Monat (mo = 01 bis 12) - tt = Tag (tt = 01 bis 31) - hh = Stunde (hh = 00 bis 23) - mi = Minute (mi = 00 bis 59)
/TRACE { ON } { OFF }	Die einzelnen Schritte der Auftragsbearbeitung werden - mitprotokolliert - nicht mitprotokolliert.	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Einstellung gilt bis:</u> a) zur nächsten Umschaltung b) Auftragsende o <u>Innerhalb Auftrag:</u> Einstellung gilt bis Auftragsende o (Daten-)Schutz des Inhalts einer Prozedur vor der Ausgabe ins Auftragslogbuch durch /TRACE OFF <u>innerhalb</u> der Prozedur. o <u>Vorbes.</u> (falls Kommando nicht angegeben): /TRACE OFF

Tab. A.3/1(24) Dialog-/Prozedurkommandos,
ihre Funktionen und ihre Parameter

A.4 Prozedurkommandos des Betriebssystems

PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/DATE	Übergeben des aktuellen Datums und der Uhrzeit an ein auf Bedienung wartendes Programm; normiertes Übergabeformat: DATUM: jjjj.mo.tt hh.mi; Jahr Mo.Tag St.Min.	<u>Voraussetzung:</u> Programm erwartet über COBOL-Verb ACCEPT bzw. ORG-Aufruf \$BEDIEN eine Bedienung.
/ERROR <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px; margin-right: 5px;"> PROG ORG CMD CANC KILL </div> <div style="font-size: 2em; margin: 0 5px;">}</div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border-left: 1px solid black; border-right: 1px solid black; padding: 0 5px; margin-right: 5px;"> CONT GOTO label GOTO PEND GOTO JEND CANC KILL </div> <div style="font-size: 2em; margin: 0 5px;">}</div> </div>	<p>Festlegen der Reaktion des Systems im Falle eines Fehlers, der erkannt wird von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Programm selbst oder vom Laufzeitsystem - Organisationsprogramm (und zum Programmabbruch führt) - Betriebssystem beim Bearbeiten eines syntaktisch richtigen Kommandos bzw. Festlegen der Reaktion des Systems nach einem - Abbruchwunsch "von außen" durch /CANC-Kommando - Abbruchwunsch "von außen" durch /KILL-Kommando <p>Reaktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Prozedurbearbeitung mit nächstem Kommando fortsetzen - Prozedurbearbeitung bei der Sprungmarke "label" fortsetzen - Sprung an das Ende der aktuellen Prozedur - Auftrag beenden - Auftrag beenden und Auftragslogbuch ausdrucken 	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Vorbes.</u> (falls Kommando nicht angegeben): /ERROR PROG KILL <u>und</u> /ERROR ORG KILL <u>und</u> /ERROR CMD KILL <u>und</u> /ERROR CANC KILL <u>und</u> /ERROR KILL KILL o <u>Vorbes.</u> (falls 1. Parameter nicht angegeben): Festlegung gilt für PROG und ORG, nicht für CMD, CANC und KILL o Immer zu einem Prozedurabbruch führt ein /KILLU-Kommando, ggf. nach zwangsweisem Beenden eines gerade laufenden Programms. o Für geschachtelte Prozeduren sind eigene /ERROR-Kommandos anzugeben. - label: 2 Zeichen lang - ggf. Fortsetzen mit der Bearbeitung der "Vorgänger-Prozedur", aus der heraus die aktuelle Prozedur aufgerufen worden ist - d.h. Sprung aus beliebiger Prozedurschachtelungstiefe an das Ende der Ausgangsprozedur - Vergleiche Bemerkung zu Parameter GOTO JEND o Festlegung gilt in einer Prozedur: <ul style="list-style-type: none"> a) bis zum nächsten /ERROR-Kommando mit demselben 1. Parameter b) längstens bis zum Ende der Prozedur. o Mit /ERROR CMD sind nicht erfaßbar: <ul style="list-style-type: none"> a) Syntaxfehler b) Sprungmarken-Fehler c) Interne Fehler bei ORG-Aufrufen Diese Fehler führen immer zum Prozedurabbruch. o Sonderzeichen in "label" sind durch deren Dezimaläquivalente anzugeben. o Fehler bei Ausführung eines Prozedurkommandos haben den Eintrag einer Fehlernummer in den Anwender-Kommunikationsbereich zur Folge (von Byte 88 bis Byte 91).

Tab. A.4/1(1ff) Prozedurkommandos, ihre Funktion und ihre Parameter

PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/FORM fragna [F-nr] [KEEP] [CLEAR]	Auswählen des Fragebogens mit dem Namen "fragna" aus einer Bedienbibliothek und Darstellen auf dem Bildschirm der DSS Positionieren auf das Feld mit der Nummer "nr" Bildschirm vor Ausgabe des Fragebogens nicht löschen Bildschirm nach beendetem Ausfüllen des Fragebogens löschen	- fragna: max. 6 Zeichen o Aufrufen eines Fragebogens aus einem Batchauftrag ist unzulässig (Abbruch). o Bearbeiten der Felder erfolgt zeilenweise von links nach rechts. o <u>Vorbes.</u> : 1. Eingabefeld o Ist nr = 0 oder 1, wird auf das 1. Feld positioniert. o <u>Vorbes.</u> : Bildschirm wird gelöscht. o <u>Vorbes.</u> : Bildschirm wird nicht gelöscht.
/GOTO { label PEND JEND }	(Unbedingter) Sprung an - die Sprungmarke "label" innerhalb der Prozedur - das Ende der aktuellen Prozedur - das Ende der (Ausgangs-) Prozedur aus bel. Prozedurschachtelungstiefe	- label: 2 Zeichen lang - ggf. Fortsetzen mit der Bearbeitung der "Vorgänger-Prozedur" - d.h. Beenden des Auftrags o Sonderzeichen in "label" sind durch deren Dezimaläquivalente anzugeben.
{ /IF(T) /IFF } 'string-1' = 'string-2' GOTO { label PEND JEND }	Bedingter Sprung, wenn die zu vergleichenden Zeichenketten "string-1" (i = 1,2) - Übereinstimmen - nicht Übereinstimmen an - die Sprungmarke "label" innerhalb der Prozedur - das Ende der aktuellen Prozedur - das Ende der (Ausgangs-) Prozedur aus bel. Prozedurschachtelungstiefe	o Zeichenkette darf alle abdruckbaren Zeichen außer Apostroph enthalten; bei Verwendung von Ersetzungsfunktionen auch Apostrophe für deren formalen Aufbau. o Auch '' (leere Zeichenkette) für "string-1" möglich - label: 2 Zeichen lang - ggf. Fortsetzen mit der Bearbeitung der "Vorgänger-Prozedur" - d.h. Beenden des Auftrags o In "string-1" sind Ersetzungsfunktionen zugelassen. o Sonderzeichen in "label" sind durch deren Dezimaläquivalente anzugeben.

Tab. A.4/1(2ff) Prozedurkommandos, ihre Funktion und ihre Parameter

PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/LABEL label	Definieren einer (innerhalb einer Prozedur eindeutigen) Sprungmarke "label"	<ul style="list-style-type: none"> - label: 2 Zeichen (Sonderzeichen sind durch Dezimaläquivalente anzugeben) o Max. 50 Sprungmarken innerhalb einer Prozedur zulässig o Mehrfachdefinitionen von Sprungmarken führen <u>unbedingt</u> zum Prozedurabbruch. o Im /LABEL-Kommando sind Ersetzungsfunktionen unzulässig.
/ON testordername GOTO label	Festlegen, an welcher Stelle (Sprungmarke "label") die Testprozedur fortgesetzt werden soll, wenn das Testprogramm den im Testauftrag "testordername" vereinbarten Teststop erreicht	<ul style="list-style-type: none"> - testordername: maximal vier alphanumerische Zeichen <u>Vorbes.:</u> von der Testhilfe DEBUG-M implizit vergebener Name - label: 2 Zeichen (Sonderzeichen sind durch Dezimaläquivalente anzugeben) o In einer Testprozedur dürfen maximal 50 Teststopverzweigungen vereinbart werden. o Die Sprungmarke "label" muß in derselben Prozedur wie das Kommando definiert und eindeutig sein.
/PSET parnr [string]	Wert des Parameters mit der Nummer "parnr" (parnr = 1 bis 10) - auf den neuen Wert "string" setzen	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Vorbes.:</u> "parnr" löschen o "string" ist <u>nicht</u> in Apostrophe einzuschließen. o Innerhalb von "string" sind auch Ersetzungsfunktionen zugelassen.
{ /PSETDEC } { /PSETINC } parnr	Wert des Parameters mit der Nummer "parnr" (parnr = 1 bis 10) - erniedrigen um 1 (dekrementieren) - erhöhen um 1 (inkrementieren)	<ul style="list-style-type: none"> o <u>Voraussetzung:</u> Der Parameter mit der Nummer "parnr" muß numerisch sein (Folge von ASCII-Ziffern, evtl. mit führenden/abschließenden Blanks). o Zulässiger Wertebereich für: a) /PSETDEC: 1 bis 65535 b) /PSETINC: 0 bis 65534

Tab. A.4/1(3ff) Prozedurkommandos, ihre Funktion und ihre Parameter

PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/RUN progname [PR-prio] [TIM-zeit] [PD-logger] [S- { DSS PROC }] [W- { Y N }] [NEP- { Y N }] [RA- { Y R nr Rnr }] [L[INK]- { A[MBOSS4] B[S-M] D[VS] O[RG] }]	Starten des Programms mit dem Namen "progname" - mit der Priorität "prio" (prio = 0 bzw. 5 bis 15; in AMBOSS 3: 0 bis 255) - mit der Zeitscheibe "zeit" (zeit = 0 bis 59) - Seine Arbeitsformdatei befindet sich auf dem Plattenspeicher mit dem Namen "logger" - Die Bedienungsübergabe an "progname" erfolgt über o die Systemzeile der DSS (im Dialog) o /SERVE-Kommandos aus der Prozedur - Wenn das (in der Programmverwaltung vermerkte) Programm belegt ist, soll o auf das Freiwerden eines Exemplars gewartet werden o nicht auf das Freiwerden gewartet werden - Das aufgerufene Programm wird geführt o als NEP o nicht als NEP, sondern als MAP - Das aufgerufene Programm soll ablaufen als o PRP (in einem Laufbereich) o HRP (nicht in einem Laufber.) o RPRP (residentes PRP), wobei ein alternativer Laufbereich exklusiv für das Programm gesperrt wird o (je nach Angabe von "nr") PRP im <u>fixen</u> Laufbereich oder im <u>alternativen</u> Laufbereich mit der Nummer "nr", wobei es in diesem Fall auf diesen Laufbereich fixiert wird o PRP im alternativen Laufbereich mit der Nummer "nr", wobei dieser Laufbereich exklusiv für das Programm gesperrt wird - Im aufgerufenen Programm verwendete Linknamen sucht das Betriebssystem o in der Parametergruppe mit jener Nummer, die der internen Nummer der DSS bzw. Batchsteuerung entspricht o in der Parametergruppe mit der Nummer 0 bzw. bei DVS-Links in der explizit angegebenen o in der Parametergruppe mit der Nummer 0 bzw. in der explizit angegebenen (nur für DVS-Links) o in der Parametergruppe mit der Nummer 0 (nur für ORG-Links)	- progname: max. 6 alphanum. Zeichen o <u>Vorbes.</u> (bzw. prio = 0): beim Vorladen angegebener oder in der Kaltstartphase generierter Wert o <u>Vorbes.</u> : beim Vorladen angegebener oder in der Kaltstartphase generierter Wert o <u>Vorbes.</u> : beim Vorladen angegebener oder in der Kaltstartphase generierter Wert o <u>Vorbes.</u> : S-PROC o Für NEP ist der Parameter W bedeutungslos. o <u>Vorbes.</u> : W-Y o <u>Vorbes.</u> : NEP-N o Fixieren eines PRP bzw. exklusives Sperren ist nur möglich, wenn Laufbereichs-Umstrukturierung verboten ist. o <u>Vorbes.</u> : RA-Y o Falls das Programm "progname": a) vorgeladen ist, wird ein freies Exemplar gesucht (evtl. nach Warten) und dieses gestartet. b) nicht vorgeladen, aber in der Programmverwaltung vermerkt ist, wird es nachgeladen (evtl. nach Warten auf freies Exemplar). c) nicht in der Programmverwaltung vermerkt ist, wird es nachgeladen und gestartet. o <u>Vorbes.</u> : LINK-AMBOSS4 o Falls das Programm "progname": a) vorgeladen ist, werden die Parameter PR, TIM, S und W sowie ggf. NEP (falls mit NEP-N vorgeladen) und RA (falls nicht mit RA-N vorgeladen) ausgewertet. b) nicht vorgeladen, aber in der Programmverwaltung vermerkt ist, werden alle Parameter ausgewertet. c) nicht in der Programmverwaltung vermerkt ist, werden alle Parameter außer W ausgewertet.

Tab. A.4/1(4ff) Prozedurkommandos, ihre Funktion und ihre Parameter

PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>/SERVE daten</p>	<p>Übergeben von Daten "daten" an Dienstprogramme und an andere "bedienbare" Programme</p>	<p>o <u>Voraussetzung</u>: Das entsprechende Programm ist zuvor durch /RUN aktiviert worden und fordert über COBOL-Verb ACCEPT oder ORG-Aufruf \$BEDIEN Daten an; <u>ansonsten</u>: Prozedurabbruch</p> <p>- daten: max. 74 abdruckbare Zeichen; Apostroph ist <u>nicht</u> zugelassen.</p>
<p>/SET</p> <p>[SYS]</p> <p>pos</p> <p>[,länge]</p> <p>'string-1'</p> <p>{ IF[T] } IFF 'string-2'</p> <p>ELSE GOTO { label } PEND JEND</p>	<p>Bedingtes Setzen eines Werts im Kommunikationsbereich (KB),</p> <p>- ggf. im System-KB,</p> <p>ab relativer Byte-Adresse "pos" (pos = 120 bis 1000) "länge" Zeichen lang (länge = 1 bis 881) auf den Wert der Zeichenkette "string-1", falls aktueller Wert im KB (ab Byte-Adresse "pos") und Vergleichszeichenkette "string-2"</p> <p>- übereinstimmen - nicht übereinstimmen</p> <p>andernfalls Sprung an</p> <p>- die Sprungmarke "label" innerhalb der Prozedur - das Ende der aktuellen Prozedur - ans Ende der (Ausgangs-) Prozedur aus bel. Prozedurschachtelungstiefe</p>	<p>o <u>Vorbes.:</u> im Anwender-KB</p> <p>- pos + länge < 1001</p> <p>o <u>Vorbes.:</u> Länge von "string-1"</p> <p>- string-1: alle abdruckbaren Zeichen außer Apostroph; eingeschlossen in Apostrophe (Ausnahme: s. "string-2")</p> <p>o Auch '' (leere Zeichenkette) für "string-1" zugelassen (s. unten)</p> <p>- string-2: alle abdruckbaren Zeichen außer Apostroph; bei Verwendung von Ersetzungsfunktionen auch Apostrophe für deren formalen Aufbau pos + Länge von "string-2" < 1024</p> <p>o Auch '' (leere Zeichenkette) für "string-2" zugelassen; dann ist Bedingung immer erfüllt.</p> <p>- label: 2 Zeichen (Sonderzeichen sind durch Dezimaläquivalente anzugeben) - ggf. Fortsetzen mit der Bearbeitung der "Vorgänger-Prozedur" - d.h. Auftrag beenden</p> <p>o Vergleich wird zwischen aktuellem Inhalt des KB ab Byte-Adresse "pos" in der Länge von "string-2" mit der Vergleichszeichenkette "string-2" durchgeführt.</p> <p>o Der Wert "string-1" wird <u>linksbündig</u> ab "pos" in den KB eingetragen.</p> <p>o Falls "länge" angegeben und ungleich Länge von "string-1" ist, gilt: länge > Länge von "string-1": rechts mit Blanks auffüllen länge < Länge von "string-1": rechts abschneiden.</p>

Tab. A.4/1(5ff) Prozedurkommandos, ihre Funktion und ihre Parameter

PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
<p>{ /SETDEC /SETINC }</p> <p>[SYS]</p> <p>pos</p> <p>,länge</p> <p>{ IF [T] IF }</p> <p>wert</p> <p>ELSE GOTO { label PEND JEND }</p>	<p>- Bedingtes Dekrementieren (Erniedrigen um 1)</p> <p>- Bedingtes Inkrementieren (Erhöhen um 1)</p> <p>eines numerischen Werts im Kommunikationsbereich (KB),</p> <p>- ggf. im System-KB,</p> <p>ab relativer Byte-Adresse "pos" (pos = 120 bis 1000)</p> <p>"länge" Zeichen lang (länge = 1 bis 5), falls aktueller Wert im KB (ab Byte-Adresse "pos") und Vergleichswert "wert"</p> <p>- übereinstimmen</p> <p>- nicht übereinstimmen</p> <p>andernfalls Sprung an</p> <p>- die Sprungmarke "label" innerhalb der Prozedur</p> <p>- das Ende der aktuellen Prozedur</p> <p>- das Ende der (Ausgangs-) Prozedur aus bel. Prozedurschachtelungstiefe</p>	<p>o <u>Vorbes.:</u> im Anwender-KB</p> <p>- pos + länge ≤ 1001</p> <p>- länge: Anzahl der zu vergleichenden und ggf. zu verändernden Bytes im KB</p> <p>- wert: Zahl, mit der der Inhalt des KB zu vergleichen ist</p> <p>o Zulässiger Wertebereich für "wert" bei:</p> <p>a) /SETDEC: 1 bis 65535</p> <p>b) /SETINC: 0 bis 65534</p> <p>- label: 2 Zeichen (Sonderzeichen sind durch Dezimaläquivalente anzugeben)</p> <p>- ggf. Fortsetzen mit der Bearbeitung der "Vorgänger-Prozedur"</p> <p>- d.h. Auftrag beenden</p> <p>o Der durch "pos" und "länge" bezeichnete Wert im KB muß "numerisch" sein, d.h. mind. 1 Ziffer, kein Vorzeichen, evtl. Blanks (innerhalb des Werts als Nullen, am Ende nicht signifikant)</p> <p>o Der erniedrigte/erhöhte Wert wird <u>rechtsbündig</u> in den KB zurückgeschrieben</p>

Tab. A.4/1(6f) Prozedurkommandos, ihre Funktion und ihre Parameter

PROZEDURKOMMANDO	FUNKTION	BEMERKUNG
/WAIT { DSS DSSn } [CO-v1,h1 CONS] [,v2,h2]] 'text' { MIN-min MIN-min SEC-sec } { SEC-sec }	Anhalten des Prozedurablaufs - nach Ausgabe der Meldung "text" an o der eigenen DSS o der DSS mit der Nummer "n" (n = 1 bis 55) o der Systemstation bis zur Quittierung der Meldung durch den Benutzer an der betreffenden DSS - in den Farben "v1,h1" für Vordergrund und Hintergrund des Meldungstextes sowie "v2,h2" für Vordergrund und Hintergrund von Hinweisen in der Systemzeile - für die angegebene Zeit, d.h. o "min" Minuten (min = 0 bis 59) o "min" Minuten und "sec" Sekunden (min, sec = 0 bis 59) o "sec" Sekunden (sec = 0 bis 59)	o Ist an der betreffenden DSS (ausgenommen: Systemstation) kein Benutzer identifiziert, erfolgt Prozedurabbruch. o <u>Im Batchauftrag:</u> Systemstation - text: max. 70 Zeichen außer Apostroph, eingeschlossen in Apostrophe; bei Verwendung von Ersetzungsfunktionen auch Apostrophe für deren formalen Aufbau. o Als Quittung ist ein bel. Zeichen zugelassen; Quittierung mit Break-Taste (CTRL U) führt zum Abbruch der Prozedur. o <u>Vorbes.:</u> Farb-Grundeinstellung o <u>Vorbes.:</u> v2 = h1, h2 = v1, d.h. invers zur Darstellung des Meldungstextes o Während die Prozedur angehalten ist, kann sie durch /CANC, /KILL oder /KILLU abgebrochen werden.
*kommentar	Einfügen beliebiger Kommentarzeilen in eine Kommandoprozedur	o Kommentarzeilen werden bei der Prozedurbearbeitung überlesen und erscheinen auch nicht im Auftragslogbuch.

Tab. A.4/1(7) Prozedurkommandos, ihre Funktion und ihre Parameter

)

)

)

)

Teil B Zuordnungstabelle der Dezimaläquivalente

	0 0	1 16	2 32	3 48	4 64	5 80	6 96	7 112	8	9	10 A	11 B	12 C	13 D	14 E	15 F
0			SP	0	@	P	] p									
1			!	1	A	Q	a q									
2			"	2	B	R	b r									
3			#	3	C	S	c s									
4			\$	4	D	T	d t									
5			%	5	E	U	e u									
6			&	6	F	V	f v									
7			'	7	G	W	g w									
8			(	8	H	X	h x									
9			)	9	I	Y	i y									
A 10			*	:	J	Z	j z									
B 11			+	;	K	[	k									
C 12			,	<	L	\	l |									
D 13			-	=	M	]	m									
E 14			.	>	N		n -									
F 15			/	?	O	_	o									

Hinweis:

Das Dezimaläquivalent zum gewünschten Zeichen wird bestimmt, indem man die der Zeilen- und Spaltenposition des Zeichens entsprechenden dezimalen Werte am oberen und linken Rand der Tabelle addiert; z.B. Dezimaläquivalent zu & : $6 + 32 = 38$

)

)

)

)

Teil C Zusammenfassung der Standardmenüs und Standardprozeduren

Für die Notation der Parameter in den Prozeduraufrufen gelten folgende Regeln:

- o Pflichtparameter sind nicht in Klammern eingeschlossen.
- o Voreinstellbare Parameter sind in < > eingeschlossen.
- o Optionale Parameter sind in [] eingeschlossen.
- o Von in { } eingeschlossenen Parametern ist einer der genannten (untereinanderstehenden) Werte anzugeben.
- o In Großbuchstaben geschriebene Teile und Sonderzeichen sind unverändert zu übernehmen, für in Kleinbuchstaben geschriebene Teile sind aktuelle Werte einzusetzen.
- o Endet ein Parameter mit "(?)" (z.B. "name(?)"), ist Mengenauswahl durch die Ersatzzeichen "?" und "*" möglich.

Allgemeines zu Standardprozeduren und -menüs:

Die Standardprozeduren sind in mehreren Funktionsgruppen zusammengefaßt.

Das Ansprechen von Funktionen wird insbesondere dadurch erleichtert, daß für jede Funktionsgruppe ein entsprechend vorgefertigtes Menü, ein sogenanntes Standardmenü, zur Verfügung steht, welches die in der Funktionsgruppe enthaltenen Funktionen in ausführlichen Texten erläutert.

Die Auswahl einer Menüzeile in einem solchen Standardmenü führt - je nach Komplexität einer Funktionsgruppe - zum Aufruf der entsprechenden Standardprozedur oder zu einer "Funktionsuntergruppe", für die erneut ein Standardmenü zur Auswahl angeboten wird.

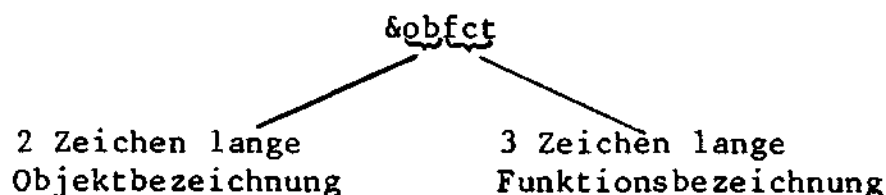
Das Basismenü für die einzelnen Funktionsgruppen ist das Standardmenü &FGMEN. Jeder berechtigte Benutzer kann somit - ausgehend vom Standardmenü &FGMEN - jede Einzelfunktion ansprechen.

In Bild C/1 werden die Zusammenhänge der Standardmenüs dargestellt.

Der erfahrene Benutzer wird darüber hinaus von der Möglichkeit Gebrauch machen, Standardprozeduren und -menüs in Kommandos mit ihren Namen aufzurufen und damit direkt die gewünschten Funktionen auszulösen.

Namenskonventionen für Standardprozeduren und -menüs:

Die Namen der Standardprozeduren und (Basis-)Standardmenüs sind i.a. jeweils 6 Zeichen lang, beginnen mit dem Et-Zeichen (&) und sind folgendermaßen aufgebaut:



Hinweis: Für zwei Standardprozeduren ist der Name nicht nach obigem Schema aufgebaut. Hier dienen alle Zeichen des Namens als Funktionsbezeichnung:

&EXEC execute (Programm laden, starten;
Abschnitt C.5)

&ECOEX ... edit, compile and execute
(Programm erstellen, übersetzen, binden, laden,
starten; Abschnitt C.7)

Die Objektbezeichnung charakterisiert die Funktionsgruppe, der die Standardprozedur oder das Standardmenü angehört; in der Funktionsbezeichnung wird zum Ausdruck gebracht, wofür die Standardprozedur bzw. das Standardmenü eingesetzt werden kann.

Um dem Benutzer das Einprägen der Namen weiter zu erleichtern, sind in den Standardmenüs neben der Überschrift der Menüname sowie in jeder Menüzeile der Name der Prozedur (des Menüs), die (das) bei Auswahl dieser Menüzeile aufgerufen wird, als Kommentar angeführt.

In Tab. C/1 und Tab. C/2 sind alle Objekt- und Funktionsbezeichnungen zusammengefaßt und kurz erläutert.

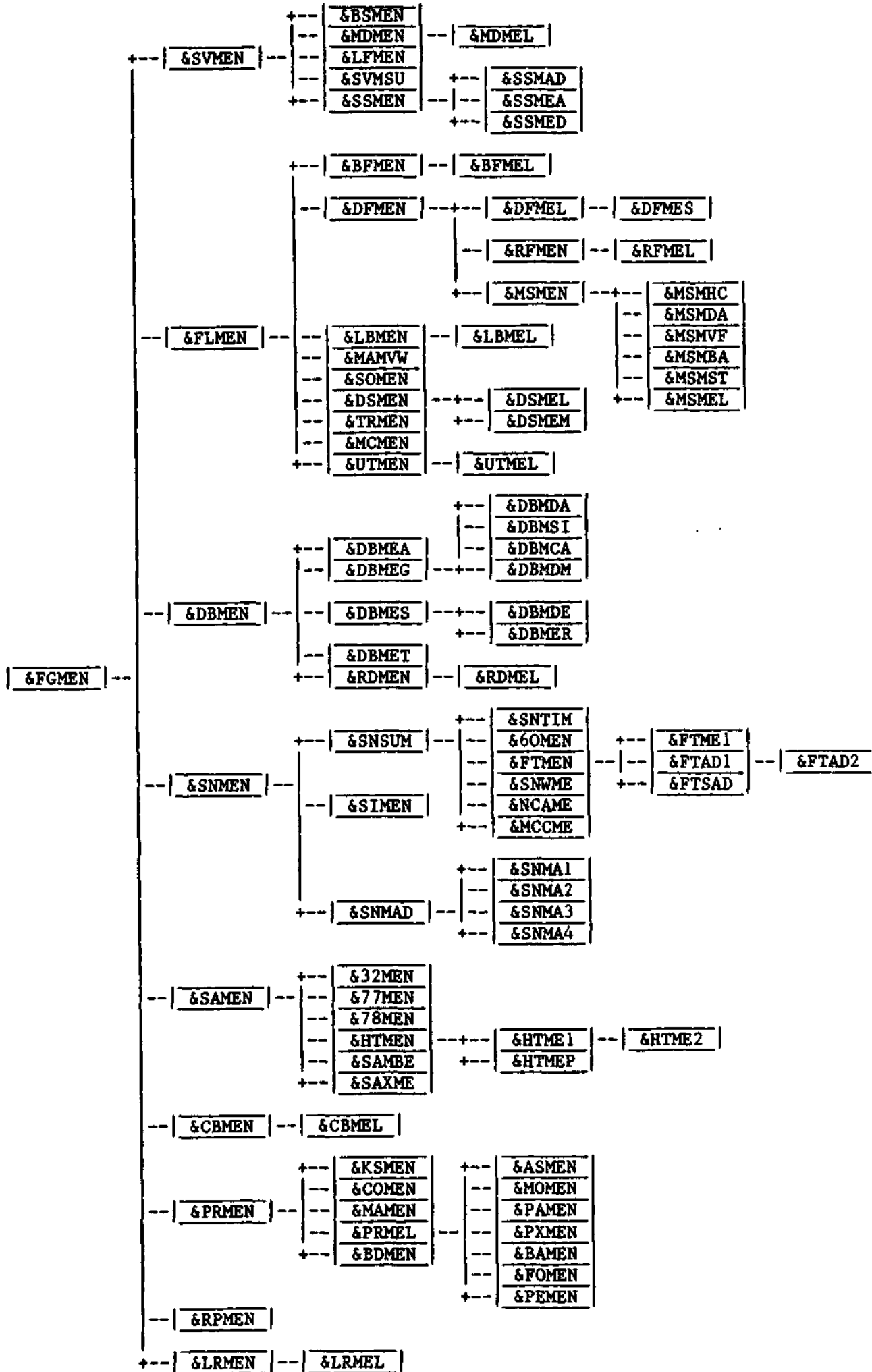


Bild C/1 Zusammenhänge der Standardmenüs ("Menübaum")

ob	Bedeutung
AS	Assembler (ASSM-M)
BA	BASIC-M
BD	Binder (LNKR-M)
BF	Basefile (Grunddatei)
BS	Betriebssystemverwaltung
CB	Puffersystem CUBUS-M
CO	COBOL-MC (Compiler COBOL)
DB	Database (Datenbanksystem DBMS-M)
DF	DVS-File (DVS-M)
DS	Disketten-Konvertiersystem (DIKOS-M)
FG	Funktionsgruppen-Auswahl
FL	Files and Libraries
FO	FORTRAN-M
FT	Filetransfer SNFT
HT	SNHTF-M
KS	Kommandosprache
LB	Library (Bibliothek)
LF	Firmwareverwaltung (FWV und LDFIRM)
LR	LAN-Dateizugriffssystem LANRFA
MA	MASK-M (Bildschirmsystem)
MC	Magnetbandkassettenverwaltung (magnetic tape cassette)
MD	Medium (Datenträger)
MO	Makroübersetzer (MACRO-M)
MS	Mehr-Rechner-Transaktions-Sicherungssystem (MRTS)
NC	SNNCAS
PA	PASCAL-MC
PE	PEARL-MC
PR	Programmiersystem
PX	PASCAL-XT
RD	Remote Data Access (RDA-M)
RF	Remote File Access (SNRFA-M)
RP	Report-Erstellungssystem ALIDA-M
SA	SNSNA-M
SN	SINEC-M
SO	SORT-M
SI	SNISO
SP	Spool (FT6000-M)
SS	Servicesystem
SV	Systemverwaltung
TN	Filetransfer neverending (FT6000-M)
TP	Teleprocessing (FT6000-M)
TR	Filetransfer (FT6000-M)
TX	Textsystem ATVS-M
UT	Magnetbandverwaltung (unit tape)
32	SN327X-M
60	SN8160-M
77	SN3277-M
78	SN3278/79

Tab. C/1 Objektbezeichnungen in Namen von Standardprozeduren und -menüs

fct	Bedeutung
ACK	<u>a</u> cknowledge (Quittung ein-/ausschalten)
ACT	<u>a</u> ctivate (aktivieren)
ADM	<u>a</u> dministrate (Administrationssystem)
AFC	<u>a</u> uxiliary <u>f</u> ile <u>c</u> opy (Hilfsdatei kopieren)
AFO	<u>a</u> dministrate <u>f</u> orms (Formulare verwalten)
AFT	<u>a</u> ctive <u>f</u> ile <u>t</u> ransfer (Filetransfer, aktiver Partner)
ASG	<u>a</u> ssign <u>g</u> lobal device (globales Gerät zuordnen)
ASM	<u>a</u> ssign <u>m</u> ailbox (Mailbox zuordnen)
ASS	<u>a</u> ssign (einem Bereich einen Namen zuordnen)
AST	<u>a</u> dministrator processor <u>s</u> tart (am Administratorrechner starten)
ATP	<u>A</u> ustransferpunkt erstellen
AUD	<u>a</u> udit (Katalog der aktuellen Programm-bibliothek ausgeben)
BAE	<u>b</u> ackup <u>e</u> nd (Datenträger-Kopierende)
BAS	<u>S</u> NABED <u>a</u> ssign (Subsystem-Adressen definieren/ändern)
BAS	<u>b</u> ackup <u>s</u> tart (Datenträger-Kopierbeginn)
BBR	<u>S</u> NABED <u>b</u> reak (Tracefunktion ausschalten)
BCR	<u>b</u> efore- <u>i</u> mage- <u>f</u> ile <u>c</u> reate (Before-Image-Datei einrichten)
BDI	<u>S</u> NABED <u>d</u> isconnect (Physical Unit deaktivieren)
BDP	<u>B</u> DPRNT <u>s</u> tart (BDPRNT starten)
BDU	<u>S</u> NABED <u>d</u> ump (Traceprotokoll ausgeben)
BER	<u>b</u> efore- <u>i</u> mage- <u>f</u> ile <u>e</u> rase (Before-Image-Datei löschen)
BFI	<u>b</u> ase <u>f</u> ile <u>i</u> nput (Grunddateien einlesen)
BFO	<u>b</u> ase <u>f</u> ile <u>o</u> utput (Grunddateien ausgeben)
BFR	<u>S</u> NBM <u>f</u> ree (Wählleitung aktivieren)
BHO	<u>S</u> NABED <u>h</u> old (autom. Wählleitung sperren)
BLO	<u>S</u> NABED <u>l</u> ock (Leitung sperren)
BOF	<u>b</u> efore- <u>i</u> mage- <u>f</u> ile <u>o</u> ff (Before-Image-Sicherung ausschalten)
BON	<u>b</u> efore- <u>i</u> mage- <u>f</u> ile <u>o</u> n (Before-Image-Sicherung einschalten)
BPR	<u>S</u> NBM bzw. <u>S</u> NABED <u>p</u> rint (SNBM bzw. SNSNA-VB protokollieren)
BRB	<u>b</u> efore- <u>i</u> mage- <u>f</u> ile <u>r</u> oll <u>b</u> ack (Transaktionen zurücknehmen)
BRK	<u>b</u> reak (Rekonstruktionslauf abbrechen)
BRN	<u>S</u> NABED <u>r</u> un (SNABED starten)
BRU	<u>S</u> NBM <u>r</u> un (SNBM starten)
BSE	<u>S</u> NABED <u>s</u> et dial digits (Rufnummer ändern)
BSS	<u>b</u> uffer <u>s</u> ystem <u>s</u> tatistics (Puffersystemstatistik)
BS3	<u>S</u> NBS3 starten
BTR	<u>S</u> NABED <u>t</u> race (Tracefunktion einschalten)
BUN	<u>S</u> NABED <u>u</u> nlock (Leitung freigeben)

Tab. C/2(1ff) Funktionsbezeichnungen in Namen von Standardprozeduren und -menüs

fct	Bedeutung
CAN	<u>cancel</u> (abbrechen)
CAS	<u>catalog safety</u> (Sicherungskenndaten ausgeben)
CAT	<u>catalog</u> (Buchführung ausgeben)
CCA	<u>copy catalog</u> (Kopiebuchhalter protokollieren)
CER	<u>copy erase</u> (Kopiedateien löschen)
CFE	<u>SNNCAS-Fehlertextdatei</u> installieren
CFM	<u>SNNCAS-Fehlermeldedatei</u> einrichten
CHC	<u>change comp</u> (Übertragungsmodus ändern)
CHG	<u>change</u> (Namen bzw. Daten ändern)
CHK	<u>check</u> (Konsistenz prüfen)
CHL	<u>change line</u> (Leistungsparameter ändern)
CHM	<u>change modus</u> (Modus ändern)
CHR	<u>change routingelement</u> (Element in Routingtabelle ändern)
CLC	<u>RDCLOC</u> starten
CLE	<u>clean</u> (Reinigungsmagnetbandkassette starten)
CLR	<u>clear</u> (im VB löschen)
CMP	<u>compare</u> (vergleichen)
CNN	<u>connect</u> (koppeln)
COA	<u>copy area</u> (Magnetbandbereich umsetzen)
COF	<u>copy tape file</u> (Magnetbanddateien kopieren)
COL	<u>copy logically</u> (logisch kopieren)
COM	<u>copy multiple</u> (mehrfach kopieren)
CON	<u>make consistent</u> (Konsistenz herstellen)
CON	Administrationsprogramm <u>NACONS</u> starten
COP	<u>copy</u> (kopieren)
CPI	<u>compile interactive</u> (interaktive Maskenerstellung)
CPL	<u>compile</u> (übersetzen)
CPM	<u>copy magnetic tape cassette</u> (auf Magnetbandkassetten kopieren)
CRE	<u>create</u> (einrichten)
CRI	<u>create index</u> (Schlüssel dynamisch definieren)
CRU	<u>create and update</u> (Dateimerkmale ändern)
CSF	<u>change status field parameters</u> (SNHTF-M)
CSP	<u>consistence point</u> (Konsistenzaufruf für DB)
CST	<u>create structure</u> (Datenträger logisch strukturieren)
CST	<u>decentralized processor start</u> (SNNCAS am dezentralen Rechner starten)
CSW	<u>SNNCAS-Schwellwertdatei</u> installieren
CSY	<u>change system parameters</u> (SNHTF-M, MRTS)
CTC	<u>change time cycle</u> (Verbindungsabbauzeit ändern)
CTR	<u>compile and transfer</u> (übersetzen und übertragen)
CTR	<u>RFCTRL run</u> (RFCTRL starten)
CTS	<u>change temporary status field parameters</u> (SNHTF-M)
CVT	<u>convert</u> (konvertieren)
DAS	<u>deassign</u> (Gerät abmelden)
DEA	<u>deactivate</u> (deaktivieren)

Tab. C/2(2ff) Funktionsbezeichnung in Namen von Standardprozeduren und -menüs

fct	Bedeutung
DEF	<u>define</u> (definieren)
DEL	<u>delete</u> (Inhalt löschen)
DEM	<u>delete multiline-element</u> (Multiline-Element löschen)
DEN	<u>set recording density</u> (Aufzeichnungsdichte einstellen)
DEQ	<u>define queue</u> (Warteschlange definieren)
DER	<u>delete routing element</u> (Routing-Element löschen)
DES	<u>delete subsystem name</u> (Subsystemnamen löschen)
DLS	<u>defective areas file list</u> (Defektstellendatei protokollieren)
DMP	<u>dump</u> (Speicherabzug ausgeben)
DOF	<u>dupfile off</u> (Parallelführung ausschalten)
DON	<u>dupfile on</u> (Parallelführung einschalten)
DOR	<u>dupfile online restore</u> (Paralleldatei online restaurieren)
DRE	<u>diskette rename</u> (Datenträgernamen einer Diskette umbenennen)
DRU	<u>Druckeremulation starten bzw. Druckliste erstellen</u>
DSK	<u>delete security key</u> (Sicherheitsschlüssel löschen)
DSP	<u>display</u> (unaufbereitet protokollieren)
DSS	<u>DSS-Emulation starten</u>
EAD	<u>electronic mail administration</u> (Electronic-Mail-Administration)
EBF	<u>export base file</u> (Grunddatei ausgeben)
ECE	<u>edit, compile and execute</u> (Programm erstellen, übersetzen, binden, laden, starten)
EDB	<u>export data base</u> (DB-Relation ausgeben)
EDL	<u>edit link</u> (Binderparameter erstellen/ändern)
EDN	<u>edit new</u> (neu erstellen)
EDU	<u>edit update</u> (ändern)
ELB	<u>export library</u> (Bibliothek ausgeben)
ELI	<u>eliminate</u> (CUBUS-Pufferbereich entfernen)
EME	<u>electronic mail enter</u> (Electronic-Mail-Subsystem eintragen)
ENA	<u>enter name to area</u> (einem Bereich einen Namen geben)
ENL	<u>enter line-parameters</u> (Leitungsparameter eintragen)
ENM	<u>enter multiline-element</u> (Multiline-Element eintragen)
ENR	<u>enter routing element</u> (Element in Routingtabelle eintragen)
ENS	<u>enter subsystem name</u> (Subsystemnamen eintragen)
ERS	<u>erase</u> (löschen)
ERS	<u>electronic mail reset</u> (Electronic Mail rücksetzen)
ESK	<u>enter security key</u> (Bereich mit Sicherheitsschlüssel versehen)
ESN	<u>end SNHTF</u> (SNHTF-M beenden)
ESP	<u>electronic mail stop</u> (Electronic Mail beenden)
EST	<u>electronic mail start</u> (Electronic Mail starten)
EXP	<u>expand</u> (DB-Area verlängern)

Tab. C/2(3ff) Funktionsbezeichnungen in Namen von Standardprozeduren und -menüs

fct	Bedeutung
FCT	ATVS-functions (ATVS-Grundfunktionen)
FDf	file define (Datei definieren)
FDL	file delete (Datei löschen)
FIL	DBFILE aufrufen
FML	Fehlermeldegerät einstellen
FOA	FIND-Optimierung ausschalten
FOE	FIND-Optimierung einschalten
FRE	free (freigeben)
FRM	format (formatieren)
FVR	SNFV run (starten)
FWD	firmware define (Firmware zuordnen)
GEN	generate (generieren)
GPA	global parameters (globale Parameter verwalten)
HDB	handbook (Textelementliste ausgeben)
HLd	hold (anhalten)
IBF	import base file (Grunddatei einlesen)
IDB	import data base (DB-Relation einlesen)
ILB	import library (Bibliothek einlesen)
INP	input (einlesen)
INT	initiate (initialisieren bzw. auf Anfangswerte zurücksetzen)
IPP	import physical copy (aus physikalischer Kopie einlesen)
IRN	BASIC-Interpreter run (BASIC-Interpreter starten)
IVC	index volume change (Indexdatenbereich verlagern)
JFS	journal filling status (DB-Füllstandsgrenze einstellen)
JNL	journal (Journalführung ausschalten)
JOC	journal copy (Journal kopieren)
JOR	journal reconstruct (Journal rekonstruieren)
KIL	kill (Session abbrechen)
KOM	KOMET-macro compile (KOMET-Makro übersetzen)
LBI	library input (Bibliothekselement einlesen)
LBO	library output (Bibliothekselement ausgeben)
LCK	lock (sperrern)
LCR	log create (LOG-Datei einrichten)
LDM	load magnetic tape cassette (Datenaustausch mit Magnetbandkassetten)
LDT	load tape (Datenaustausch mit Magnetbändern)
LFG	library-file generate (Library-Datei erzeugen)
LNK	link (binden)
LNL	link linear program (lineares Programm binden)
LOA	load (laden)
LOD	load (laden)
LOF	logging-file off (Aufrufsicherung ausschalten)
LOO	look (mit RPLook COPY-Elemente erstellen)
LSA	list ATP (Liste der Austransferpunkte ausgeben)

Tab. C/2(4ff) Funktionsbezeichnungen in Namen von Standardprozeduren und -menüs

fct	Bedeutung
LST	<u>list</u> (Statusfeldparameter ausgeben)
LSV	<u>local saving</u> (lokale Sicherungsfunktion)
MCA	<u>message device cancel</u> (Meldegerät abmelden)
MDE	<u>message device define</u> (als Meldegerät definieren)
MEM	<u>memory</u> (konstante Texte speichern)
MEN	<u>menu</u> (Funktionsgruppen-Basismenü)
MOD	<u>modify</u> (modifizieren)
MSG	<u>message</u> (Nachricht senden)
MSV	<u>magnetic tape cassette saving</u> (Sichern auf Magnetbandkassette)
NET	<u>network</u> (Abhängigkeiten protokollieren)
NEW	<u>new partner</u> (neuen Partner definieren)
NRP	<u>new representatives</u> (Nachladen von Stellvertreterprogrammen)
ORA	<u>ORG-Daten auswerten</u>
ORD	<u>ORG-Daten erfassen</u>
OUT	<u>output</u> (ausgeben)
PCH	<u>password change</u> (Paßwort ändern)
PCP	<u>precompile</u> (Zwischensprache erzeugen)
PDF	<u>processor define</u> (Partner in PROZLISTE eintragen)
PDL	<u>processor delete</u> (Partner aus PROZLISTE löschen)
PFT	<u>passive filetransfer</u> (Filetransfer, passiver Partner)
PHS	<u>phase</u> (Arbeitsform anlegen)
PRL	<u>print logfile</u> (Logdatei protokollieren)
PRO	<u>program</u> (Programm laden/nachladen)
PRT	<u>print</u> (protokollieren)
PUS	<u>put standard</u> (Standardvoreinstellungen eintragen)
PWD	<u>password</u> (Paßwort eintragen)
QIT	<u>quit</u> (quittieren)
RCM	<u>reconstruct magnetic tape cassette</u> (von Magnetbandkassetten rekonstruieren)
REC	<u>reconstruct</u> (rekonstruieren)
RED	<u>redefine</u> (umdefinieren)
REL	<u>release</u> (Puffer freigeben)
REN	<u>rename</u> (umbenennen)
REO	<u>reorganize</u> (reorganisieren)
RES	<u>reset</u> (rücksetzen)
REW	<u>rewind</u> (rückspulen)
RPO	<u>REMPool-Element-Anzahl erhöhen</u>
RRN	<u>RJECON run</u> (RJECON starten)
RRN	<u>recovery run</u> (Wiederanlauf-Recovery starten)
RRS	<u>recovery reset</u> (Datenbestand zurücksetzen)
RSM	<u>reset magnetic tape cassette</u> (DB auf Magnetbandkassette rücksetzen)
RST	<u>restart</u> (fortsetzen)

Tab. C/2(5ff) Funktionsbezeichnungen in Namen von Standardprozeduren und -menüs

fct	Bedeutung
RSV	<u>r</u> emote <u>s</u> aving (Remote-Sicherungsfunktion)
RTV	<u>r</u> etrieve (rückgewinnen)
RUN	<u>r</u> un (starten)
RWD	<u>r</u> ewind (rückspulen)
SAC	<u>s</u> ecurity area <u>a</u> ctivate (Sicherungsbereich aktivieren)
SAV	<u>s</u> ave (sichern)
SCA	<u>S</u> NFTSA <u>c</u> atalog (SNFTSA-Konfigurationsbereich ausgeben)
SCH	<u>S</u> NFTSA <u>c</u> hange (SNFTSA ändern)
SDN	<u>s</u> et <u>d</u> own (Datenträger abmelden)
SEA	<u>s</u> earch (suchen)
SHC	<u>s</u> how and <u>c</u> hange (Voreinstellungen ausgeben und ändern)
SHT	<u>S</u> hutdown-Funktion
SIZ	<u>s</u> ize (Page-Bedarf bestimmen)
SMR	<u>s</u> imulation <u>r</u> un (Testsimulator HTFSIS starten)
SPR	<u>s</u> ystem <u>p</u> rotocol (Systemauskunft)
SPS	<u>s</u> ecurity area <u>p</u> assivate (Sicherungsbereich passivieren)
SRN	<u>S</u> NADLC <u>r</u> un (SDLC-Port aktivieren)
SRU	<u>S</u> NFTSA <u>r</u> un (SNFTSA starten)
SSH	<u>S</u> NA <u>s</u> hutdown (SNA-Session abbrechen)
SSV	<u>s</u> ecurity file <u>s</u> aving (Sicherungsdateien kopieren)
STA	<u>s</u> tatistics (Auskunft über Auftragsstatus/Aufrufe)
STM	<u>s</u> tart <u>m</u> ode (Startmodus einstellen) bzw. <u>S</u> NFTSA <u>t</u> erminate (SNFTSA beenden)
STO	<u>s</u> tatistics <u>o</u> ff/ <u>o</u> n (Statistik-Führung aus-/einschalten)
STP	<u>s</u> top (anhalten)
STR	<u>s</u> tart (starten bzw. Bereich neu definieren)
SUP	<u>s</u> et <u>u</u> p (Datenträger anmelden)
SWD	<u>S</u> chwellwertdatei bearbeiten
SYA	<u>G</u> esamtsystem <u>a</u> uswerten
SYE	<u>G</u> esamtsystem <u>e</u> rfassen
TCH	<u>t</u> ime <u>c</u> hange (Abbauzeit ändern)
TDR	<u>t</u> est <u>d</u> river (Testdriver aufrufen)
TIA	<u>S</u> NTIAM <u>a</u> dmistration (Datenstationseigenschaften ändern)
TIC	<u>S</u> NTIAM <u>c</u> hange (SNTIAM-Subsystemnamen ändern)
TIE	<u>S</u> NTIAM <u>e</u> nd (SNTIAM beenden)
TIL	<u>S</u> NTIAM <u>l</u> ist (Liste der Datenstationseigenschaften ausgeben)
TIM	<u>t</u> ime (Datum und Zeit ausgeben)

Tab. C/2(6f) Funktionsbezeichnungen in Namen von Standardprozeduren und -menüs

)

)

)

)

fct	Bedeutung
TIR	<u>SNTIAM</u> <u>run</u> (SNTIAM starten)
TOC	<u>totals of computers</u> (Anzahl der Partnerrechner erhöhen)
TRA	<u>transfer</u> (übertragen)
TRC	<u>trace</u> (überwachen)
TRM	<u>terminate</u> (beenden)
TRN	<u>Teilsystem</u> <u>starten</u> (run)
TRS	<u>SNTIAM</u> <u>reset</u> (SNTIAM-Verbindungsliste rücksetzen)
TSM	<u>test simulator</u> (Testsimulator aufrufen)
TST	<u>test</u> (testen)
TXT	<u>Fehler-</u> bzw. <u>Zusatztextdatei</u> bearbeiten
USR	<u>user</u> (Benutzerkenndaten eintragen/ändern)
VAR	<u>vary</u> (DVS-Bereich verlängern)
VAZ	<u>Verbindungsabbauzeit</u> eintragen
VDF	<u>volume define</u> (Datenträger eintragen)
VDL	<u>volume delete</u> (Datenträger löschen)
WCA	<u>SNWIKOM</u> <u>catalog</u> (Information ausgeben)
WDM	<u>wind magnetic tape cassette</u> (Magnetbandkassette umspulen)
WDU	<u>SNWIKOM</u> <u>dump</u> (Hauptspeicherabzug erzeugen)
WEN	<u>SNWIKOM</u> <u>end</u> (beenden)
WKW	<u>SNWIKOM</u> <u>keyword</u> (Schlüsselwort vereinbaren)
WLF	<u>Wiederanlauf</u>
WLH	<u>SNWIKOM</u> <u>load</u> <u>H-system</u> (H-System urladen)
WLP	<u>SNWIKOM</u> <u>load</u> <u>P-system</u> (P-System urladen)
WND	<u>wind</u> (umspulen)
WRU	<u>SNWIKOM</u> <u>run</u> (starten)
WSH	<u>SNWIKOM</u> <u>save</u> <u>H-system</u> (H-System sichern)
WSL	<u>SNWIKOM</u> <u>save</u> <u>line</u> (Leitungspañwort definieren)
WSP	<u>SNWIKOM</u> <u>save</u> <u>P-system</u> (P-System sichern)
XCL	<u>SNAX25</u> <u>close</u> (DATEX-P-Verbindung abbauen)
XFR	<u>SNAX25</u> <u>free</u> (DATEX-P-Verbindung aufbauen)

Tab. C/2(7) Funktionsbezeichnungen in Namen von Standardprozeduren und -menüs

Regeln für die Verwendung von Standardprozeduren:

- Im Aufruf einer Standardprozedur können - wenn es für ihren Ablauf erforderlich ist - bis zu 10 Stellungsparameter angegeben werden. Hierbei ist zu unterscheiden zwischen Pflichtparametern, voreinstellbaren Parametern und optionalen Parametern.

Hinweis:

Beim Anstoß eines Batchauftrags ist als 11. Stellungsparameter der zwei Zeichen lange Name eines Koordinierungszählers angebar. Dieser Koordinierungszähler ist von einem Anwenderprogramm einzurichten und dient dazu, dieses Anwenderprogramm vom Ende oder Abbruch des betreffenden Batchauftrags zu benachrichtigen.

- Zwischen dem Prozedurnamen und dem ersten Parameter sowie zwischen weiteren Parametern sind Kommas als Trennzeichen vorgeschrieben. Für fehlende Parameter innerhalb der Parameterfolge ist das Trennzeichen Komma zu setzen. Werden im Aufruf in der Parameterfolge keine weiteren Parameter angegeben, so kann das Setzen der Kommas am Ende unterbleiben.
- Ein Parameter kann maximal 10 Zeichen lang sein. Blanks am Anfang und am Ende des Parameters werden überlesen, innerhalb eines Parameters sind sie jedoch signifikant.
- Manche Standardprozeduren rufen Dienstprogramme (z.B. FILE-M) auf, die Sonderzeichen innerhalb von Namen (z.B. Bibliothekselement- und Dateinamen) nicht akzeptieren. In den Parametern solcher Prozeduren müssen deshalb Sonderzeichen durch ihre Dezimaläquivalente (Teil D) ersetzt werden.
Z.B.: Das Quellsprache-Bibliothekselement "&LBPUS" soll protokolliert werden;
Prozeduraufruf: &LBPRT,Q,,,(38)LBPUS
- Ist ein Pflichtparameter im Aufruf nicht angegeben, so werden dieser und alle übrigen Parameter durch einen oder mehrere aufeinander folgende Fragebogen oder im Parameter-Ersetzungsdialog angefordert.

- Voreinstellbare bzw. optionale Parameter sind nur dann im Aufruf anzugeben, wenn die systemweit geltenden oder benutzerspezifisch gewählten Voreinstellungen bzw. die prozedurintern festgelegten Vorbesetzungen abgeändert werden sollen.
Ein Erfragen nicht angegebener voreinstellbarer bzw. optionaler Parameter erfolgt in der Regel nicht. (Ausnahme: Wird zum Anfordern eines Pflichtparameters ein Fragebogen ausgegeben, so enthält dieser meist auch alle weiteren Parameter einer Standardprozedur.)
- Im Fragebogen sind neben der Bezeichnung für einen Parameter häufig auch die hierfür zulässigen Parameterwerte angegeben. Die im Fragebogen eingegebenen aktuellen Parameterwerte werden dann auch auf Zulässigkeit geprüft.
Für direkt im Prozeduraufruf genannte Parameter ist eine Prüfung auf Zulässigkeit nicht in allen Fällen möglich.
Aus diesem Grund sollten insbesondere weniger geübte Benutzer von der Parametrierung mittels Fragebogen Gebrauch machen.
- Das Versorgen von Standardprozeduren mit den aktuellen Werten voreinstellbarer Parameter geschieht automatisch mittels der für jede Gruppe existierenden &..PUS-Prozedur.
- Das Ändern voreinstellbarer Parameter ist auch mit Hilfe der Prozedur &..SHC möglich. Ihr Aufruf bewirkt die Ausgabe eines Fragebogens, in dem alle Parameter geändert werden können. Die so geänderten Parameterwerte können benutzerspezifisch gesichert werden, wobei eine entsprechend aufgebaute &..PUS-Prozedur in die benutzerspezifische Anwendungsbedienbibliothek geschrieben wird.

Hinweise zur Beschreibung der Standardprozeduren und -menüs:

In den folgenden Abschnitten C.1 bis C.34 werden alle Standardprozeduren von AMBOSS 4 - nach Funktionsgruppen alphabetisch gereiht - beschrieben. Die Abschnitte C.35 und C.36 enthalten eine Zusammenfassung der Standardprozeduren zum Starten und Beenden von AMBOSS-4-Komponenten sowie zum Filetransfer FT6000-M, welche mehreren verschiedenen Funktionsgruppen angehören.

Für jede Funktionsgruppe gilt folgende Gliederung:

- o Aufzählung der von den Standardprozeduren verwendeten (Dienst-) Programme

Anhand der beigefügten Literaturverweise erhält der Benutzer Auskunft darüber, in welchem Handbuch er die Bedeutung von ggf. während des Prozedurablaufs auftretenden Programm-Meldungen und/oder Anzeigen nachschlagen kann.

- o Beschreibung der einzelnen Standardprozeduren

Die Standardprozeduren sind - alphabetisch nach den Namen sortiert - beschrieben.

Für jede einzelne Standardprozedur sind der Name, ggf. die Parameter, eine Kurzbeschreibung der Funktion und ggf. Hinweise für die Verwendung bzw. Parametrierung angegeben.

Dabei bedeuten:

- * Die Standardprozedur kann nur im Dialog aufgerufen werden.
- ** Die Standardprozedur ist ausschließlich über Fragebogen parametrierbar. (Im Prozeduraufruf sind keine Parameter bzw. nicht alle Parameter angebar.)
- *** ... Ist (einer) der Pflichtparameter im Prozeduraufruf nicht angegeben, wird auf dem Bildschirm ein Fragebogen dargestellt, in dem der Benutzer alle Parameter der Standardprozedur - auch voreinstellbare und optionale - eintragen bzw. ändern kann.

In jeder Funktionsgruppe ist auch die entsprechende &..PUS-Prozedur beschrieben. Sie kann nicht von Standardmenüs aus ausgewählt werden, wird jedoch intern von allen jenen Standardprozeduren der Funktionsgruppe aufgerufen, die ihre Standardvoreinstellungen dem Kommunikationsbereich entnehmen.

o Erläuterung der Parameter der Standardprozeduren

Parameter sind - für jede Gruppe getrennt - in einer Tabelle (alphabetisch geordnet) am Ende jedes Abschnitts zusammengefaßt. Diese Tabellen enthalten die symbolischen Namen der Parameter, ihre Bedeutung, die zulässigen Werte und ggf. die Voreinstellungen, die als Standardwerte von den &..PUS-Prozeduren benutzt werden, bzw. - in Klammern eingeschlossen - die prozedurinternen Vorbesetzungen.

C.1 AS-Standardprozeduren (Sprachsystem Assembler)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: Assembler ASSM-M /97/, Binder LNKR-M /40/, FILE-M /41/, EDITOR-M /46/, PCOM-M /57/ und BSPROG /22/.

&ASAUD, typ

Programmkatalog ausgeben

&ASCPL, source, <sourcelib>, <sourceunit>, <objectlib>
, <objectunit>, <objectdel>, <crossref>

*** Programm(e) in Grundsprache übersetzen

&ASEDN, source

* Neues Programm erstellen

&ASEDU, source, [source-2]

* Programm korrigieren

&ASERS, typ, name(?)

Programm löschen

&ASLNK, ctrl

Ablauffähiges Programm erzeugen

&ASLNL

** Ablauffähiges (lineares) Programm erzeugen

&ASPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&ASRUN, program, pfnew, <pd>

Programm (aus Arbeitsform laden und) starten

&ASSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern

**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
crossref	Kennung für Ausgabe der Querverweisliste beim Übersetzen	J oder N	N
ctrl	Name des Quellsprache- Bibliothekselements mit Binder-Parameterkarten	6 Zeichen	-
name	Name des zu löschenden Programms	6 Zeichen	-
objectdel	Kennung für Löschen gleichnamiger Elemente in der Grundsprachebi- bliothek "objectlib"	J oder N	J
objectlib	Name der Grundsprache- bibliothek für den Assembler	3 Zeichen	GSB
objectunit	Gerätenummer der Platte mit der Grundsprache- bibliothek "objectlib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
pd	Gerätenummer der Platte mit der Arbeitsform von "prognam"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pfnew	Kennung für Neuanlegen der Arbeitsform für "prognam" auf "pd"; J ... Arbeitsform neu erstellen, N ... vorhandene Arbeitsform benutzen	J oder N	-
prognam	Name des zu startenden Programms	6 Zeichen	-
source	Name des zu bearbeitenden Quellsprache-Bibliothekselements	6 Zeichen	-
source-2	Name des beim Korrigieren entstehenden Quellsprache-Bibliothekselements	6 Zeichen	(source)
sourcelib	Name der Quellsprachebibliothek für den Assembler	3 Zeichen	QSB
sourceunit	Gerätenummer der Platte mit der Quellsprachebibliothek "sourcelib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
typ	Kennung für Typ der Bibliothek; Q ... Quellsprache, G ... Grundsprache, * ... Quell- und Grundsprache	Q, G oder *	-

C.2 BA-Standardprozeduren (Sprachsystem BASIC-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: BASIC-M /108/, Binder LNKR-M /40/,
EDITOR-M /46/, FILE-M /41/ und
BSPROG /22/.

&BAAUD, $\left. \begin{array}{l} Q, \\ P, \\ G, \\ Z, \text{ filename(?)} \end{array} \right\}, \langle \text{pdevice} \rangle$

Programmkatalog (von Quellspracheelementen, Binderparametern,
Grundspracheelementen oder Zwischendateien) ausgeben

&BACOP, typ

** Programm(e) kopieren

&BACPL, filename

*** Programm(e) in Grundsprache übersetzen

&BAECE, source, $\left\{ \begin{array}{l} \text{NEW} \\ \text{UPD} \end{array} \right\}$

* BASIC-Programm erstellen, korrigieren, übersetzen, binden,
starten

&BAEDL, param, [LNK]

* Binderparameter korrigieren [und binden]

&BAEDN, source, [SAV]

* Neues Programm erstellen [und vorübersetzen]

&BAEDU, source, [SAV], [destname]

* Programm korrigieren [und vorübersetzen]

&BAERS, $\left. \begin{array}{l} Q, \text{ source}(?) \\ P, \text{ param}(?) \\ G, \text{ object}(?) \\ Z, \text{ filename}(?) \end{array} \right\}$

Programm(e) löschen

&BAIRN

* BASIC-Interpreter starten

&BALNK, param

Ablauffähiges Programm erzeugen

&BAPCP, source, [filename]

Zwischensprache erzeugen

&BAPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&BARUN, object, <pfnew>

Programm (aus Arbeitsform laden und) starten

&BASHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
 **

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
destname	Name des Zielelements	6 Zeichen	(source)
filename	Name einer Zwischen- sprachedatei	6 Zeichen	- oder (source)
object	Name eines Grundsprache- elements	6 Zeichen	-
param	Name der Bindersteuer- anweisungen	6 Zeichen	-
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG _L
pfnew	Kennung für Neuanlegen der Arbeitsform; J...Arbeitsform erstellen, N...vorhandene Arbeitsform benutzen	J oder N	J
source	Name eines Quellsprache- elements	6 Zeichen	-
typ	Kennung für Typ; Q...Quellsprache- Bibliothek, P...Binder-Parameter- Bibliothek, G...Grundsprache- Bibliothek, Z...Zwischensprache-Datei	Q, P, G oder Z	-

C.3 BD-Standardprozeduren (Binder LNKR-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: Binder LNKR-M /40/, FILE-M /41/,
PCOM-M /57/ und EDITOR-M /46/.

&BDEDN, ctrl

* Binderparameter neu erstellen

&BDEDU, ctrl, [ctrl-2]

* Binderparameter korrigieren

&BDERS, ctrl(?)

Binderparameter löschen

&BDLNK, ctrl, <ctrllib>, <ctrlunit>, <objectlib>, <objectunit>
, <objectdel>, <runtimlib>, <runtimunit>, <crossref>

Bindefunktion auslösen

&BDLNL

** Lineares Programm binden (ohne Binderparameter)

&BDPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&BDSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
crossref	Kennung für Ausgabe der Querverweisliste (XLIS)	J oder N	N
ctrl	Element, das Binderpara- meter enthält (Quelle)	6 Zeichen	-
ctrl-2	Element, das Binderpara- meter aufnehmen soll (Ziel)	6 Zeichen	(ctrl)
ctrllib	Quellsprachebibliothek, die Element mit Binder- parametern enthält	3 Zeichen	QSB
ctrlunit	Gerätenummer der Platte mit "ctrllib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
objectdel	Kennung für Löschen gleichnamiger Elemente in der Grundsprachebi- bliothek "objectlib"	J oder N	J
objectlib	Name einer Grundsprache- bibliothek	3 Zeichen	GSB
objectunit	Gerätenummer der Platte mit "objectlib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
runtimlib	Laufzeitsystem-Bibliothek	3 Zeichen	GSB
runtimunit	Gerätenummer der Platte mit "runtimlib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001

C.4 BF-Standardprozeduren (Grunddateiverwaltung)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: FILE-M /41/, EDITOR-M /46/,
TESTS-M /47/ und FT6000-Dienstpro-
gramme /74/.

&BFAFT, system, identification, partner-id, direction, <unit>
, name, [ads], [aps], <listdv>

*** Grunddatei mit Filetransfer FT6000-M /74/ senden/empfangen
(aktiver Partner)

&BFCAT, name(?), <unit>, <pdevice>

*** Grunddateikatalog ausgeben

&BFCMP

** Grunddateien vergleichen

&BFCNN

** Grunddateien koppeln

&BFCOP, name(?), <unit> ,dest, [destunit]

*** Grunddatei(en) kopieren

&BFCRE, name, length, <unit>

*** Grunddatei einrichten

&BFCRU

** Dateimerkmale ändern

&BFDMP, name, <unit>, <pdevice>, <plines>, [from], [to]

*** Speicherabzug einer Grunddatei ausgeben

&BFEDN, name, <unit>

* Grunddatei neu erstellen

&BFEDU, name, <unit>, [destname]

* Grunddatei korrigieren

&BFERS, name(?), <unit>, [owner]

Grunddatei(en) löschen

&BFLBI

** Bibliothekselement in Grunddatei umsetzen

&BFLBO

** Grunddatei in Bibliothekselement umsetzen

&BFPRT, name(?), <unit>, <pdevice>, [from], [to]

*** Grunddatei(en) protokollieren

&BFPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&BFSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
 **

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ads	Schalter zur Steuerung der DSS-Ausgabe für Ablaufmeldungen	J oder N	J
aps	Schalter zur Steuerung der Papier-Ausgabe für Standard- und Ablaufmeldungen	J oder N	J
dest	Name einer Grunddatei (Kopie)	6 Zeichen	-
destname	Name der Zieldatei	6 Zeichen	(name)
destunit	Nummer des Geräts mit der Platte, auf der die Kopie anzulegen ist	3 Ziffern: 0 bis 255	(unit)
direction	Übertragungsrichtung; R...receive (empfangen), T...transmit (senden)	R oder T	-
from	Protokollier-Beginn (1. zu protokollierender Satz)	5 Ziffern: 0 bis 65535	(1)
identification	bei SNBM: Device Name bei SINEC-M: Name des eigenen Subsystems	2 Zeichen 8 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
length	Länge einer Grunddatei (in Worten)	8 Ziffern: 1 bis 99999999	-
listdv	Ausgabegerät für Meldungen	7 Zeichen	(JOBLOG _␣)
name	Name einer Grunddatei	6 Zeichen	-
owner	Eigentümerkennzeichen	6 Zeichen	-
partner-id	bei SNBM: bedeutungslos bei SINEC-M: Subsystem- Name des Partners	beliebig 8 Zeichen	-
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG _␣
plines	Zeilenanzahl pro Seite	2 Ziffern: 5 bis 99	62
system	Transportsystem; BM...SNBM SN...SINEC-M NE...SINEC-M/NEA	BM, SN oder NE	-
to	Protokollier-Ende (letz- ter zu protokollierender Satz)	5 Ziffern: 0 bis 65535	(letzter Satz)
unit	Gerätenummer der Platte mit der Grunddatei "name"	3 Ziffern: 0 bis 255	000

C.5 BS-Standardprozeduren und &EXEC (Benutzer- und Programmverwaltung)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: BSUSER /22/, BSPROG /22/ und
FILE-M /41/.

&BSCAT, $\left\{ \begin{array}{l} \text{USR, } \left\{ \begin{array}{l} \text{userid} \\ * \end{array} \right\} \\ \text{PRO, } \left\{ \begin{array}{l} \text{prog} \\ * \end{array} \right\} \end{array} \right\}, \langle \text{pdevice} \rangle, \langle \text{plines} \rangle$

Benutzer- oder Programm- bzw. SCC-Kenndaten protokollieren

&BSDEQ

** Warteschlange für nicht-vorgeladenes Programm definieren

&BSERS, $\left\{ \begin{array}{l} \text{USR, userid} \\ \text{PRO, prog, } \left\{ \begin{array}{l} \text{prnr} \\ * \end{array} \right\} \\ \text{PHS, prog, } \langle \text{pd} \rangle \end{array} \right\}$

Benutzereintrag, Programm, SCC oder Arbeitsform löschen

&BSPHS

** Arbeitsform(en) für Programm(e) anlegen

&BSPRO

** Programm(e) bzw. SCC vorladen

&BSPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&BSSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&BSTIM

Aktuelles Datum und aktuelle Zeit ausgeben

&BSUSR

** Benutzerkenndaten neu eintragen/ändern/sichern

&EXEC, prog, <pd>, <ptyp>, <prio>, <time>

*** Programm (aus Arbeitsform laden und) starten

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst.
pd	Gerätenummer der Platte mit der Arbeitsform	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG _L
plines	Anzahl der Zeilen pro Protokollseite	2 Ziffern: 1 bis 99	62
prio	Programmpriorität (0 = generierter Wert)	2 Ziffern: 0, 5 bis 15	0
prnr	Programmnummer des zu löschenden Programm- exemplars	Zahl	-
prog	Name des zu bearbeiten- den Programms bzw. SCC (laden, starten, löschen, Kenndaten protokollieren)	6 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst.
ptyp	Programmart; H ... HRP P ... PRP R ... RPRP	H, P oder R	P
time	Zeitscheibe in Sekunden (0 = generierter Wert)	2 Ziffern: 0 bis 59	00
userid	Benutzerkennung	4 Zeichen	-

C.6 CB-Standardprozeduren (Puffersystem CUBUS-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: CBADMI, CBMESS /83/.

&CBASS, bereich2, [typ2], $\left\{ \begin{array}{l} \text{name, NAME} \\ \text{bereich1, [typ1]} \end{array} \right\}$

Einem neuen Bereich den angegebenen Namen bzw. alle Namen des bisherigen Bereichs zuordnen

&CBCAT, bereich, [typ], [funktion], [protger]

Protokoll der generierten Listen eines Bereichs ausgeben

&CBCHG, name1, name2

Vorhandenen Bereichsnamen ändern

&CBDEF, bereich, [typ]

Bereich einschließlich eventueller Verlängerungs- und/oder Sicherungsdateien neu definieren

&CBDEL, $\left\{ \begin{array}{l} \text{name, NAME} \\ \text{bereich, [typ]} \end{array} \right\}$

Angegebenen Namen bzw. alle Namen eines Bereichs löschen

&CBDSK, skey, secarea

Sicherungsschlüssel eines Sicherungsbereichs löschen und Sicherungsbereich freigeben

&CBELI, bereich, [typ]

Bereich aus der Pufferverwaltung entfernen

&CBENA, name, bereich, [typ]

Einem Bereich einen Namen zuordnen

&CBESK, skey, size, secarea

Sicherungsbereich reservieren und mit einem Sicherungsschlüssel versehen

&CBREL, $\left\{ \begin{array}{l} \left\{ \begin{array}{l} \text{bereich, [typ]} \\ \text{ALL} \end{array} \right\}, \text{skey} \\ \left\{ \begin{array}{l} \text{pname} \\ \text{pnr} \end{array} \right\}, \text{PROG} \end{array} \right\}$

Puffer in einem Bereich bzw. in allen Bereichen freigeben
bzw. alle Puffer eines Programms freigeben

&CBRST, bereich, [typ]

Bereich mit Ausnahme eventueller Sicherungsbereiche
neu definieren

&CBSAC, secarea

Sicherungsbereich aktivieren

&CBSPS, secarea

Sicherungsbereich passivieren

&CBSTA, bereich, [typ], [modus]

Statistik-Erfassung für einen Bereich einschalten bzw.
ausschalten

&CBSTR, [cbmess]

Puffersystem (Programm CBADMI) und ggf. Meldeprogramm CBMESS
starten

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
bereich bereich1 bereich2	Bereichs-Identifikation in einer der folgenden Formen: mit "typ" = AREA: anr[.snr] areaname mit "typ" = OBJ: cdnr cdname	1 bis 255 [0 bis 127] 6 Zeichen 1 bis 4096 6 Zeichen	-
cbmess	Startvariante für Meldeprogramm CBMESS; J...automatisch starten, N...nicht starten	J oder N	(J)
funktion	Auswahl des Protokolls der Pufferbetriebs- statistik; STAT...Betriebsstatistik, NAMES...Bereichsnamen, SKEYS...Sicherungs- schlüssel	STAT, NAMES oder SKEYS	(STAT)
modus	Modus für Statistik- Erfassung; ON...Einschalten, OFF...Ausschalten	ON oder OFF	(ON)
name name1 name2	Bereichsname	6 Zeichen	-
pname	Programmname	6 Zeichen	-
pnr	Programmnummer	1 bis 4096	-
protger	Name des Protokollgeräts	7 Zeichen	(JOBLOG)
secarea	Bereichs-Identifikation des Sicherungsbereichs in einer der folgenden Formen: anr.snr areaname	1 bis 255, 0 bis 127 6 Zeichen	-

(Fortsetzen auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
size	Größe des Sicherungs- bereichs	5 Ziffern: 0 bis 65535	-
skey	Zugriffsschlüssel bzw. Sicherungsschlüssel in einer der folgenden Formen: C-cc Z-zz D-ddddd H-hhhh	2 Zeichen 2 Zeichen 0 bis 65535 4 Sedezimal- zeichen	-
typ typ1 typ2	Typ der Angabe der Be- reichs-Identifikation; AREA...Bereichsindex bzw. -name, OBJ...CD-Nummer bzw. -Name	AREA oder OBJ	(AREA)

C.7 CO-Standardprozeduren und &ECOEX (Sprachsystem COBOL-MC)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: COBOL-Compiler COBOL /90/, Binder
LNKR-M /40/, FILE-M /41/, EDITOR-M
/46/, PCOM-M /57/ und BSPROG /22/.

&COAUD, typ

Programmkatalog ausgeben

&COCPL, source, <sourcelib>, <sourceunit>, <objectlib>,
, <objectunit>, <objectdel>, <crossref>, <noparam>, <symtest>

*** Programm(e) übersetzen

&COEDL

* Binder-Parameter erstellen/ändern
**

&COEDN, source

* Neues Programm erstellen

&COEDU, source, [source-2]

* Programm korrigieren

&COERS, typ, name(?)

Programm löschen

&COLNK, ctrl

Ablauffähiges Programm erzeugen

&COLNL

** Ablauffähiges (lineares) COBOL-Programm erzeugen

&COPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&CORUN, progran, pfnew, <pd>

Programm (aus Arbeitsform laden und) starten

&COSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&ECOEX,, source, pek, <sourcelib>, <sourceunit>, <objectlib>,
, <objectunit>, <plines>

* Programm erstellen, übersetzen, binden, laden, starten
**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
crossref	Kennung für Ausgabe der Querverweisliste beim Übersetzen	J oder N	N
ctrl	Name des Quellsprache- Bibliothekselements mit Binder-Parameterkarten	6 Zeichen	-
name	Name des zu löschenden Programms	6 Zeichen	-
noparam	Ausgabe von Parameter- prüfinformation für den Binder LNKR-M /40/	J oder N	N
objectdel	Kennung für Löschen gleichnamiger Elemente in der Grundsprachebi- bliothek "objectlib"	J oder N	J
objectlib	Name der Grundsprache- bibliothek für COBOL-MC	3 Zeichen	GSB
objectunit	Gerätenummer der Platte mit der Grundsprache- bibliothek "objectlib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pd	Gerätenummer der Platte mit der Arbeitsform von "prognam"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pek	Kennung für Programm- erstellung; NEW ... Neuerstellen, UPD ... Ändern, END ... Ende der Pro- grammerstellung	NEW, UPD oder END	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
pfnew	Kennung für Neuanlegen der Arbeitsform für "prognam" auf "pd"; J ... Arbeitsform neu erstellen, N ... vorhandene Arbeitsform benutzen	J oder N	-
plines	Anzahl Zeilen pro Protokollseite	2 Zeichen: 1 bis 99	62
prognam	Name des zu startenden Programms	6 Zeichen	-
source	Name des zu bearbeiten- den Quellsprache-Biblio- thekselements	6 Zeichen	-
source-2	Name des beim Korrigie- ren entstehenden Quell- sprache-Bibliotheksele- ments	6 Zeichen	(source)
sourcelib	Name der Quellsprache- bibliothek für COBOL-MC	3 Zeichen	QSB
sourceunit	Gerätenummer der Platte mit der Quellsprache- bibliothek "sourcelib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
symtest	Testinformationsausgabe für DEBUG-M /54/	J oder N	N
typ	Kennung für Typ der Bibliothek; Q ... Quellsprache, G ... Grundsprache, * ... Quell- und Grundsprache	Q, G oder *	-

C.8 DB-Standardprozeduren (Datenbanksystem DBMS-M)

Es werden die Dienstprogramme des DBMS-M /65/ und /66/ bzw. des Filetransfers FT6000-M /74/ in den Prozeduren verwendet.

&DBAFC, unit-1, unit-3, <listdv>

*** Hilfsdatei auf einen anderen Datenträger kopieren

&DBAFT, system, identification, partner-id, direction, mode
, relname, <ads>, <aps>, <listdv>

*** Relation mit Filetransfer FT6000-M /74/ senden/empfangen
(aktiver Partner)

&DBCAT, { AREA
ATTRIBUT
RELATION
NAME
URAREA
JOURNAL
FILES
PROT }, { name
* }

Datenbank-Struktur protokollieren (abhängig vom 1. Parameter:
Area-Struktur, Attribute, Relationen, definierte Namen,
Urarea, Journal, Dateistruktur oder gesamte DB-Struktur)

&DBCCA, unit-2, filetype, <listdv>

*** Kopiebuchhalter protokollieren

&DBCER, unit-2, gennr, filetype, <listdv>

*** Kopie- und Journalkopiedateien löschen

&DBCHK

Konsistenz der Datenbank prüfen

&DBCON, <ads>, <aps>, <listdv>, [autquit]

Physikalische Konsistenz der Datenbank herstellen (nach Systemausfall)

&DBCOP, unit, unit-2, <mod>, <listdv>

*** Datenbank kopieren

&DBCPM, unit, unit-3, cvolume, <unit-4>, < $\left. \begin{matrix} K \\ B \end{matrix} \right\} \rangle$, <listdv>

*** Kopieren der Datenbank auf Magnetbandkassetten ("K"; Standardvoreinstellung) oder Magnetbänder ("B")

&DBCRE, block, filenr, <unit>, [clength], [flength], [tlength], [jlength], [unit-2]

*** Datenbank einrichten

&DBCSP

Konsistenzaufruf für "Zwischendurch-Abschluß" der Datenbank abgeben

&DBDEF, $\left. \begin{matrix} \text{ATT, attname, attlength, typ} \\ \text{REL, relname, arean-1, arean-2, keyatt} \\ \text{, [attn-1] ... , [attn-5]} \\ \text{INX, relname, attname, password} \\ \text{DBA, areaname, arelength, <unit>} \end{matrix} \right\}$

*** Einzelnes Datenbank-Struktur-Element definieren:

- Attribut ("ATT")
- Relation ("REL")
- Sekundär-Index ("INX")
- Area ("DBA")

&DBDEL, relname, password

Alle Datensätze einer Relation löschen

&DBDMP, {
URKNOTEN
DASITAB
DBHVST
FIATAB
TAVSTB
TALI
BINDLIST
PALI
SYSPU
PROGBIT
*
}

DBH-DUMP-Protokoll(e) ausgeben

&DBERS, {
ATT, attname
REL, relname, password
INX, relname, attname, password
DBA, areaname
}

Einzelnes Datenbank-Struktur-Element löschen:

- Attribut ("ATT")
- Relation ("REL")
- Sekundär-Index ("INX")
- Area ("DBA")

&DBEXP, {
AREA, areaname, arelength, unit-5
URAREA, filenr
}

Area oder Urarea verlängern

&DBFIL

** Daten in die Datenbank einbringen oder aus der Datenbank ausgeben, auf Wunsch mit Umstrukturieren der Daten

&DBFOA

FIND-Optimierung ausschalten

&DBFOE

FIND-Optimierung einschalten

&DBJFS, <jfst>

Füllstandsgrenze für Journal-Warnungen einstellen/ändern

&DBJNL

Journalführung ausschalten

&DBJOC, unit-1, unit-3, unit, <listdv>

*** Journal kopieren

&DBJOR, unit-1, unit-3, unit-2, <listdv>

*** Journal aus der Journalkopie rekonstruieren

&DBKIL

Datenbank-Session abbrechen

&DBLDF, $\left\{ \begin{array}{l} \text{EXP, datnam, <dunit>, relname, } \\ \text{INP, datnam, <dunit>, relname, [modus]} \end{array} \right\}$

*** Datensätze einer Relation in eine Grunddatei ausgeben ("EXP")
bzw. Datensätze einer Grunddatei in die Datenbank einbringen
("INP")

&DBLDM, $\left\{ \begin{array}{l} \text{DB, EXP, cvolume, <cunit>, relname} \\ \text{DB, INP, cvolume, <cunit>, relname, [modus]} \\ \text{BF, EXP, cvolume, <cunit>, datnam, dunit, [dslang]} \\ \text{, [dsanz], [ek]} \\ \text{BF, INP, cvolume, <cunit>, datnam, dunit, } \end{array} \right\}$

*** Datensätze einer Relation ("DB") bzw. einer Grunddatei ("BF")
auf Magnetbandkassette(n) ausgeben ("EXP") bzw. Datensätze von
Magnetbandkassette(n) in eine Relation ("DB") bzw. eine Grund-
datei ("BF") einlesen ("INP")

&DBLDT, $\left\{ \begin{array}{l} \text{EXP, bvolume, <bunit>, relname, blang} \\ \text{INP, bvolume, <bunit>, relname, [modus]} \end{array} \right\}$

*** Datensätze einer Relation auf Magnetband ausgeben ("EXP")
bzw. Datensätze von Magnetband in eine Relation einlesen
("INP")

&DBMON

Starten des Überwacherprogramms DBMONI

&DBPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&DBRCM, unit-2, cvolume, <unit-4>, $\left\{ \begin{array}{l} \text{I} \\ * \end{array} \right\}$, $\left\langle \left\{ \begin{array}{l} \text{K} \\ \text{B} \end{array} \right\} \right\rangle$, <listdv>

*** Datenbank von Magnetbandkassetten ("K"; Standardvoreinstel-
lung) bzw. von Magnetbändern ("B") rekonstruieren mit Igno-
rieren ("I") bzw. Nachvollziehen ("*") des gesamten Journals

&DBREC, unit-2, $\left\{ \begin{array}{l} \text{I} \\ * \end{array} \right\}$, <listdv>

*** Datenbank rekonstruieren mit Ignorieren ("I") bzw. Nach-
vollziehen ("*") des gesamten Journals

&DBRED, relname, keyatt, [attn-1]...,[attn-5]

*** Satzstruktur einer Relation umdefinieren

&DBRES, unit, [unit-2], <listdv>

*** Datenbank rücksetzen und Hilfsdatei löschen

&DBRSM, unit, <listdv>

*** Datenbank auf Magnetbandkassette rücksetzen

&DBSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&DBSIZ, block, {
CAT, areanr, attnr, relnr
PRIM, dsnr, reclength
KEY, dsnr, keylength
INDEX, dsnr, indlength

Speicherplatzbedarf für Areas berechnen:

- Katalog-Area ("CAT")
- Primärdaten-Area ("PRIM")
- Sekundärdaten-Area-Anteil für Schlüsselzugriff für eine Relation ("KEY")
- Sekundärdaten-Area-Anteil für Nicht-Schlüsselzugriff für eine Relation ("INDEX")

&DBSTP, [EIN]

Datenbank-Session beenden

&DBSTR, <unit>, [sbcheck], [endflag]

Datenbank-Session eröffnen

&DBWDM, unit-3

Magnetbandkassette umspulen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ads	Schalter zur Steuerung der DSS-Ausgabe für Ablaufmeldungen	J oder N	J
aps	Schalter zur Steuerung der Papier-Ausgabe für Standard- und Ablaufmeldungen	J oder N	J

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
arean-1	Name einer Primärdaten- Area	8 Zeichen	-
arean-2	Name einer Sekundärdaten- Area	8 Zeichen	-
areaname	Name einer Area	8 Zeichen	-
areanr	Anzahl der in der DB definierten Areas	Zahl	-
arelength	Länge einer Area bzw. des zu verlängernden Area-Stücks in Pages	Zahl	-
attlength	Länge eines Attributs in byte	Zahl	-
attn-k (k=1 bis 5)	Name eines Nicht- Schlüsselattributs	8 Zeichen	(leer)
attname	Name eines Attributs	8 Zeichen	-
attnr	Anzahl der in der DB definierten Attribute	Zahl	-
autquit	automatische Negativ- quittierung	J oder N	(N)
blang	Datensätze pro Block	5 Ziffern: 0 bis 65535	-
block	Blockfaktor für Größe einer Page	1 Ziffer: 1 bis 9	-
bunit	Gerätenummer des Magnet- bandes	3 Ziffern: 0 bis 255	000
bvolume	Datenträgername des Magnetbandes	6 Zeichen	-
clength	Länge der Katalog-Area in Pages	4 Ziffern: 4 bis 3500	(24)
cunit	Gerätenummer der Magnet- bandkassette	3 Ziffern: 0 bis 255	000

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
cvolume	Datenträgername der 1. Magnetbandkassette	6 Zeichen	-
datnam	Name der Grunddatei	J oder N	(N)
direction	Übertragungsrichtung; R...receive (empfangen), T...transmit (senden)	R oder T	-
dsanz	Anzahl der Datensätze	5 Ziffern: 0 bis 65535	(0)
dslang	Länge der Datensätze in byte	5 Ziffern: 0 bis 65535	(0)
dsnr	Anzahl der Datensätze einer Relation	Zahl	-
dunit	Gerätenummer der Grund- datei	3 Ziffern: 0 bis 255	-
ek	Endekriterium	2 Zeichen oder Blanks	(Blanks)
endflag	Anstoßen der ENDE- Funktion	J oder N	(N)
filenr	Gesamtanzahl aller ein- zurichtenden Dateien	3 Ziffern: 5 bis 999	-
filetyp	Kennung der zu proto- kollierenden bzw. zu löschenden Dateien; C...Kopiedateien, J...Journalkopiedateien, *...Kopiedateien und Journalkopiedateien	1 Zeichen: C, J oder *	-
flength	Länge der Freispeicher- Area in Pages	4 Ziffern: 5 bis 3500	15
genr	Generationsnummer der Kopie- oder der Journal- kopiedatei	5 Ziffern: 0 bis 65535	-
identification	bei SNBM: Device Name bei SINEC-M: Name des eigenen Subsystems	2 Zeichen 8 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
indlength	Länge eines Index in byte	Zahl	-
jfst	Füllstandsgrenze für Journal-Warnungen	2 Ziffern: 50 bis 99	85
jlength	Länge der Journal-Area in Pages	5 Ziffern: 1 bis 65535	(100)
keyatt	Name eines Schlüssel- attributs	8 Zeichen	-
keylength	Länge eines Schlüssels in byte	Zahl	-
listdv	Ausgabegerät für Ablaufmeldungen	7 Zeichen	JOBLOG _L
mod	Kennung für Kopieren nur veränderter Dateien	J oder N	N
mode	Übertragungsmodus; N...normiert, T...transparent	N oder T	-
modus	Modus beim Einlesen von Magnetbandkassetten; UPD...modifizieren, INS...einfügen, UNC...unbedingt einlesen	UPD, INS oder UNC	-
name	Name eines DB-Objekts (Area, Attribut, Relation)	8 Zeichen	-
partner-id	bei SNBM: bedeutungslos bei SINEC-M: Subsystem- Name des Partner	beliebig 8 Zeichen	-
password	Name des Paßwortes	8 Zeichen	-
reclength	Länge eines Datensatzes in byte	Zahl	-
relname	Name einer Relation	8 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
relnr	Anzahl der in der DB definierten Relationen	Zahl	-
sbcheck	Kontrolllesen nach Aus- transfer einer Page des Systempuffers	J oder N	(N)
system	Transportsystem; BM...SNBM, SN...SINEC-M, NE...SINEC-M/NEA	BM, SN oder NE	-
tlength	Länge der Temporärdaten- Area in Pages	5 Ziffern: 1 bis 65535	(100)
typ	Attributtyp; BIN...binär, CHR...alphanumerisch, DEC...dezimal	BIN, CHR oder DEC	-
unit	Gerätenummer des Katalogs der Original-DB	3 Ziffern: 0 bis 255	000
unit-1	Nummer des Geräts, von dem kopiert oder rekon- struiert wird	3 Ziffern: 0 bis 255	-
unit-2	Gerätenummer der Kopie, der Journal-Area oder der Hilfsdatei	3 Ziffern: 0 bis 255	- oder (unit)
unit-3	Nummer des Geräts, auf das kopiert oder rekon- struiert wird	3 Ziffern: 0 bis 255	-
unit-4	Gerätenummer der Spoolingdatei	3 Ziffern: 0 bis 255	unit
unit-5	Nummer des Geräts, auf dem die Area verlängert wird	3 Ziffern: 0 bis 255	-

C.9 DF-Standardprozeduren (Datenverwaltungssystem DVS-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: DINIT, DCOMM, DFSAVE, DFCONS,
DFDUMP, DCAT (alle in /60/ und
/61/), DFEDIT /63/ und FT6000-
Dienstprogramme /74/.

&DFAFT, system, ident, partner-id, richtung, modus, dateiname
, <benutzer>, <dtname>, [ads]

*** Datei mit Filetransfer FT6000-M /74/ senden/empfangen
(aktiver Partner)

&DFBCR

* Before-Image-Datei für feste Zuordnung einrichten
**

&DFBER

* Before-Image-Datei löschen
**

&DFBOF, dateiname, <benutzer>, <dtname>, [paßwort]

* Before-Image-Sicherung ausschalten

&DFBON

* Before-Image-Sicherung einschalten
**

&DFBRB

* Transaktion zurücknehmen
**

&DFCAT

** Dateikatalog/Datenträgeretikett ausgeben

&DFCON

Dateien konsistent machen

&DFCOP

** Datei (physikalisch) kopieren

&DFCRE

* Datei einrichten und Dateimerkmale festlegen
**

&DFCRI

* Schlüssel dynamisch definieren
**

&DFCRU

** Dateimerkmale einer vorhandenen Datei ändern

&DFDMP, dateiname, <benutzer>, <dtname>, [paßwort], <protger>
, [von], [bis], [gel], [ptyp]

*** Speicherabzug einer Datei ausgeben

&DFDOF, dateiname, <benutzer>, <dtname>, [paßwort]

Parallelführung ausschalten

&DFDON

* Parallelführung einschalten
**

&DFDOR, dateiname, <benutzer>, dtname, [paßwort]

Paralleldatei online restaurieren

&DFEDN, dateiname, <dtname>, <benutzer>, [paßwort]

* Datei mit dem DVS-Editor DFEDIT /63/ neu erstellen

&DFEDU, qdateiname, <qdtname>, <qbenutzer>, [qpaßwort]
, [dateiname], <dtname>, <benutzer>, [paßwort]

* Datei mit dem DVS-Editor DFEDIT /63/ ändern

&DFERS

* Datei löschen
**

&DFINT, { [MIX], lgn, dtname, [name], [kateintr]
, { [länge], [pagef], [CONT] }
[MAX], [pagef] }
DVS, lgn, dtname, [name], [kateintr], <pagef>, [typ]
UT, lgn, dtname, [name], <labc>
MC, lgn, dtname, <lgnsp> }

* Datenträger für den Betrieb mit DVS-Dateien einrichten

&DFIVC, dateiname, <benutzer>, <dtname>, [paßwort], idtname
, schlüsselnr

*** Indexdatenbereich verlagern

&DFLOF, dateiname, <benutzer>, <dtname>, [paßwort]

Aufrufsicherung ausschalten

&DFPRL

** Logdatei protokollieren

&DFPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&DFREC

** Originaldatei(en) aus Sicherungs- und Logdatei(en) rekonstruieren

&DFREO, dateiname, <benutzer>, <dtname>, [paßwort], [remod]
, schlüsselnr

*** Datei reorganisieren

&DFRTV

** Originaldatei(en) aus Sicherungsdatei(en) rückgewinnen

&DFSAV

** Datei(en) sichern, auf Wunsch Logdateiführung einschalten

&DFSDN, <dtname>, [unc]

DVS-Datenträger abmelden

&DFSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&DFSUP, $\left\{ \begin{array}{l} [DA], [lgn], <dtname> \\ UT, [lgn], <dtname>, <labc>, <datc> \\ ALL \end{array} \right\}$

DVS-Datenträger anmelden

&DFVAR, lgn, dtname, $\left\{ \begin{array}{l} \text{länge} \\ \text{MAX} \end{array} \right\}$

* DVS-Bereich verlängern

&DFWND, lgnmc

Magnetbandkassette umspulen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standardvoreinst. (Vorbes.)
ads	Ablaufmeldungen auf DSS	J oder N	(J)
ALL	automatisches Anmelden aller DVS-Datenträger	ALL	-
benutzer	Benutzerkennzeichen	4 Zeichen	Benutzerkennung bei Identifizierung
bis	Protokollieren bis Satznummer	4 Ziffern: 0 bis 9999	(Dateiende)
CONT	DVS-Bereich zusammenhängend	CONT	(nicht zusammenhängend)
datc	Datenaufzeichnungscode; E...EBCDI, A...ASCII	E oder A	A
dateiname	Dateiname	6 Zeichen	(qdateiname) bzw. -
dtname	Datenträgername	6 Zeichen	DVSVOL bzw. -
DVS	reiner DVS/DA-Betrieb	DVS	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
gel	auch logisch gelöschte Datensätze ausgeben	J oder N	(N)
ident	bei SNBM: Device Name bei SINEC-M: Name des eigenen Subsystems	2 Zeichen 8 Zeichen	-
idtname	neuer Datenträgername für Indexdatenbereich	6 Zeichen	-
kateintr	Anzahl der Katalog-einträge	4 Ziffern: 3 bis 9999	(100)
labc	Label-Aufzeichnungscode; E...EBCDI, A...ASCII	E oder A	E
{länge MAX }	Länge aller DVS-Dateien in byte	8 Ziff.:8 0 bis 10 ⁻¹ oder MAX	(3000000)
lgn	log. Gerätenummer	3 Ziffern: 0 bis 255	- (bzw. 1. DVS-Daten- träger mit dem Namen "dtname")
lgnmc	log. Gerätenummer der Magnetbandkassette	3 Ziffern: 0 bis 255	-
lgnsp	log. Gerätenummer der Spoolingdatei	3 Ziffern: 0 bis 255	001
MC	MC-Datenträger (Magnetbandkassette)	MC	-
MIX	DA-Datenträger, auch für Grunddateibetrieb	MIX	-
modus	Übertragungsmodus; N...normiert, T...transparent	N oder T	-
name	Eigentüername	10 Zeichen	(10 Blanks)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
pagef	Pagefaktor	1 bis 3	1
partner-id	bei SNBM: bedeutungslos bei SINEC-M: Subsystem- Name des Partners	beliebig 8 Zeichen	-
paßwort	Paßwort	8 Zeichen	(8 Blanks)
protger	Protokoll-Ausgabegerät für Funktion "DMP", "CAT" und "PRL"	7 Zeichen	JOBLOG _L
ptyp	Zeichendarstellung; A...alphanumerisch, H...sedezimal, *...beides	A, H oder *	(*)
qbenutzer	Benutzerkennzeichen der Quelldatei	4 Zeichen	Benutzer- kennung bei Iden- tifizie- rung
qdateiname	Dateiname der Quelldatei	6 Zeichen	-
qdtname	Datenträgername der Quelldatei	6 Zeichen	DVSVOL
qpaßwort	Paßwort der Quelldatei	8 Zeichen	(8 Blanks)
remod	Reorganisationsmodus; G...Grunddatenbereich reorg., Indexdatenbe- reich neu aufbauen; A...alle inkonsisten- ten Indexdatenbereiche reorganisieren; E...Indexdatenbereich mit Schlüsselnummer "schlüsselnr" reorg.	G, A oder E	(G)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
richtung	Übertragungsrichtung; R...receive (empfangen), T...transmit (senden)	R oder T	-
schlüsselnr	Schlüsselnummer des zu reorganisierenden bzw. zu verlagernden Indexdatenbereichs	2 Ziffern: 0 bis 15	-
system	Transportsystem; BM...SNBM, SN...SINEC-M, NE...SINEC-M/NEA	BM, SN oder NE	-
typ	Datenträgertyp (Produktnummer)	s. unten	-
unc	unbedingtes Auskoppeln des Datenträgers; J...unbedingt, N...nur, wenn alle Dateien geschlossen	J oder N	(N)
UT	UT-Datenträger (Magnetband)	UT	-
von	Protokollieren ab Satznummer	4 Ziffern: 0 bis 9999	(Datei- anfang)

Übersicht über Datenträgertypen

Plattenspeicher: PS 048(A)
 PS 048B
 PS 049(A)
 PS 049B
 PS 049C

Festplattenspeicher: FP 023
 FP 024
 FP 025

Disketteneinheit: FD 044A
 FD 044(B)

C.10 DS-Standardprozeduren (Disketten-Konvertiersystem DIKOS-M)

Verwendete AMBOSS-Komponente: DIKOS-M /45/.

&DSCAT, fddatnam, [addr], [crdat], [fdvoln], <fdunit>, <pdevice>

*** Kataloginformationen protokollieren

&DSCRE, fddatnam, [fdlg], [recl], [addr], [fdvoln]

*** Disketten-Datei einrichten

&DSDMP, fddatnam, [addr], [crdat], [sect], [fdvoln], <fdunit>
, <pdevice>

*** Disketten-Bereiche protokollieren

&DSDRE, fdvoln, [ownerident]

* Disketten-Datenträgerkennsatz ändern

&DSEBF

** Grunddateien in Disketten-Dateien ausgeben

&DSEDB

** DB-Relation in eine Disketten-Datei ausgeben

&DSELB

** Bibliothekselemente in Disketten-Dateien ausgeben

&DSERS, fddatnam, [addr], [crdat], [fdvoln]

*** Disketten-Datei löschen

&DSFRM, fdtyp, fdunit, <variante>

* Diskette formatieren

&DSIBF

** Disketten-Dateien in Grunddateien einlesen

&DSIDB

** Disketten-Datei in eine DB-Relation einlesen

&DSILB

** Disketten-Dateien in Bibliothekselemente einlesen

&DSINP

** Disketten-Datei(en) in DVS-Datei(en) einlesen

&DSINT, fdvoln, [ownerident], <fdunit>, <fdtyp>, <code>

* Diskette einrichten

&DSOUT

** DVS-Datei(en) in Disketten-Datei(en) ausgeben

&DSPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&DSREN, fddatnam, [addr], [crdat], [fdvoln], fdnewnam

*** Namen einer Disketten-Datei ändern

&DSSDN, <volnam>

DVS-Datenträger abmelden

&DSSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&DSSUP, unit, <volnam>

DVS-Datenträger anmelden

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
addr	Bereichsadresse (nnkmm, nn = Spurnummer, k = Kopfnummer, mm = Sektornummer)	5 Ziffern oder 5 Blanks	(5 Blanks)
code	Code des Dateikennsatzes (= Code der DK-Nutz- daten im Fragebogen von &DSSHC); E ... EBCDI, A ... ASCII	E oder A	E
crdat	Einrichtdatum (jjmmtt)	6 Ziffern oder 6 Blanks	(6 Blanks)
fddatnam	Name einer DK-Datei; * ... alle Dateien der Diskette	8 Zeichen oder *	-
fdlg	Länge einer DK-Datei in Sektoren	4 Ziffern: 1 bis 1892/ 3848	(4 Blanks)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
fdnewnam	neuer Name der DK-Datei	8 Zeichen	-
fdtyp	Typ der Diskette	6 Zeichen: FDO44A oder FDO44B	FDO44B
fdunit	Gerätenummer der Diskette	3 Ziffern: 0 bis 255	004
fdvoln	Datenträgername der Diskette	6 Zeichen	(6 Blanks)
ownerident	Eigentümerkennzeichen der Diskette	10 Zeichen	(10 Blanks)
pdevice	Ausgabegerät für Protokollierfunktionen	6 Zeichen	JOBLOG _L
sect	Anzahl der zu proto- kollierenden Sektoren	4 Ziffern: 1 bis 1891/ 3848	(alle)
recl	Länge eines Satzes in byte	3 Ziffern: 4 bis 128/ 256	(080)
unit	Gerätenummer der DVS- Datei	3 Ziffern: 0 bis 255	-
variante	Anzahl der bis zum logisch nächsten Sek- tor zu überlesenden physikalischen Sektoren	2 Ziffern: 0 bis 3	0
volnam	DVS-Datenträgername	6 Zeichen	DVSVOL

C.11 FO-Standardprozeduren (Sprachsystem FORTRAN-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: FORTRAN-M /94/, Binder LNKR-M /40/,
FILE-M /41/, EDITOR-M /46/, PCOM-M
/57/ und BSPROG /22/.

&FOAUD, typ, <pdevice>

Programmkatalog ausgeben

&FOCPL, source, [LNK]

*** Programm in Grundsprache übersetzen, ggf. ladefähiges lineares
Programm erzeugen ("LNK")

&FOEDN, source, [$\left\{ \begin{array}{l} \text{CPL} \\ \text{CLK} \end{array} \right\}$]

* Neues Programm erstellen, ggf. mit anschließendem Übersetzen
("CPL") oder Binden ("CLK")

&FOEDU, source, [source-2], [$\left\{ \begin{array}{l} \text{CPL} \\ \text{CLK} \end{array} \right\}$]

* Programm korrigieren, ggf. mit anschließendem Übersetzen
("CPL") oder Binden ("CLK")

&FOERS, typ, name(?)

Programm löschen

&FOLFG

Library-Datei erzeugen

&FOLNK, ctrl

Ablauffähiges Programm erzeugen

&FOPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&FORUN, progran, pfnew

Programm (aus Arbeitsform laden und) starten

&FOSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ctrl	Name des Quellsprache- Bibliothekselements mit Binder-Steueranweisungen	6 Zeichen	-
name	Name des zu löschenden Programms	6 Zeichen	-
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG
pfnew	Kennung für Neuanlegen der Arbeitsform für "progran"; J ... Arbeitsform neu erstellen, N ... vorhandene Arbeitsform benutzen	J oder N	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
prognam	Name des zu startenden Programms	6 Zeichen	-
source	Name des zu bearbeiten- den Quellsprache-Biblio- thekselements	6 Zeichen	-
source-2	Name des beim Korrigie- ren entstehenden Quell- sprache-Bibliotheksele- ments	6 Zeichen	(source)
typ	Kennung für Typ der Bibliothek; Q ... Quellsprache, G ... Grundsprache, * ... Quell- und Grundsprache	Q, G oder *	-

C.12 FT-Standardprozeduren (SINEC-Filetransfer SNFT)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: SNFT /87/.

&FTCAN, [jobid], <procdadr>, <user>, <password>

Dateiübertragungsauftrag abbrechen

&FTCAT, {
 liste
 JOB, jobid
 JOBS, jobdef
 STATUS, jobid
 STATISTICS, [jobrange], [partnam]
 , [umfang]
}, <prcno>, <passw>

Auskunftsfunktionen (SNFTCD-Datenbereich und Betriebsstatistik)

&FTCHG, {
 {timespec, time
 block, blksize
 CPBLOCKS, cpbnum
 INFATT, infnum
 device, devicenum
 PROCNAME, procname
 AUTOSTART, auto
 SUPERUSER, userid, passw, useridnew, passwnew, <prcno>
}}, <prcno>, <passw>

Einträge im SNFTCD-Datenbereich ändern

&FTCOP

** Dateiübertragungsauftrag abgeben

&FTDEL, {
 PARTNER, partnam
 BOOK
 JOUR
}, <prcno>, <passw>

Partner (1. Parameter = "PARTNER")/Auftragsbuch
(1. Parameter = "BOOK")/Auftragsjournal (1. Parameter =
"JOUR") löschen

&FTHLD, [jobid], <procdadr>, <user>, <password>, <starttime>
 , <endtime>

Dateiübertragungsauftrag anhalten

&FTKIL, m

SNFT-System abbrechen

&FTNEW

** Neuen Partner definieren/Partnereigenschaften ändern

&FTRST, [jobid], <procaadr>, <user>, <password>, <starttime>
, <endtime>

Dateiübertragungsauftrag fortsetzen

&FTRUN, m

SNFT-System starten

&FTSCA, { listel
CON, connr
liste2, elnr
US, kosnr, ustnr }, <prcno>

Auskunftsfunktionen (SNFTSA-Konfigurationsbereich)

&FTSCH, list

** Einträge im SNFTSA-Konfigurationsbereich ändern

&FTSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&FTSHT, <prcno>, <passw>

Auftragsbearbeitung unterbrechen

&FTSRU

SNFTSA starten

&FTSSH, session, <prcno>

SNA-Session(s) abbrechen

&FTSTA, { [jobidl], <procadr> }
 { ALL, <procadr>, <user> }

Auskunft über Auftragszustand

&FTSTM, <prcno>

SNFTSA beenden

&FTSTP, <prcno>, <passw>

Auftragsbearbeitung beenden

&FTSTR, <prcno>, <passw>

Auftragsbearbeitung anstoßen

&FTTRM, <prcno>, <passw>

SNFT-System über Administration beenden

symbol. Name	Bedeutung	zulässige Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
auto	J...Funktion "automa- tischer Systemstart" einschalten, N...Funktion "automa- tischer Systemstart" ausschalten	J oder N	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zulässige Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
blksize	Blocklänge in byte	5 Ziffern: von Minimum bis zur bei der Generie- rung festge- legten max. Pufferlänge	-
block	Spezifikation der zu ändernden Blocklänge; FJAMBLK...Blocklänge für FJAM-Protokoll NDMSBLK...Blocklänge für NDMS-Protokoll	FJAMBLK oder NDMSBLK	-
connr	Nummer der Verbindung, über die Information auszugeben ist; ALL...Information über alle Verbindungen	2 Ziffern: 1 bis 99 oder ALL	-
cpbnum	Anzahl der NDMS-Blöcke, nach denen ein neuer Konsistenzpunkt gesetzt wird	5 Ziffern: 0 bis 65535	-
device	Spezifikation, welche Datei auf einem neuen Gerät anzulegen ist: BOOKDEV...Gerät für Buch- führungsdatei JOURDEV...Gerät für Journaldatei	BOOKDEV oder JOURDEV	-
devicenumber	log. Gerätenummer des Plattenspeichers für Buchführungs-/Journal- datei	3 Ziffern: 0 bis 255	-
elnr	Listennummer des Partners (in SNFTSA) bzw. Nummer der Kopfstation, über den bzw. die Information auszugeben ist; ALL...alle Elemente der jeweiligen Liste/ alle Kopfstationen	3 Ziffern: 1 bis 255 oder ALL	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zulässige Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
endtime	neue Endezeit (jjmotthmi)	10 Ziffern	0
infnum	Anzahl der Benachrichtigungsversuche	5 Ziffern: 0 bis 65535	-
jobdef	Spezifikation eines Auswahlkriteriums für die auszugebenden Aufträge; ALL....alle bei SNFT bekannten Aufträge, ST-WAI...alle Aufträge im Zustand "inaktiv", ST-ACT...alle Aufträge im Zustand "tätig", ST-SUSP...alle Aufträge im Zustand "angehalten", ST-WAF...alle Aufträge im Zustand "wartend", REQ-LOC..alle Aufträge, für die das SNFT-System des eigenen Rechners das lokale System ist, REQ-REM..alle Aufträge, für die das SNFT-System des eigenen Rechners das Zielsystem ist	s. nebenstehende Tabelle	-
jobid	Auftragsnummer des Auftrags, der bearbeitet werden soll	4 Ziffern: 1 bis 9999	(zuletzt angesprochener Auftrag)
jobidl	Auftragsnummer eines beliebigen Auftrags, dessen Zustand ermittelt werden soll; ALL...Zustände aller "eigenen" Aufträge ermitteln	4 Ziffern: 1 bis 9999 oder ALL	(zuletzt angesprochener Auftrag)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zulässige Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
jobrange	Bereich von Aufträgen, über die Statistik-Information auszugeben ist; jobid...Auftrag mit der Auftragsnummer "jobid", jobid-jobide...alle Aufträge ab "jobid" bis (inklusive) "jobide", jobid-...alle Aufträge ab "jobid", -jobid...alle Aufträge bis (inklusive) "jobid", jobid"n..."n" Aufträge ab "jobid" (n = 1 bis 9999)	max. 10 Zeichen lt. nebenstehender Tabelle	(alle im Auftragsjournal vermerkten Aufträge)
kosnr	Nummer der Kopfstation, über deren zugeordnete Unterstation(en) Auskunft erteilt werden soll	3 Ziffern: 1 bis 255	-
list	Spezifikation der Änderung/des Neueintrags; KB....Kennwerte, MSP....MSP- bzw. IBM-Partner, SNFT...SICOMP/System-6.000-Partner, KOS....Kopfstation, US....Unterstation	s. nebenstehende Tabelle	-
liste	Spezifikation der auszugebenden Information; SYSTEM...alle Listen und alle Aufträge, SYSLI....SNFT-Systembeschreibungsliste, PART.....Liste aller SNFT-Partner, APPL.....Liste aller FJAM-Anwendungen	SYSTEM, SYSLI, PART oder APPL	-
listel	Spezifikation der auszugebenden Information; SYSTEM...alle Listen SYSLI....SNFTSA-Systembeschreibungsliste	SYSTEM oder SYSLI	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zulässige Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
liste2	Spezifikation der auszu- gebenden Information; MSP...MSP- bzw. IBM-Partner SNFT...SICOMP/System- 6.000-Partner KOS...Kopfstation	MSP, SNFT oder KOS	-
m	Nummer der benutzerver- walteten Batchsteuerung, in der SNFTHP gestartet wird	2 Ziffern: 1 bis gene- rierte Maximalzahl /22/	-
partnam	symbolischer Partnername des zu löschenden Part- ners bzw. des Partners, über den Statistik-Inför- mation auszugeben ist	8 Zeichen	- bzw. (alle Partner)
passw	Paßwort für SNFT-Admini- strator	6 Zeichen	6 Blanks
passwnew	neues Paßwort für SNFT- Administrator	6 Zeichen	-
password	Paßwort für Ursprungs- system	4 Zeichen	****
prcno	bei der SINEC-Generierung /70/ festgelegte Prozes- soradresse	5 Ziffern: 1 bis 65535	00001
procadr	Prozessoradresse (im Sinne von SINEC-M) des Ursprungssystems	5 Ziffern: 1 bis 65535	00001
procname	neuer eigener symbo- lischer Prozessorname	8 Zeichen	-
session	Nummer der abzurechnenden SNA-Session; ALL...alle SNA-Sessions abbrechen	2 Ziffern: 1 bis 99 oder ALL	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zulässige Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
starttime	neue Beginnzeit (jjmotthhmi)	10 Ziffern	0
time	Zeitangabe in Sekunden	5 Ziffern: 10 bis 65535	-
timespec	Spezifikation der zu ändernden Zeit; FTTIME.....zentrale Über- wachungszeit, INFTIME....Verständi- gungszeit, RESPTIME...Antwortzeit bei Verbin- dungsaufbau, DISCTIME...Verbindungs- abbauzeit, PROCTIME...Überwachungs- zeit für ge- sicherte Nach- bearbeitung	s. neben- stehende Tabelle	-
umfang	Umfang der auszugebenden Statistik-Information; F...Dateistatistik, J...Auftragsstatistik, P...Partnerstatistik, S...Summenstatistik	bis zu 4 Zeichen: Kombination aus F, J, P und/oder S (ohne Trenn- zeichen)	(gesamte Statistik- Infor- mation)
user	Benutzerkennzeichen für Ursprungssystem	4 Zeichen	BOSS
userid	Benutzerkennzeichen für SNFT-Administrator	4 Zeichen	-
useridnew	neues Benutzerkennzeichen für SNFT-Administrator	4 Zeichen	-
ustnr	Nummer einer der Kopfsta- tion "kosnr" zugeordneten Unterstation; ALL...alle der Kopfstation "kosnr" zugeordneten Unterstationen	3 Ziffern: 1 bis 255 oder ALL	-

C.13 HT-Standardprozeduren (IBM-Kommunikationssystem SNHTF-M)

Verwendete AMBOSS-Komponente: SNHTF-M /84/.

&HTADM

** Administratorfunktionen ausführen

&HTBRK, password

** Rekonstruktionslauf abbrechen

&HTCSF, password

** Beim Verbindungsaufbau nicht angebbare Parameter ändern

&HTCSY, password

** Systemparameter ändern

&HTCTS, password

** Beim Verbindungsaufbau angebbare Parameter ändern

&HTESN, password

SNHTF-M beenden

&HTKIL, password

** Bestehende Sitzungen abbrechen

&HTLST, password

** System- oder Statusfeldparameter ausgeben

&HTPRT, password

** Freilaufende Meldungen/Systemmeldungen/Ablauflogbuch/
gesicherte Datensätze protokollieren

&HTPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&HTREC, password

** Sicherungsdateien rekonstruieren

&HTREO, password

Sicherungsdateien reorganisieren

&HTRES, password

** Sicherungsdateien rücksetzen

&HTSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&HTSMR

Testsimulator HTFSIS starten

&HTSTM, password

** Startmodus einstellen

&HTSTR

SNHTF-M starten

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
password	Paßwort für die Systemadministration	8 Zeichen	-

C.14 KS-Standardprozeduren (Kommandosprache)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: FILE-M /41/ und EDITOR-M /46/.

&KSAUD, libtyp

Bedienbibliothekskatalog ausgeben

&KSEDN, source

* Prozedur/Menü/Fragebogen neu erstellen

&KSEDU, source, [source-2]

* Prozedur/Menü/Fragebogen korrigieren

&KSERS, source(?)

Prozedur/Menü/Fragebogen löschen

&KSPRT, libtyp, source(?), <pdevice>, <plines>

Prozedur/Menü/Fragebogen protokollieren

&KSPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&KSRUN, typ, source

Prozedur/Menü/Fragebogen aufrufen

&KSSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
 **

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
libtyp	Typ der Bedienbibliothek; SYS...Systembedienbiblio- thek, USR...Anwendungsbedien- bibliothek	SYS oder USR	
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG_
plines	Anzahl der Zeilen pro Protokollseite	2 Ziffern: 1 bis 99	62
source	Name eines Quellsprache- Bibliothekselements (Quelle)	6 Zeichen	-
source-2	Name eines Quellsprache- Bibliothekselements (Ziel)	6 Zeichen	(source)
typ	Elementtyp; P...Prozedur, M...Menü, F...Fragebogen	P, M oder F	-

C.15 LB-Standardprozeduren (Bibliotheksverwaltung)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: FILE-M /41/, EDITOR-M /46/, TESTS-M /47/ und FT6000-Dienstprogramme /74/.

&LBAFT, system, identification, partner-id, direction, mode
, elname, typ, [ads], [aps]

*** Bibliothekselement (oder Bibliothek) mit Filetransfer FT6000-M /74/ senden/empfangen (aktiver Partner)

&LBCAT, $\left\{ \begin{array}{l} \text{typ, <library>, <unit>} \\ \text{, library, unit} \end{array} \right\}$, , <pdevice>

Bibliothekskatalog ausgeben

&LBCMP, unit, library, elname, unit-1, library-1, elname-1, $\left[\begin{array}{l} \text{J} \\ \text{N, mess} \end{array} \right]$

*** Bibliothekselemente vergleichen

&LBCON, typ, library, unit

Bibliotheksbuchhaltung wiederherstellen

&LBCOP, $\left\{ \begin{array}{l} \text{typ, <library>, <unit>} \\ \text{, library, unit} \end{array} \right\}$, elname(?)[_SEG], destlib

, destunit, <destdel>

*** Bibliothek(selemente) kopieren

&LBCRE, typ, library, unit, [count]

Bibliothek einrichten/verlängern

&LBEDN, destelname, <sourcelib>, <sourceunit>, <destdel>

* Quellsprache-Bibliothekselement neu erstellen

&LBEDU, source, <sourcelib>, <sourceunit>, <destdel>, [destelname]

* Quellsprache-Bibliothekselement korrigieren

&LBERS, $\left\{ \begin{array}{l} \text{typ, <library>, <unit>} \\ \text{, library, unit} \end{array} \right\}$, $\left\{ \begin{array}{l} \text{elname(?)} \\ \text{libvers} \end{array} \right\}$, [elversion]

*** Bibliothek(selemente) löschen

&LBPRN, $\left\{ \begin{array}{l} \text{typ, <library>, <unit>} \\ \text{, library, unit} \end{array} \right\}$, elname(?), <pdevice>
, [from], [to], [pg]

*** Bibliothek(selemente) protokollieren

&LBPUT

Standardvoreinstellungen eintragen

&LBREN, typ, <library>, <unit>, elname, destelname, <destdel>

* Bibliothekselement umbenennen

&LBREO, $\left\{ \begin{array}{l} \text{typ, <library>, <unit>} \\ \text{, library, unit} \end{array} \right\}$, elname(?)

*** Bibliothek(selemente) reorganisieren

&LBSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern

**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ads	Schalter zur Steuerung der DSS-Ausgabe für Ablaufmeldungen	J oder N	J
aps	Schalter zur Steuerung der Papier-Ausgabe für Standard- und Ablaufmeldungen	J oder N	J
count	Elementanzahl einer Bibliothek beim Einrichten	3 Ziffern: 1 bis 675	(675)
destdel	Kennung für Löschen gleichnamiger Elemente einer Bibliothek	J oder N	J
destelname	Name eines Zielelements	6 Zeichen	- oder (source)
destlib	Name einer Bibliothek	3 Zeichen	-
destunit	Gerätenummer der Platte, die "destlib" enthält	3 Ziffern: 0 bis 255	-
direction	Übertragungsrichtung; R...receive (empfangen), T...transmit (senden)	R oder T	-
elname	Name eines Bibliothekselements	6 Zeichen	-
elname-1	Name eines Bibliothekselements	6 Zeichen	-

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
elversion	zu löschende Ausgabe- stände des angegebenen Bibliothekselements; ALL.....alle Ausgabe- stände, OLD.....alte Ausgabe- stände	ALL oder OLD	(letzter Ausgabe- stand)
from	Protokollier-Beginn	5 Ziffern: 0 bis 65535	(1)
identification	bei SNBM: Device Name bei SINEC-M: Name des eigenen Subsystems	2 Zeichen 8 Zeichen	-
{ J N}	Meldungen ausgeben; J...alle Meldungen, N...durch "mess" ange- gebene Anzahl aus- geben	J oder N	(J)
library	Name einer Bibliothek; QSB...Quellsprache- bibliothek, GSB...Grundsprache- bibliothek, TXB...Textbibliothek	3 Zeichen: QSB, GSB oder TXB	QSB GSB TXB
library-1	Name einer Bibliothek; s. "library"	3 Zeichen: QSB, GSB oder TXB	-
libvers	zu löschende Ausgabe- stände der Bibliothek; ALL...alle Bibliotheks- elemente löschen, ALL OLD...alle alten Aus- gabestände in der Bibliothek löschen	ALL oder ALL OLD	-
mess	Anzahl der auszugebenden Meldungen	5 Zeichen: 1 bis 65535	(1)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
mode	Übertragungsmodus; N...normiert, T...transparent	N oder T	-
partner-id	bei SNBM: bedeutungslos bei SINEC-M: Subsystem- Name des Partners	beliebig 8 Zeichen	-
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG ↵
pg	Seitenwechsel- Aufbereitung	J oder N	(J)
source	Name eines Quellsprache- Bibliothekselements	6 Zeichen	-
sourcelib	Name einer Quellsprache- bibliothek	3 Zeichen	QSB
sourceunit	Gerätenummer der Platte, die "sourcelib" enthält	3 Ziffern: 0 bis 255	001
system	Transportsystem; BM...SNBM, SN...SINEC-M, NE...SINEC-M/NEA	BM, SN oder NE	-
to	Protokollier-Ende	5 Ziffern: 0 bis 65535	(letzter Satz)
typ	Bibliothekstyp; Q...Quellsprache, G...Grundsprache, T...Text	Q, G oder T	-
unit	Gerätenummer der Platte, welche die Bibliothek "library" enthält	3 Ziffern: 0 bis 255	001
unit-l	Gerätenummer der Platte mit der Bibliothek "library-l"	3 Ziffern: 0 bis 255	-

C.16 LF-Standardprozeduren (Firmwareverwaltung)

a) Firmwareverwaltung FWV

Verwendete AMBOSS-Komponente: Firmwareverwaltung FWV /59/.

&LFACT, device, $\left\{ \begin{array}{c} J \\ N \end{array} \right\}$

Ebene-5-Quittung einschalten/ausschalten

&LFACT, device

Gerät aktivieren

&LFCAT, device

Informationen über Firmware ausgeben (Katalog)

&LFCHG, [device], [fwtypenr], [type, var], [version], [corr]
, [IMAGE]

Firmware-Zuordnungen ändern

&LFCOP

Firmware umsetzen (kopieren)

&LFDEA, device

Gerät deaktivieren

&LFERS

Firmware löschen

&LFFWD, fwtypenr, type, var, [version], [corr]

Firmware zuordnen

&LFLOD, device, [fwtypenr]

Firmware laden

&LFLST, [device], $\left\{ \begin{array}{l} \text{FW, [fwtypenr]} \\ \text{INT, intr} \\ \text{[PD],} \end{array} \right\}$, <devicel>, <lnr>

Statusdaten ausgeben

&LFMCA

Nicht ladbares Gerät als Meldegerät abmelden

&LFMDE, device

Nicht ladbares Gerät als Meldegerät definieren

&LFSEA, device

Verstärkungsfaktor suchen

&LFSHC

Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern

Hinweis

- Die Standardprozeduren &LFCAT, &LFCOP und &LFERS rufen Funktionen von LDFIRM /56/ auf (s. unten)

b) LDFIRM

Verwendete AMBOSS-Komponente: LDFIRM /56/.

&LFCAT, $\left\{ \begin{array}{l} \left\{ \begin{array}{l} L, [\text{password}] \\ G, \text{lddev} \end{array} \right\} \\ \left\{ \begin{array}{l} S, , \\ P, \text{unit}, \text{ptname} \end{array} \right\}, \left\{ \begin{array}{l} \text{devtyp}, \text{var}, \text{version}, \text{corr} \\ , , , \end{array} \right\} \end{array} \right\}, \left\{ \begin{array}{l} \langle \text{pdevice} \rangle, \\ \langle \text{plines} \rangle \end{array} \right\}$

*** Information über Firmware ausgeben:

- Einträge in der Ladeliste ("L"),
- geladene Firmware des Geräts "lddev" ("G"),
- Firmwaresystempaket ("S"),
- Firmwaremoduln

&LFCOP, $\left\{ \begin{array}{l} S, \text{va}, \left\{ \begin{array}{l} \text{devtyp}, \text{var}, \text{version}, \text{corr} \\ , , , \end{array} \right\}, \text{unit}, \text{ptname} \\ P, \text{va}, \text{unit}, \text{ptname}, \left\{ \begin{array}{l} \text{devtyp}, \text{var}, \text{version}, \text{corr} \\ , , , \end{array} \right\}, [\text{tunit}, \text{ptname}] \\ D, \text{va}, \text{unit}, \text{datname}, [\text{tunit}, \text{ptname}] \end{array} \right\}$

*** Firmware kopieren:

- Firmwaresystempaket ("S"),
- Firmwarepaket "ptname" ("P"),
- Grunddatei ("D")

&LFERS, $\left\{ \begin{array}{l} \left\{ \begin{array}{l} P, \text{unit}, \text{ptname} \\ S, , \end{array} \right\}, \left\{ \begin{array}{l} \text{devtyp}, \text{var}, \text{version}, \text{corr} \\ , , , \end{array} \right\}, [\text{del}] \\ L, \text{password}, [\text{unit} [, \text{station}]] \end{array} \right\}$

*** Firmware löschen:

- einzelne bzw. alle Moduln eines Firmwarepakets ("P"),
- Firmwaresystempaket ("S"),
- Einträge aus der Ladeliste ("L")

&LFLOA, $\left\{ \begin{array}{l} *, [\text{password}] \\ E, [\text{password}], \text{devtyp}, \text{var}, \text{version}, \text{corr}, \text{lddev}, \\ [\text{station} [, \text{len}]] \end{array} \right\}$

*** Firmware aus dem Firmwaresystempaket laden:

- gesamte in der Ladeliste vermerkte Firmware ("*"),
- einzelnes Gerät ("E")

&LFPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&LFPWD, password

Paßwort des Systemverwalters eintragen

&LFSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&LFSTR

Firmwareverwaltung starten

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ampl	Verstärkungsfaktor	4 sedezimale Zeichen (2 byte)	-
chnr	Spaltenanzahl	80 bis 140	80
corr	Korrekturstand der Aus- gabe des Firmware-Moduls	2 Zeichen	-
datname	Name der Grunddatei mit Firmware	6 Zeichen	-
del	Löschkennzeichen; N...neueste Version löschen, A...alle anderen Versionen löschen, *...alle Versionen löschen	N, A oder *	N

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

C.16a LR-Standardprozeduren (LAN-Dateizugriffssystem LANRFA)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: LRBEME, LRCTRL /691/.

&LRCAN, [partnerid], <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

LANRFA-Verbindungen abbrechen

&LRCAT, $\left\{ \begin{array}{l} \text{ALL,} \\ \text{INF, [partnerid]} \\ \text{PT,} \\ \text{VOL,} \end{array} \right\}$, <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

Informationen ausgeben:

- über alle Verbindungen, alle Partnerrechner und alle Remote-Datenträger ("ALL")
- über Verbindungen zu einem bestimmten oder allen Partnerrechnern ("INF")
- über alle Partnerrechner im LANRFA-Netz ("PT")
- über alle Datenträger auf Remote-Rechnern ("VOL")

&LRGEN, [ctrl], anzp, anzvol, [zeit], [passw], <admpartnerid>
, [UNC], <admpassw>

*** LRCD CD strukturieren

&LRPCH, $\left\{ \begin{array}{l} \text{NOPW} \\ \text{passw} \end{array} \right\}$, <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

Paßwort für die Administration löschen (bei Angabe von "NOPW")
bzw. ändern

&LRPDF, partnerid, [AUTSTRT], [libmode], <admpartnerid>, [UNC]
, <admpassw>

*** Partnerrechner in das Netz eintragen, ggf. mit permanenter
LANRFA-Transportverbindung (bei Angabe von "AUTSTRT")

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
station	Nummer einer Unterstation beim Remote-Laden	3 Ziffern: 0 bis 999	lokale Steuerung)
unit	logische Gerätenummer	3 Ziffern: 0 bis 255	-
tadr	Transportadresse	20 Zeichen	-
tunit	logische Gerätenummer (Ziel)	3 Ziffern: 0 bis 255	(System- paket)
type	Gerätetyp	8 Zeichen	-
va	Kopiervariante; L...neueste Version kopieren, A...alle Versionen kopieren, U...neueste Version kopieren und alle alten löschen	L, A oder U	-
var	Variantenkennzeichen (Teil des Modulnamens)	6 Zeichen	-
version	Ausgabestand (Teil des Modulnamens)	2 Zeichen	-

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
admpartnerid	Rechneridentifikation des Partnerrechners, der administriert werden soll	8 Zeichen	Rechner- identifi- kation des eigenen Rechners
admpassw	Paßwort des Partnerrech- ners, der administriert werden soll	8 Zeichen	8 Blanks
anzp	Maximalanzahl von Part- nerrechnern im LANRFA- Netz	≥ 1	-
anzvol	Maximalanzahl von Remote- Datenträgern	≥ 1	-
ctrl	Strukturierkennung; NOCTRL...bestehender LRCD CD wird ggf. über- schrieben, OLD.....REMPROCTAB und REMVOLTAB werden ggf. in neuen LRCD CD über- nommen	NOCTRL oder OLD	(OLD)
libmode	Library-Bearbeitung für DVS-Aufrufe; LOC...am lokalen Rechner, REM...am Remote-Rechner	LOC oder REM	(REM)
partnerid	Rechneridentifikation eines Partnerrechners	8 Zeichen	- (oder alle Partner- rechner)
passw	(neues) Paßwort für die Administration	8 Zeichen	- (oder 8 Blanks)
UNC	unbedingtes Neuaufbauen einer Administrations- verbindung, auch wenn bereits eine existiert	UNC	(kein un- bedingter Neuaufbau der Ver- bindung)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

&LRPDL, partnerid, <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

Partnerrechner aus dem Netz löschen

&LRSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&LRSTP, [partnerid], <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

LANRFA-Verbindungen abbauen

&LRSTR, [partnerid], <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

LANRFA-Verbindungen aufbauen

&LRTCH, zeit, <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

Abbauzeit für temporäre Verbindungen ändern

&LRTST, $\left\{ \begin{array}{c} \text{EIN} \\ \text{AUS} \end{array} \right\}$, <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

Testzustand für Anwendersystem ein-/ausschalten

&LRVDF, volnamlok, [volnamrem], partnerid, <admpartnerid>
, [UNC], <admpassw>

*** Remote-Datenträger definieren

&LRVDL, volnamlok, <admpartnerid>, [UNC], <admpassw>

Remote-Datenträger löschen

)

)

)

)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
volnamlok	Symbolischer Name des DVS-Datenträgers bzw. Geräts, der bzw. das im DVS-Aufruf genannt wird	6 Zeichen	-
volnamrem	Realer Name des DVS-Da- trägers bzw. Geräts im Partnerrechner nach der Namensumsetzung	6 Zeichen	(volnamlok)
zeit	Abbauzeit für temporäre LANRFA-Verbindungen in Sekunden	1 bis 65535	- (oder 65535)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
device	Logischer Geräte name	s. /59/	-
devicel	Protokollgerät	reale und virtuelle Namen (s. /59/)	JOBLOG _L
devtyp	Gerätetyp (Teil des Modulnamens)	8 Zeichen	-
fwid	Name eines Firmware-Moduls	14 bis 18 Zeichen	-
fwtypenr	Firmware-Typnummer	1 bis 65535	-
intr	Nummer einer Anschaltung bzw. Datenübertragungssteuerung	1 bis 255	-
ladr	Linkadresse	20 Zeichen	-
lddev	log. Geräte name eines geladenen peripheren Gerätes	7 Zeichen	-
len	Blocklänge für die Übertragungseinheiten	4 Ziffern: 1 bis 2048	(2048)
lnr	Zeilenanzahl	20 bis 99	62
nadr	Netzadresse	20 Zeichen	-
padr	Physikalische Adresse	20 Zeichen	-
password	Paßwort; Paßwort des Systemverwalters: 1. Zeichen = \$	2 bis 8 Zeichen	-
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG _L
plines	Anzahl der Zeilen pro Seite	2 Ziffern: 0 bis 99	40
ptname	Name eines Firmwarepaketes	4 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

C.17 MA-Standardprozeduren (Bildschirmsystem MASK-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: IMAC /112/, MAKO /112/, MACOMP /111/,
MAUM, MACTRL, MATEST, CALLMA (alle
in /113/), FILE-M /41/ und EDITOR-M
/46/.

&MAAUD, { Q, { elname
*
B, { number }, <masklib>, <maskunit>, <pdevice> } }

Quellsprachebibliotheks- oder Maskenbibliothekskatalog
ausgeben

&MACAT, <masklib>, <maskunit>, <pdevice>, [from], [to]

Maskenbibliothekskatalog ausgeben

&MACOP, smasklib, smaskunit, <masklib>, <maskunit>, [from], [to]

*** Maskenbibliothek kopieren

&MACPI

* Maskendefinition interaktiv erstellen und übersetzen
**

&MACPL, source, source-2, <sourcelib>, <sourceunit>

*** Maskendefinition(en) übersetzen

&MACRE, mcount, mlength, masklib, maskunit

*** Maskenbibliothek einrichten

&MACTR, source, number, <sourcelib>, <sourceunit>, <masklib>
, <maskunit>

*** Maskendefinition(en) übersetzen und umsetzen

&MACVT, mname, source-2, [ims]

Maskenbeschreibung konvertieren

&MADEL, masklib, maskunit

Maskenbibliothek löschen

&MAEDN, source

* Maskendefinition neu erstellen

&MAEDU, source, [source-3]

* Maskendefinition korrigieren

&MAERS, number, <masklib>, <maskunit>

Maskenbeschreibung löschen

&MAPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&MAREO, <masklib>, <maskunit>

Maskenbibliothek reorganisieren

&MARUN, number, <udatlen>, <masklib>, <maskunit>

* Maske starten

&MASHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&MASTP

MASK-Bearbeitungsperiode beenden

&MASTR, <masklib>, <maskunit>, <dp>, <ttyp>, <slet>, <alph>
, <dprot>, <rlck>, <ochk>, <frls>

MASK-Bearbeitungsperiode eröffnen

&MATRA, source-2, number, <sourcelib>, <sourceunit>, <masklib>
, <maskunit>, [mnrdel]

*** Maskenbeschreibung umsetzen

&MATST, <masklib>, <maskunit>

* Masken testen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
alph	zusätzlich als alphabe- tisch zugelassene Zeichen	5 Zeichen	keine Zeichen
dp	Dezimalzeichen-Dar- stellung; K...Komma, P...Punkt	K oder P	K
dprot	Datenschutz für DBDA-M	J oder N	J
elname	Name eines Quellsprache- Bibliothekselements	6 Zeichen	-
frls	Feldauslösezwang	J oder N	N
from	Beginn des zu kopie- renden oder zu proto- kollierenden Bereichs (Maskennummer)	3 Ziffern: 1 bis 999	(001)
ims	Aufruf von IMAC /112/ nach Konvertierung einer Maskenbeschreibung	J oder N	(J)
masklib	Name einer Maskenbi- bliothek	6 Zeichen	SDMABI
maskunit	Gerätenummer der Platte mit der Maskenbibliothek	3 Ziffern: 0 bis 255	001
mcount	maximale Maskenanzahl	3 Ziffern: 1 bis 999	-
mlength	durchschnittliche Länge einer Maskenbeschreibung	4 Ziffern: 1 bis 4160	-
mname	Maskenname	3 Zeichen	-
mnrdel	Maske mit gleicher Nummer überschreiben; J..."alte" Maske über- schreiben, N...Maske nicht über- schreiben (Abbruch), Q...Reaktion gemäß Quit- tierung	J, N oder Q	(Q)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
number	Maskennummer	3 Ziffern: 1 bis 999	-
ochk	Mußfeld-Prüfungskri- terium; E ... Eingabedaten, N ... Nutzdaten	E oder N	E
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG ↵
rlck	Satzsperr für Daten- bank-Zugriffe	J oder N	N
slet	Kleinbuchstaben	J oder N	N
smasklib	Name der zu kopierenden Maskenbibliothek	6 Zeichen	-
smaskunit	Gerätenummer der Platte mit der zu kopierenden Maskenbibliothek	3 Ziffern: 0 bis 255	-
source	Name des Quellsprache- Elements mit der Mas- kendefinition	6 Zeichen	-
source-2	Name des Quellsprache- Elements mit der Mas- kenbeschreibung	6 Zeichen	-
source-3	Name des Quellsprache- Elements mit der kor- rigierten Maskendefi- nition	6 Zeichen	(source)
sourcelib	Name einer Quellspra- chebibliothek	3 Zeichen	QSB

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
sourceunit	Gerätenummer der Platte mit der Quellsprache- bibliothek	3 Ziffern: 0 bis 255	001
to	Ende des zu kopierenden oder zu protokollieren- den Bereichs (Maskennummer)	3 Ziffern: 1 bis 999	(999)
ttyp	Tastaturtyp; D deutsch, DK dänisch, INT ... international, S schwedisch	D, DK, INT oder S	D
udatlen	Länge des Nutzdaten- satzes	4 Ziffern: 1 bis 2000	0500

C.18 MC-Standardprozeduren (Magnetbandkassettenverwaltung)

Verwendete AMBOSS-Komponente: MCSAVE /55/.

&MCCAT, <mkunit>, $\left\{ \begin{array}{c} A \\ P \\ F \end{array} \right\}$, <pdevice>, <plines>, <wkfunit>, <wkfname>

Katalog der Magnetbandkassette ausgeben:

- Namen aller Grunddateien und aller Bibliothekselemente ("A"),
- Kataloge aller Grunddateien und aller Bibliotheken ("P"),
- Name der ersten Grunddatei oder der ersten Bibliothek ("F")

&MCCOP, dest, daunit, mkunit, [MBK-name], [cont], [MBK-cname]
, <wkfunit>, <wkfname>

* Physikalisches Kopieren

&MCINP, variante, daunit, <mkunit>, [MBK-name], <ren>, <sys>
, <wkfunit>, <wkfname>

*** Logisches Kopieren von Magnetbandkassette auf Magnetplatte

&MCIPP, $\left\{ \begin{array}{c} G, \text{datname} \\ B, \text{libname} \end{array} \right\}$, daunit, <mkunit>, [MBK-name], <ren>
, [volume], <wkfunit>, <wkfname>

*** Grunddateien ("G") und/oder Bibliotheken ("B") aus einer
physikalischen Kopie einlesen

&MCOUP, variante, daunit, <mkunit>, [name], <eb>,
, <sys>, <wkfunit>, <wkfname>

*** Logisches Kopieren von Magnetplatte auf Magnetbandkassette

&MCPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&MCRWD, <mkunit>

Magnetbandkassette rückspulen

&MCSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&MCWWD, <mkunit>

Magnetbandkassette umspulen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
cname	Name der Fortsetz-Magnetbandkassette für die Sicherung	6 Zeichen	(keine Fortsetzkassette)
cont	Fortsetzkassette erlaubt	J oder N	(N)
datname	Name einer Grunddatei	6 Zeichen	-
daunit	logische Gerätenummer des Direktzugriffsspeichers (PLSK)	3 Ziffern: 0 bis 255	-
del	vorhandene Daten auf der Kassette überschreiben	J oder N	J
dest	Gerät, auf das kopiert werden soll; P...Magnetplatte, K...Magnetbandkassette bzw. eine Reihe von Kassetten	K oder P	-
eb	Endeblock schreiben und rückspulen	J oder N	J
libname	Name einer Bibliothek	3 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
mkunit	logische Gerätenummer der Magnetbandkassette (MKSK)	3 Ziffern: 0 bis 255	0
name	Name der Magnetbandkassette	6 Zeichen	-
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG ←
plines	Anzahl der Zeilen einer Protokollseite	2 Ziffern: 10 bis 99	62
ren	umbenennen, wenn gleichnamige Objekte bereits existieren	J oder N	N
sys	auch Systemdateien kopieren	J oder N	N
variante	Kopiervariante; **...alle Grunddateien und Bibliotheken, *G...alle Grunddateien, *B...alle Bibliotheken, EG...einzelne Grunddateien, EB...einzelne Bibliotheken, E*...einzelne Grunddateien und Bibliotheken	2 Zeichen: **, *G, *B, EG, EB oder E*	-
volume	Datenträgername eines Teilspeichers	6 Zeichen	(-)
wkfname	Name der MCSAVE-Arbeitsdatei	6 Zeichen	YXBUFF
wkfunit	logische Gerätenummer der MCSAVE-Arbeitsdatei	3 Ziffern: 0 bis 255	0

C.19 MD-Standardprozeduren (Datenträgerverwaltung und -auskunft)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: INITM /42/, COPY-M /43/, FDRECO-M /52/ und FILE-M /41/.

&MDCAS, unit, <pdevice>

Sicherungskenndaten ausgeben

&MDCAT, unit, $\left\{ \begin{array}{l} *, \text{ ddex} \\ \text{FL}, \langle \text{pdevice} \rangle \\ \text{ST}, \langle \text{pdevice} \rangle \\ \text{LL}, \text{ typ}, [\text{list}] \\ \text{AL}, \langle \text{pdevice} \rangle \end{array} \right\}$

Datenträgerauskunft ausgeben:

- Gesamtübersicht über den Datenträger ("*"),
- Datei- und Bibliotheksübersicht ("FL"),
- Speicherbelegung ("ST"),
- Etikett-Informationen ("LL"),
- alle Etikett-Informationen eines Datenträgers ("AL")

&MDCHK, unit

Magnetband kontrolllesen

&MDCMP

* Datenträger vergleichen
**

&MDCOL, unit-1, unit-2, $\left\{ \begin{array}{l} \text{SYS} \\ \text{USR} \end{array} \right\}$

Anwender-Datenträger ("USR") oder Systemplatte ("SYS")
logisch kopieren

&MDCOP

* Datenträger kopieren
**

&MDCST

*

** Datenträger logisch strukturieren

&MDDEN, $\left\{ \begin{array}{c} \text{GCR} \\ \text{PE} \end{array} \right\}$, unit

Aufzeichnungsdichte für Magnetbandeinheit MB 060 einstellen

&MDDL5, unit, filename

Defektstellendatei protokollieren

&MDFRM, ddex, unit, <variante>, $\left[\left\{ \begin{array}{c} * \\ F \end{array} \right\}, \left\{ \begin{array}{c} J, \langle \text{unitd} \rangle, \text{filename}, \\ \text{[comment1]}, \text{[comment2]} \end{array} \right\} \right]$

* Datenträger formatieren:

- *** - gesamten Datenträger nachformatieren ("*"),
- gesamten Datenträger erstformatieren ("F")

&MDINP, $\left\{ \begin{array}{l} \text{typ, unit, N} \\ \text{DA, unit, J, volname} \\ \text{UT, unit, J, volname, labc, datc} \end{array} \right\}$

Datenträger on-line schalten:

- kein DVS-Datenträger ("typ"),
- DVS-Datenträger, Direktzugriffsspeicher ("DA"),
- DVS-Datenträger, Magnetband ("UT")

&MDINT, ddex, unit, volume, owner, <filenr>, <check>, <dvsopt>
, [format]

* Datenträger einrichten

&MDLST, unit, $\left\{ \begin{array}{c} S \\ F \end{array} \right\}$

Magnetband-Informationen ausgeben:

- Statusinformation ("S"),
- Fehlerstatistik ("F")

&MDOUT, typ, unit, $\left\{ \begin{array}{l} \text{N} \\ \text{J, volname} \end{array} \right\}$

Datenträger off-line schalten:

- ORG-Datenträger ("N"),
- DVS-Datenträger ("J")

&MDPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&MDREC, fpunit, dkunit, [dkunit-2], [fpvolume], [dkvolume], <check>

*** Platte von Diskettenreihe rekonstruieren

&MDREN, unit, volume

* Datenträgernamen ändern

&MDSAV

** Platte auf Diskettenreihe sichern

&MDSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern

**

&MDTST, ddex, unit, <pdevice>, [corr], <variante>

* Datenträger prüfen

&MDWND, unit

Magnetband umspulen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
check	Prüflesen	J oder N	N
comment1 comment2	{ Kommentar beim Sichern der Defektstellenliste	10 Zeichen 10 Zeichen	(Blanks) (Blanks)
corr	Korrekturformatieren	J oder N	(N)
date	Code der Dateiinhalte; E...EBCDI, A...ASCII	E oder A	-
ddex	Geräteproduktnummer	6 Zeichen	-
dkunit	Gerätenummer für erstes Diskettenlaufwerk	3 Ziffern: 0 bis 255	-
dkunit-2	Gerätenummer für zweites Diskettenlaufwerk	3 Ziffern: 0 bis 255	(kein 2. Disk.L.)
dkvolume	Datenträgername der Disketten	6 Zeichen	(6 Blanks)
dvsopt	Buchführung DVS-optimal anlegen	J oder N	N
filename	Dateiname der Defekt- stellenliste	6 Zeichen	-
filenr	Gesamtanzahl der Dateien des Datenträgers	4 Ziffern: 2 bis 7808	7808
format	Initialisierungsformat; M...ORG-M-Datenträger, R...BS3ORG-Datenträger	M oder R	(M)
fpunit	Gerätenummer der Platte "fpvolume" (Maximalwerte typabhängig)	3 Ziffern: 0 bis 255	-
fpvolume	Datenträgername der zu rekonstruierenden Platte	6 Zeichen	(6 Blanks)
labc	Code für Bandetiketten; E...EBCDI, A...ASCII	E oder A	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
list	Protokollumfang; S...lt. Quellgeräteleiste (source list), D...lt. Zielgeräteleiste (destination list), *...alle Teilspeicher (-kopien)	S, D oder *	(einzelne Daten- träger)
owner	Eigentümerkennzeichen	10 Zeichen	-
pdevice	Protokoll-Ausgabegerät	7 Zeichen	JOBLOG ↵
track	Spurnummer	3 Ziffern: 0 bis 999	-
typ	Geräteart; DA...direct access, UT...unit tape	DA oder UT	-
unit	Gerätenummer	3 Ziffern: 0 bis 255	-
unitd	Gerätenummer der Defektstellenliste	3 Ziffern: 0 bis 255	unit
unit-1	Gerätenummer des Quelldatenträgers	3 Ziffern: 0 bis 255	-
unit-2	Gerätenummer des Zieldatenträgers	3 Ziffern: 0 bis 255	-
variante	Formatiervariante	2 Ziffern: 0 bis 31	optimal
volname	DVS-Datenträgername	6 Zeichen	-
volume	ORG-Datenträgername	6 Zeichen	-

C.20 MO-Standardprozeduren (Makroübersetzer MACRO-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: Makroübersetzer MACRO-M /99/, KOMGEN
/58/, FILE-M /41/ und EDITOR-M /46/.

&MOCPL, source, source-3, <sourcelib>, <sourceunit>, <sourcedel>
, <macrolib>, <macrounit>, <macswitch>, [source-2]

*** Makrodefinitionen und -aufrufe übersetzen

&MOEDN, source

* Makrodefinitionen und -aufrufe neu erstellen

&MOEDU, source, [source-2]

* Makrodefinitionen und -aufrufe korrigieren

&MOERS, source(?)

Makrodefinitionen und -aufrufe löschen

&MOGEN, source, source-3, <sourcelib>, <sourceunit>, <sourcedel>
, <macrolib>, <macrounit>, <macswitch>, [source-2]

*** Makrodefinitionen vorübersetzen

&MOKOM, source, [source-3], <sourcelib>, <sourceunit>, <sourcedel>
, [sourcelib-2], [sourceunit-2]

KOMET-Makro \$LIGEN mit KOMGEN /58/ übersetzen

&MOPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&MOSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
macrolib	Name der Quellsprache- bibliothek mit vorüber- setzten Makrodefinitionen	3 Zeichen	QAS
macrounit	Gerätenummer der Platte mit "macrolib"	3 Ziffern: 0 bis 255	000
macswitch	Schalter für Verwenden vorübersetzter Makro- definitionen	J oder N	J
source	Name des zu bearbeiten- den Quellsprache-Biblio- thekselements	6 Zeichen	-
source-2	Name des beim Korrigie- ren entstehenden Quell- sprache-Bibliotheksele- ments bzw. Name des 2. Quellelements für Makro(vor)übersetzung	6 Zeichen	(source bzw. leere Zeichen- kette)
source-3	Name des beim Makro(vor)- übersetzen entstehenden Quellsprache-Bibliotheks- elements	6 Zeichen	-
sourcedel	Kennung für Löschen gleichnamiger Elemente in "sourcelib" bzw. "sourcelib-2"	J oder N	J
sourcelib	Name der Quellsprache- bibliothek für den Makroübersetzer	3 Zeichen	QSB
sourcelib-2	Name der Quellsprache- bibliothek für das Ziel- element "source-3"	3 Zeichen	(source)
sourceunit	Gerätenummer der Platte mit der Quellsprache- bibliothek "sourcelib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
sourceunit-2	Gerätenummer der Platte mit der Quellsprache- bibliothek "sourcelib-2"	3 Ziffern 0 bis 255	(source- unit)

C.20a MS-Standardprozeduren (Mehr-Rechner-Transaktions-Sicherungs-
system MRTS)

Verwendete AMBOSS-Komponente: MRTSAD /64/.

&MSATP, e

Austransferpunkt erstellen

&MSBAE, dtname, psdname, datum, zeit

*** Kopierende bekanntgeben

&MSBAS, $\left. \begin{array}{l} \text{dtname} \\ * \end{array} \right\}$

Kopierbeginn vermerken

&MSBRB, taname, lnr, [pnr], <rechnerid>

*** Transaktion abbrechen (Rollback)

&MSBRK

Automatisch gestartete Wiederanlauf-Recovery abbrechen

&MSCHG, dtname, [psdname], [datum], [zeit], [adr]

*** Angaben für Datenträger-Kopie korrigieren

&MSCON, taname, lnr, [pnr], <rechnerid>

*** Transaktion beenden

&MSCOP

MRTS-Datenbereiche in das Abbild eintragen

&MSCRE, <lgn>, <bib>, a

*** MRTS-Datenbereiche erstellen

&MSCSY

** MRTS-Systemparameter (im laufenden Betrieb) ändern

&MSDOR, qlgn, zlgn, [eintr]

*** Defekte LOG-Datei aktualisieren

&MSFDF, dtname, dateiname, [benutzer]

*** Datei der MRTS-Sicherung unterstellen

&MSFDL, dtname, dateiname, [benutzer]

*** Datei aus der MRTS-Sicherung herausnehmen

&MSINT

Statistikwerte zurücksetzen

&MSIPP

Dynamische Daten aus dem Rettbereich übernehmen

&MSLCR, NF, [dateiname], [c], [d]

*** LOG-Datei einrichten

&MSLOA, b

MRTS-Datenbereiche aus dem Rettbereich laden

&MSLSA, NF

*** Liste der aktuellen Austransferpunkte ausgeben

&MSLST, NF

*** MRTS-Statusdaten ausgeben

&MSMOD, NF

*** MRTS-Datenbereiche modifizieren

&MSPWD, $\left\{ \begin{array}{l} \text{pwneu, [pw]} \\ * \end{array} \right\}$

Paßwort definieren/Paßwortschutz tilgen ("*")

&MSREC, dtname

*** Datenträger-Kopie rekonstruieren

&MSRES

LOG-Datei zurücksetzen

&MSRRN

** Wiederanlauf-Recovery starten (MRTS starten)

&MSRRS, adr

Datenbestand zurücksetzen

&MSRST

**** Wiederanlauf-Recovery erneut starten**

&MSSAV

MRTS-Datenbereiche in den Rettbereich sichern

&MSSHC, {
 AV
 PM
 SS
 AA
 CD
}

*** Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern:**

- ** - allgemeine Voreinstellungen ("AV")**
- Protokollausgabe MRTSAD/MRTSRE ("PM")**
- MRTS-Statusdaten und MRTS-Statistik ("SS")**
- ASSIGN-FILE- und ASSIGN-VOLUME-Dialog ("AA")**
- CREATE-DATA-Dialog ("CD")**

&MSSTA, NF

***** Statistik-Ausgabe steuern**

&MSSTO, {
 ON
 OFF
}

Statistik-Führung ein-/ausschalten

&MSSTP, <wzeit>, [CONT]

MRTS-Monitor bedingt stoppen (bei Angabe des Parameters "CONT") bzw. unbedingt stoppen (ohne Angabe des Parameters "CONT")

&MSSUP, dtname

***** Geänderten Datenträger übernehmen**

&MSTRM

MRTSRE beenden

&MSTXT, mart, nr, elem, [ADD], $\left\{ \begin{array}{l} A, \text{ snr} \\ B, \text{ snr1, snr2} \\ C, \text{ sanz, snr} \end{array} \right\}$

*** Zusatztext-Ausgabe steuern

&MSVDF, dtname

*** Datenträger der MRTS-Sicherung unterstellen

&MSVDL, dtname

Datenträger aus der MRTS-Sicherung herausnehmen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
a	Kennung für Assemblieren der MRTS-Datenbereiche; J...assemblieren, N...nicht assemblieren	J oder N	-
A	Satz "snr" ist auszugeben	A	-
ADD	Zusatztexte sind ergän- zend zu den MRTS-Meldun- gen auszugeben	ADD	(Zusatz- texte sind anstelle der MRTS- Meldungen auszugeben)
adr	Adresse eines Austrans- ferpunktes in der LOG- Datei	393216 bis 2147483647	- (bzw. alter Wert)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
b	Kennung für unbedingtes Laden der MRTS-Datenbereiche aus dem Rettbereich; J...unbedingt laden, N...nur laden, wenn Rettbereich gleich groß wie MRTS-Datenbereiche im Hauptspeicher	J oder N	-
B	Sätze "snr1" bis "snr2" sind auszugeben	B	-
benutzer	Benutzerkennzeichen	4 Zeichen	(4 Blanks)
bib	Name einer Quellsprachebibliothek	3 Zeichen	QSB
c	Kennung für "ganze Platten als LOG-Dateien einrichten"; J...ganze Platten als LOG-Dateien, N...Platten-Teilbereiche als LOG-Dateien	J oder N	(N)
C	"sanz" Sätze ab Satz "snr" sind auszugeben	C	-
d	Kennung für Überschreiben der "alten" LOG-Datei; J... überschreiben, N... nicht überschreiben	J oder N	(N)
dateiname	Dateiname	6 Zeichen	-
datum	Zeitpunkt der Kopie (Datum) in der Form "jahrmonatg"	8 Zeichen	- (bzw. alter Wert)
dtname	Datenträgername	6 Zeichen	-
e	Kennung für Wiederaufnahme einer unterbrochenen ATP-Erstellung; J...wieder aufnehmen, N...nicht wieder aufnehmen	J oder N	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
einr	Kennung für Einrichten der LOG-Datei auf dem Zieldatenträger vor dem Kopieren; J...LOG-Datei einrichten, N...LOG-Datei nicht ein- richten	J oder N	(N)
elem	Name eines Quellsprache- Bibliothekselements	6 Zeichen	-
lgn	Nummer eines logischen Geräts	3 Ziffern: 0 bis 255	001
lnr	laufende Nummer für Transaktions-Identifi- kation	5 Ziffern: 0 bis 65535	-
mart	Kennung für Art der MRTS- Meldung; E...Fehlermeldung, Q...Quittungsauffor- derung, W...Warnung	E, Q oder W	-
NF	Kennung für "Fragebogen nicht darstellen"	NF	-
nr	Nummer einer MRTS-Meldung	3 Ziffern: 1 bis 300	-
pnr	Programmnummer (für Transaktions-Identifika- tion)	4 Ziffern: 5 bis 9999	(0400)
psdname	Name des Datenträgers mit der Kopie	6 Zeichen	- (bzw. alter Wert)
pw	bisher gültiges Paßwort	8 Zeichen	(8 binäre Nullen)
pwneu	neues Paßwort	8 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
qlgn	Nummer des logischen Geräts mit der intakten LOG-Datei (Quelle)	3 Ziffern: 0 bis 255	-
rechnerid	Rechneridentifikation	8 Zeichen	**MONO**
sanz	Anzahl der Sätze aus "elem"	5 Ziffern: 1 bis 32767	-
snr	Nummer eines Satzes aus "elem"	5 Ziffern: 1 bis 32767	-
snrl	Nummer des ersten auszuwählenden Satzes aus "elem"	5 Ziffern: 1 bis 32767	-
snr2	Nummer des letzten auszuwählenden Satzes aus "elem"	5 Ziffern: 1 bis 32767	-
taname	Name einer Transaktion (für Transaktions-Identifikation)	bis zu 4 (bei Angabe der Programmnummer), sonst bis zu 6 Zeichen	-
wzeit	Wartezeit (Stop-Time) in Sekunden	5 Ziffern: 0 bis 65535	00001
zeit	Zeitpunkt der Kopie (Uhrzeit) in der Form "hhmm"	4 Zeichen	- (bzw. alter Wert)
zlg	Nummer der logischen Geräts mit der defekten LOG-Datei (Ziel)	3 Ziffern: 0 bis 255	-

C.20b NC-Standardprozeduren (SINEC-Netzwerk-Verwaltungssystem SNNCAS)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: SNNCAS /89/, DVS-M /61/, DBMS-M /65/.

&NCAST

SNNCAS am Administratorrechner starten

&NCCFE

Fehlertextdatei einrichten

&NCCFM

Fehlerdatei einrichten

&NCCON

Administrationsfunktionen aktivieren

&NCCST

SNNCAS am dezentralen Rechner starten

&NCCSW

Schwellwertdatei einrichten

&NCPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&NCSHC

- * Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
- ** und - am dezentralen Rechner - SNNCAS starten

&NCSWD

Schwellwertdatei bearbeiten

&NCTXT

Fehlertextdatei bearbeiten

C.21 PA-Standardprozeduren (Sprachsystem PASCAL-MC)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: PASCAL-Compiler PASCAL /105/,
Binder LNKR-M /40/, FILE-M /41/,
EDITOR-M /46/ und BSProg /22/.

&PAAUD, typ

Programmkatalog ausgeben

&PACPL, source, <sourcelib>, <sourceunit>, <objectlib>,
, <objectunit>, <objectdel>, <crossref>

*** Programm(e) in Grundsprache übersetzen

&PAECE, source, pek, <sourcelib>, <sourceunit>, <objectlib>,
, <objectunit>, <plines>

* Programm erstellen, übersetzen, binden, laden, starten
**

&PAEDL

* Binder-Parameter erstellen/ändern
**

&PAEDN, source

* Programm neu erstellen

&PAEDU, source, [source-2]

* Programm korrigieren

&PAERS, typ, name(?)

Programm löschen

&PALNK, ctrl

Ablauffähiges Programm erzeugen

&PALNL

** Ablauffähiges (lineares) Programm erzeugen

&PAPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&PARUN, program, pfnew, <pd>

*** Programm (aus Arbeitsform laden und) starten

&PASHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
crossref	Kennung für Ausgabe der Querverweisliste beim Übersetzen	J oder N	N
ctrl	Name des Quellsprache-Bibliothekselements mit Binder-Parameterkarten	6 Zeichen	-
name	Name des zu löschenden Programms	6 Zeichen	-
objectdel	Kennung für Löschen gleichnamiger Elemente in der Grundsprachebibliothek "objectlib"	J oder N	J
objectlib	Name der Grundsprachebibliothek für PASCAL-MC	3 Zeichen	GSB
objectunit	Gerätenummer der Platte mit der Grundsprachebibliothek "objectlib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pd	Gerätenummer der Platte mit der Arbeitsform von "prognam"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pek	Kennung für Programm- erstellung; NEW ... Neuerstellen, UPD ... Ändern, END ... Ende der Pro- grammerstellung	NEW, UPD oder END	-
pfnew	Kennung für Neuanlegen der Arbeitsform für "prognam" auf "pd"; J ... Arbeitsform neu erstellen, N ... vorhandene Arbeitsform benutzen	J oder N	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
plines	Anzahl Zeilen pro Protokollseite	2 Zeichen: 1 bis 99	62
prognam	Name des zu startenden Programms	6 Zeichen	-
source	Name des zu bearbeiten- den Quellsprache-Biblio- thekselements	6 Zeichen	-
source-2	Name des beim Korrigie- ren entstehenden Quell- sprache-Bibliotheksele- ments	6 Zeichen	(source)
sourcelib	Name der Quellsprache- bibliothek für PASCAL-MC	3 Zeichen	QSB
sourceunit	Gerätenummer der Platte mit der Quellsprache- bibliothek "sourcelib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
typ	Kennung für Typ der Bibliothek; Q ... Quellsprache, G ... Grundsprache, * ... Quell- und Grundsprache	Q, G oder *	-

C.22 PE-Standardprozeduren (Sprachsystem PEARL-MC)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: PEARL-Compiler PEARL /95/, Binder
LNKR-M /40/, FILE-M /41/, EDITOR-M
/46/ und BSPROG /22/.

&PEAUD, $\left\{ \begin{array}{c} \text{typ} \\ * \end{array} \right\}$, <pdevice>

Programmkatalog ausgeben

&PECPL, source

*** PEARL-Programm übersetzen

&PEEDN, source, [CPL]

* Programm neu erstellen und auf Wunsch anschließend in
Grundsprache übersetzen ("CPL")

&PEEDU, source, [source-2], [CPL]

* Programm kopieren und auf Wunsch anschließend in Grundsprache
übersetzen ("CPL")

&PEERS, $\left\{ \begin{array}{c} \text{typ, name(?)} \\ * \end{array} \right\}$

Programm(e) löschen

&PELNK, ctrl

Ablauffähiges Programm erzeugen

&PEPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&PERUN, program, pfnew

Programm (aus Arbeitsform laden und) starten

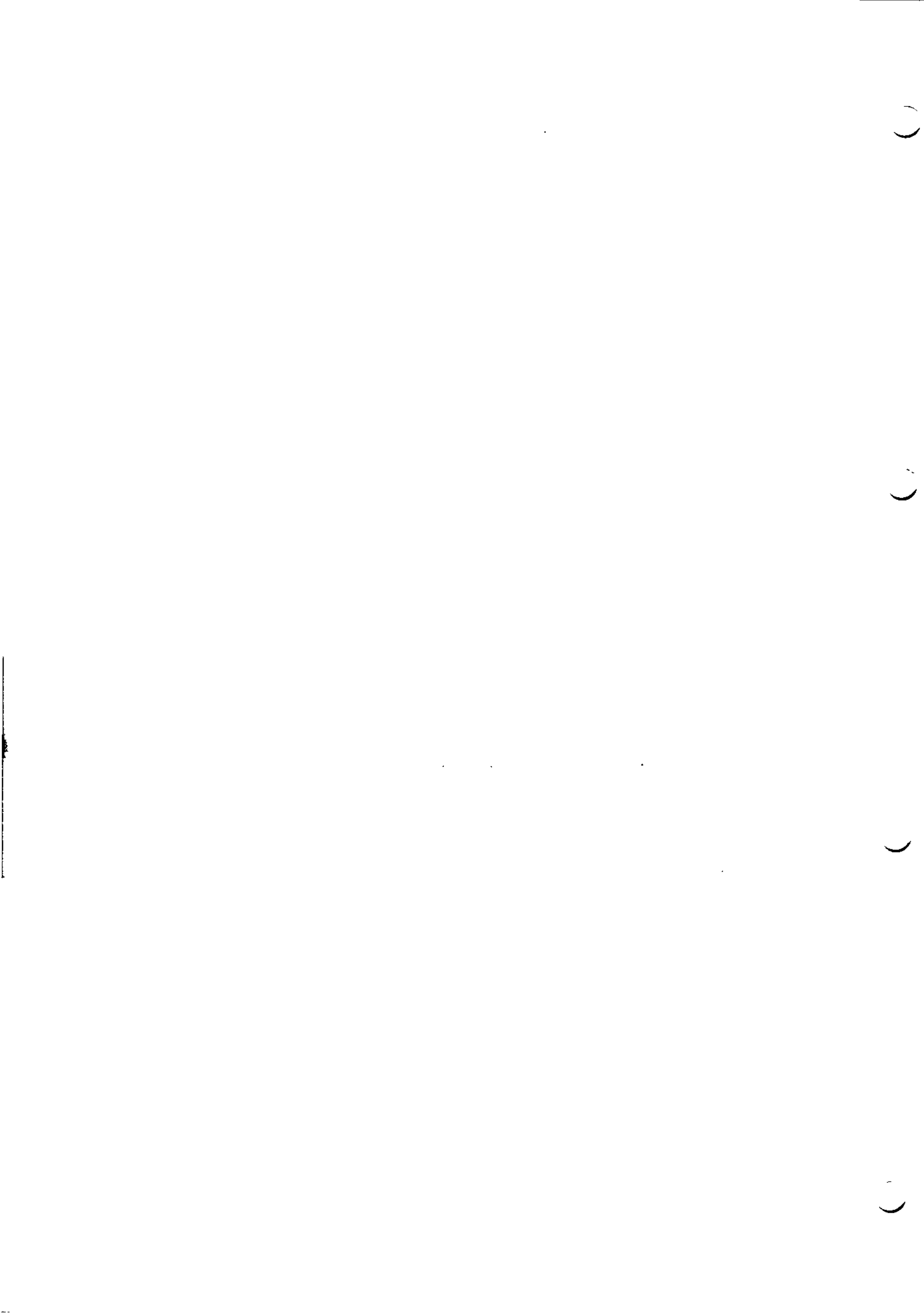
&PESHHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
 **

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ctrl	Quellsprache-Bibliothekselement, das Binder-Parameter enthält	6 Zeichen	-
name	Name des zu löschenden Elements	6 Zeichen	-
noparam	Ausgabe von Parameterprüfinformation für den Binder LNKR-M /40/	J oder N	N
objectdel	Löschkennzeichen; J...gleichnamige Elemente der Grundsprachebibliothek löschen, N...gleichnamige Elemente nicht löschen	J oder N	J
objectlib	Name einer Grundsprachebibliothek	3 Zeichen	GSB
objectunit	Gerätenummer der Platte mit "objectlib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pdevice	Protokollgerät	7 Zeichen	JOBLOG

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
pfnew	Kennung für Erstellen der Arbeitsform; J...neu erstellen (vorhandene gleichnamige wird überschrieben), N...vorhandene benutzen	J oder N	-
prognam	Name des zu startenden Programms	6 Zeichen	-
source	Name des zu bearbeitenden Quellsprachebibliothekselements	6 Zeichen	-
source-2	Name des beim Korrigieren entstehenden Quellsprache-Bibliothekselements	6 Zeichen	(source)
sourcelib	Name einer Quellsprachebibliothek	3 Zeichen	QSB
sourceunit	Gerätenummer der Platte mit "sourcelib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
symtest	Testinformationsausgabe für DEBUG-M /54/	J oder N	N
typ	Typ der Bibliothek; G...Grundsprache, Q...Quellsprache, T...Text, *...alle Bibliotheken	G, Q, T oder *	-



C.22a PX-Standardprozeduren (Sprachsystem PASCAL-XT)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: PASCAL-Compiler PASCAL-XT /107/,
Binder LNKR-M /40/, FILE-M /41/,
EDITOR-M /46/ und BSPROG /22/.

&PXAUD, typ

Programmkatalog ausgeben

&PXCPL, source, <sourcelib>, <sourceunit>, <objectlib>, <objectunit>
, <objectdel>

*** Programm(e) in Grundsprache übersetzen

&PXECE, source, pek, progname, <sourcelib>, <sourceunit>, <objectlib>
, <objectunit>

*** Programm erstellen, übersetzen, binden, laden, starten

&PXEDL

* Binder-Parameter erstellen/ändern
**

&PXEDN, source, <sourcelib>, <sourceunit>, <sourcedel>, <workfile>

* Programm neu erstellen

&PXEDU, source, <sourcelib>, <sourceunit>, <sourcedel>, <workfile>
, [source-2]

Programm korrigieren

&PXERS, typ, name(?)

Programm löschen

&PXLNK, datsep, ctrl, [ctrl-2], <crossref>

*** Ablauffähiges Programm erzeugen

&PXLNL

** Ablauffähiges (lineares) Programm erzeugen

&PXPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&PXRUN, progame, datsep, extstore, pfnew

*** Programm (aus Arbeitsform laden und) starten

&PXSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
crossref	Kennung für Ausgabe der Querverweisliste	J oder N	N
ctrl	Name des Quellsprache- Bibliothekselements mit Binder-Parameteranweisun- gen insgesamt bzw. für Code	6 Zeichen	-
ctrl-2	Name des Quellsprache- Bibliothekselements mit Binder-Parameteranwei- sungen für Daten	6 Zeichen	(bei "datsep" = "N" bedeu- tungslos)
datsep	Trennen von Code und Daten	J oder N	-
extstore	Auslagern des Laufzeit- systems	J oder N	-
name	Name des zu löschenden Programms	6 Zeichen	-
objectdel	Kennung für Löschen gleichnamiger Elemente in der Grundsprachebi- bliothek "objectlib"	J oder N	J
objectlib	Name der Grundsprache- bibliothek für PASCAL-XT	3 Zeichen	GSB
objectunit	Gerätenummer der Platte mit der Grundsprache- bibliothek "objectlib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pek	Kennung für Programm- stellung; N...Neuerstellung, K...Korrektur, E...Ende der Programm- erstellung	N, K oder E	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
pfnew	Kennung für Neuanlegen der Arbeitsform für "prognose"; J...Arbeitsform neu erstellen, N...vorhandene Arbeits- form benutzen	J oder N	-
prognose	Name des zu startenden Programms bzw. Moduls	6 Zeichen	-
source	Name des zu bearbeitenden Quellsprache-Bibliotheks- elements	6 Zeichen	-
source-2	Name des beim Korrigieren entstehenden Quellspra- che-Bibliothekselements	6 Zeichen	(source)
sourcedel	Kennung für Löschen gleichnamiger Elemente in der Quellsprachebiblio- thek "sourcelib"	J oder N	J
sourcelib	Name der Quellsprache- bibliothek für PASCAL-XT	3 Zeichen	QSB
sourceunit	Gerätenummer der Platte mit der Quellsprache- bibliothek "sourcelib"	3 Ziffern: 0 bis 255	001
typ	Kennung für Typ der Bibliothek; Q...Quellsprache, G...Grundsprache, *...Quell- und Grundsprache	Q, G oder *	-
workfile	Gerätenummer der Arbeits- datei	3 Ziffern: 0 bis 255	001

C.23 RD-Standardprozeduren (Remote Data Access RDA-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: DBREM /68/ und DBCTRL /65/.

&RDCAT, unit-1, <pdevice>, <plines>

*** Remote-Datenbank protokollieren

&RDCLC

Überwachungsprogramm RDCLOC /68/ starten (ist als Batch-
auftrag aufzurufen)

&RDCOP, unit-1, unit-2, <pdevice>

*** Remote-Datenbank kopieren

&RDCRE, unit-1, remrelmax, <pdevice>

*** Remote-Datenbank einrichten

&RDDEF, <unit-1>, relnam, <prozadr>, <pdevice>

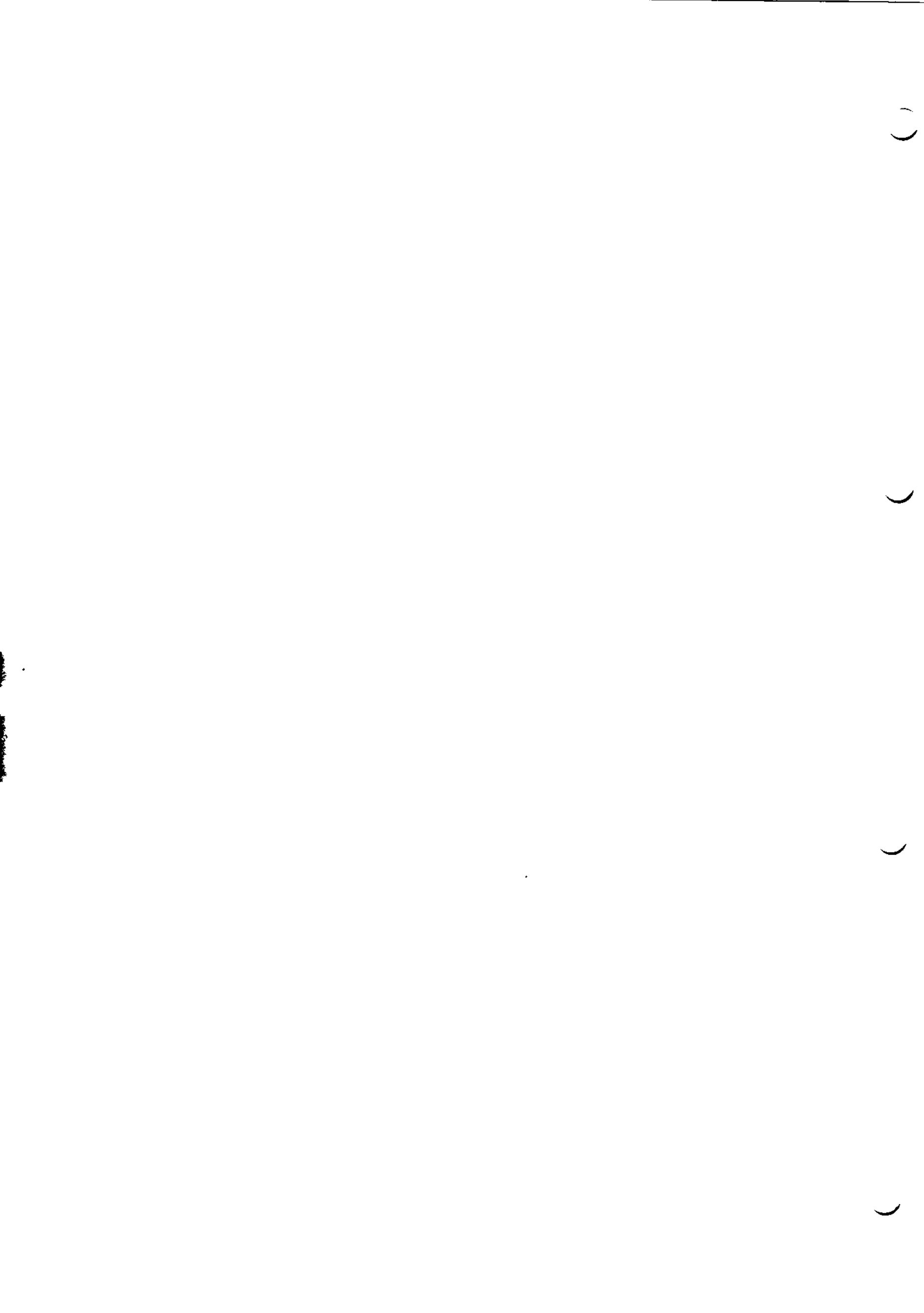
*** Remote-Relation definieren

&RDDEL, <unit-1>, $\left. \begin{array}{c} \text{relnam} \\ * \end{array} \right\}$, <pdevice>

*** Remote-Relation(en) löschen

&RDERS, unit-1, <pdevice>

*** Remote-Datenbank löschen



&RDEXP, <unit-1>, remrelmax, <pdevice>

*** Remote-Datenbank erweitern

&RDKIL

Session der Remote-Datenbank abbrechen

&RDMON

Überwacherprogramm DBMONI starten (ist als Batchauftrag aufzurufen)

&RDPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&RDREC, unit-1, unit-2, <pdevice>

*** Remote-Datenbank rekonstruieren

&RDRPO, <unit-1>, rempoolanz, <pdevice>

*** Maximale Anzahl der Verbindungselemente im REMPOOL festlegen

&RDSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&RDSTP

Session (der lokalen und) der Remote-Datenbank abschließen

&RDSTR, <unit-1>, [access], [sbcheck], [endflag]

Session (der lokalen und) der Remote-Datenbank eröffnen

&RDTOC, <unit-1>, rechneranz, <pdevice>

*** Anzahl der Partnerrechner eintragen

&RDVAZ, zeit, <pdevice>

*** Verbindungsabbauzzeit eintragen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
access	Eröffnungsvariante; R[EM]...Starten der Remote-Datenbank, A[LL]...Starten der lokalen und der Remote-Datenbank	R[EM] oder A[LL]	(REM)
endflag	Anstoßen der ENDE-Funktion	J oder N	(N)
pdevice	Protokollgerät	7 Zeichen	JOBLOG _L
plines	Zeilenanzahl je Protokoll- seite	2 Ziffern: 0 bis 99	62
prozadr	Prozessoradresse des Partnerrechners	5 Ziffern: 1 bis 65535	00001
rechneranz	max. Anzahl von Partner- rechnern	3 Ziffern: 1 bis 999	-
relnam	Relationsname *...alle Remote-Relationen	8 Zeichen (oder *)	-
rempoolanz	max. Anzahl von Verbin- dungselementen	4 Ziffern: 1 bis 9999	-
remrelmax	max. Anzahl von Remote- Relationen	4 Ziffern: 1 bis 8000	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
sbcheck	Kontrolllesen nach Aus- transfer einer Page des Systempuffers (nur lokale Datenbank)	J oder N	(N)
unit-1	Gerätenummer des Katalog- geräts	3 Ziffern: 0 bis 255	- oder 001
unit-2	Gerätenummer des Kopie- datenträgers	3 Ziffern: 0 bis 255	-
zeit	Verbindungsabbauzeit in Sekunden (0...kein Verbindungs- abbau)	5 Ziffern: 0 bis 65535	-

C.24 RF-Standardprozeduren (Remote File Access SNRFA-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: SNRFA-M /69/.

&RFCAT, [list], <catger>, <prcno>, <passw>

RFA-Protokoll ausgeben

&RFCHC, procadr, comp, <prcno>, <passw>

Übertragungsmodus ändern

&RFCHM, procadr, temp, <prcno>, <passw>

Modus der Überwachungsverbindung ändern

&RFCTC, time, <prcno>, <passw>

Für den Sender vereinbarte Verbindungsabbauzzeit ändern

&RFCTR

Steuerprogramm RFCTRL starten
(ist als Batchauftrag für eine benutzerverwaltete Batch-
steuerung aufzurufen)

&RFGEN, $\left\{ \begin{array}{l} \text{N[EW], remvolmax, [prozlimax], [time]} \\ \text{O[LD]} \end{array} \right\}, \text{<prcno>, <passw>$

RFCD CD neustrukturieren ("NEW") oder alten RFCD CD übernehmen
("OLD")

&RFKIL, sess, <prcno>, <passw>

RFA-Sitzung abbrechen

&RFNRP, <prcno>, <passw>

Stellvertreterprogramme nachträglich starten

&RFPDF, procadr-1, [comp], [temp], <prcno>, <passw>

*** Prozessoradressen für Partnerrechner definieren

&RFPDL, procadr-2, <prcno>, <passw>

Prozessoradresse eines Partnerrechners löschen

&RFSHT, <prcno>, <passw>

RFCTRL beenden und abmelden

&RFSTP, sess, <prcno>, <passw>

RFA-Sitzung beenden

&RFSTR, sess, <prcno>, <passw>

RFA-Sitzung starten

&RFVDF, name, procadr-3, <prcno>, <passw>

*** Remote-Volumes definieren

&RFVDL, name, <prcno>, <passw>

Remote-Volumes löschen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
catger	Protokollgerät	7 Zeichen	JOBLOG
comp	Übertragungsart; J...komprimiert übertragen, N...nicht komprimiert übertragen	J oder N	(N)
list	Protokollumfang; INF...allgemeine RFA- Information, VOL...REMVOL-TAB, PROC...PROZLISTE	INF, VOL oder PROC	(alle Listen)
name	Datenträgername; bei UR-Dateien logischer Gerätename	6 Zeichen	-
passw	bei der SINEC-Generierung /70/ ggf. vereinbartes Paßwort	6 Zeichen	6 Blanks
prcno	bei der SINEC-Generierung /70/ festgelegte Prozessoradresse des Partners	5 Ziffern: 1 bis 65535	1
procadr	Prozessoradresse des Partners, zu dem in einem anderen Modus übertragen werden soll	5 Ziffern: 1 bis 65535	-
procadr-1	Prozessoradresse des neu einzutragenden Partners	5 Ziffern: 1 bis 65535	-
procadr-2	Prozessoradresse des zu löschenden Partners	5 Ziffern: 1 bis 65535	-
procadr-3	Prozessoradresse des Partners, dem der Daten- träger "name" zugeordnet ist	5 Ziffern: 1 bis 65535	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
prozlimax	maximale Anzahl der Partnerrechner	5 Ziffern: 1 bis 32767	-
remvolmax	maximale Anzahl der Remote-Volumes	5 Ziffern: 1 bis 10922	-
sess	Sitzungsart; L...lokale Sitzung, R...Remote-Sitzung, A...alle Sitzungen	L, R oder A	-
temp	Modus der Überwachungs- verbindung; J...temporäre Über- wachungsverbindung aufbauen, N...permanente Über- wachungsverbindung aufbauen	J oder N	(N)
time	Verbindungsabbauzeit für den Sender in Sekunden	5 Ziffern: 0 bis 65535	- bzw. (65535)

C.25 RP-Standardprozeduren (Report-Erstellungssystem ALIDA-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: ALIDA-M /53/ und EDITOR-M /46/.

&RPCAT, $\left\{ \begin{array}{l} Q \\ C \\ D, \text{ filename(?)} \end{array} \right\}$, <pdevice>

Katalog für Reportprozeduren ("Q"), COPY-Elemente ("C")
oder übersetzte Reportprozedur ("D") ausgeben

&RPCOP

* Reportprozedur(en) kopieren
**

&RPCPL, source

*** Reportprozedur(en) übersetzen

&RPDRU

* Reportprozedur neu erstellen/ändern/übersetzen,
** Report erstellen

&RPEDN, source, $\left[\begin{array}{l} C \\ CPL \end{array} \right]$

* Quellsprache-Bibliothekselement neu erstellen/übersetzen

&RPEDU, source, $\left[\begin{array}{l} C \\ CPL \end{array} \right]$, [destnam]

* Quellsprache-Bibliothekselement ändern/übersetzen

&RPERS, { Q, source(?)
C, source(?)
D, filename(?) }

Reportprozedur in der Quellsprachebibliothek ("Q") oder
in der COPY-Bibliothek ("C") oder übersetzte Reportprozedur
("D") löschen

&RPLOO

* COPY-Elemente aus DBMS-Relation erstellen
**

&RPPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&RPRUN, filename, [ddspool], [datanz], [sysstrm], <prldev>
, <trace>, <prl>, <filunit>

*** Report erstellen

&RPSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst.
datanz	Anzahl der hinterlegten Zuordnungen von Eingabe- dateien	2 Ziffern: 0 bis 26	-
ddspool	Name des Druckdatenspools	7 Zeichen	s. /53/
destnam	Name eines Zielelements (für eine Reportprozedur)	6 Zeichen	-
filename	Name einer übersetzten Reportprozedur	5 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

&SABRN

SNSNA-Bedienprogramm SNABED /75/ starten

&SABSE, lnr, digits, blocknr, idnr, <procadr>, <passw>

Rufnummer des Partners und eigene Identifikation ändern
(Set dial digits)

&SABTR, [puid], [luid], <procadr>, <passw>

Trace-Überwachung einschalten (Activate trace-output)

&SABUN, lnr, <procadr>, <passw>

Leitung freigeben und starten (Unlock line)

&SARRN

SNRJE-Bedienprogramme RJEDED und RJECON /77/ starten

&SARUN

SNSNA-Gesamtsystem starten

&SASHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&SASRN

SNADLC starten (SDLC-Port)

&SATRN

SNSNA-Teilsystem starten (ohne SDLC-Port)

C.26 SA-Standardprozeduren (Datenfernverarbeitungssystem SNSNA-M)

Von den Standardprozeduren werden Komponenten von SNSNA-M /75/,
SNINT-M /76/, SNRJE-M /77/ und SNAX25 /86/ angesprochen.

&SABAS, [puid], luid, subadr, <procadr>, <passw>

Zuordnung definieren (Define configuration)

&SABBR, <procadr>, <passw>

Trace-Überwachung abbrechen (Break trace-output)

&SABDI, [puid], [shutmode], <procadr>, <passw>

Physical Unit deaktivieren (Disconnect cluster)

&SABDU, [mode], [device], <procadr>, <passw>

SNSNA-spezifische Variable oder mit Trace-Information ge-
füllten Ringpuffer protokollieren (SNSNA-Postmortem-Output)

&SABHO, lnr, <procadr>, <passw>

Automatische Wählleitung sperren (Hold automatic switched
line)

&SABLO, lnr, <procadr>, <passw>

Physikalische Leitung sperren (Lock line)

&SABPR, liste, <procadr>, <passw>

SNSNA-Verständigungsbereich protokollieren (Print
configuration)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst.
filunit	Gerätenummer der Platte, die "filename" enthält	3 Ziffern: 0 bis 255	001
pdevice	Name des Ausgabegeräts für das Übersetzungsprotokoll	7 Zeichen	JOBLOG _L
prl	Ausgabekennzeichen; D...Ausgabe auf Drucker, S...Ausgabe auf DSS, K...keine Ausgabe	D, S oder K	D
prldev	Name des Ausgabegeräts für die Druckliste	10 Zeichen	DRUA
source	Name des Quellsprache- Bibliothekselements mit der Reportprozedur	6 Zeichen	-
system	SYSTRM-Kennzeichen; J...Parameter für die Dia- log-Eingabedatei SYSTRM sind im Kommunikations- bereich hinterlegt, N...keine Parameter hinter- legt	J oder N	-
trace	TRACE-Kennzeichen; J...Ablaufverfolgung erwünscht, N...Ablaufverfolgung nicht erwünscht	J oder N	N

&SAXCL

DATEX-P-Verbindung abbauen

&SAXFR

** DATEX-P-Verbindung aufbauen

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
blocknr	Blocknummer im Sinne von IBM	3 Ziffern	-
device	Protokollgerät	BDRAn.m, DRUAn.m, DSSAn.m, DSSKn.m, GSSAn.m, PBSAn.m, USSAn.m, TTYAn.m	(DRUA0.0)
digits	Telefonnummer des Part- ners bei automatischer Wählleitung; O...manuelle Wahl	16 Ziffern	-
idnr	Eigene Identifikation im Sinne von IBM	5 Ziffern	-
liste	Umfang der Ausgabe; s. Abschnitt 4.2.12 in /75/	SYSTEM, SYSLI, LINE-lnr, PU-id EV, PU-id, PU-id LU-id	-
lnr	Nummer der Leitung	3 Ziffern: 1 bis 255	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
luid	Nummer der Logical Unit (LU)	3 Ziffern: 1 bis 255	- (oder alle gene- rierten PU und LU)
mode	Protokollumfang; BUFFER...Ringpuffer, ALL.....alle SNSNA- Variablen	BUFFER oder ALL	(ALL)
passw	Paßwort	6 Zeichen	6 Blanks
procadr	Prozessoradresse des Partners	1 bis 65535	00005
puid	Nummer der Physical Unit (PU)	3 Ziffern: 0 bis 255	(000)
shutmode	Abbruchkriterium; N ... normale Beendigung (PU nach Beendigung aller Datenübertra- gungen abgebaut), I ... sofortiger Abbruch (LU mitten im Be- trieb deaktiviert, anschließend PU deaktiviert)	N oder I	(N)
subadr	Subsystem-Adresse (im Sinne von SINEC-M)	5 Ziffern: 1 bis 65535	-

C.26a SI-Standardprozeduren (SINEC-Subsystem SNISO)

Verwendete AMBOSS-Komponente: SNISO /72/.

&SICAT, umfang, [device]

ISO-Pool-Listen aufbereitet protokollieren

&SIDEL,	TSAP,	<table style="border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">tname</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">htname, H</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">tsapid, ID</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">progr, PR</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">progname, PR</td></tr> </table>	tname	htname, H	tsapid, ID	progr, PR	progname, PR
	tname						
htname, H							
tsapid, ID							
progr, PR							
progname, PR							
CON,	<table style="border-collapse: collapse;"> <tr><td style="padding: 2px;">id, ID</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">tname</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">htname, H</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">tsapid, TSAP</td></tr> <tr><td style="padding: 2px;">objid, OBJ</td></tr> </table>	id, ID	tname	htname, H	tsapid, TSAP	objid, OBJ	
id, ID							
tname							
htname, H							
tsapid, TSAP							
objid, OBJ							

TSAP- und Verbindungslisten physikalisch löschen

&SIDSP, id, bezug, [device]

ISO-Pool-Listen unaufbereitet protokollieren

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
bezug	Bezug der Pool-Identifikation; CON....auf Verbindungsparameter, TSAP...auf TSAP-Listen, OBJ....auf Objektbeschreibungs-Listen	CON, TSAP oder OBJ	-
CON	Löschen eines bestimmten TSAPs oder einer über einen bestimmten TSAP geführten Verbindung	CON	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
device	Protokollgerät (nur Drucker sinnvoll)	10 Zeichen	(DRUA0.0)
htname	Name des TSAPs in Sedezimaldarstellung	10 Sedezimalziffern	-
id	Pool-Identifikation	4 Sedezimalziffern	-
objid	Pool-Identifikation des Objekts	4 Sedezimalziffern	-
progname	Programm- } eines "System- name } Anwender- Programm- } programm" nummer } (z.B. SNVSGW)	6 Zeichen	-
prognr		4 Ziffern	-
tname	Name des TSAPs	10 Zeichen	-
TSAP	Löschen des angegebenen TSAPs und aller seiner Verbindungen	TSAP	-
tsapid	Pool-Identifikation des TSAPs	4 Sedezimalziffern	-
umfang	Protokollumfang; ALL...alle Listen, TSAP...Liste der lokal angemeldeten TSAP- Namen, CON....Informationen über laufende Verbin- dungen, POOL...Informationen über geladene Datenpools, PROG...Informationen über alle Programme, die bei SNISO angemeldet sind	ALL, TSAP, CON, POOL oder PROG	-

C.27 SN-Standardprozeduren (Datenfernverarbeitungssystem SINEC-M und Subsysteme)

Von den Standardprozeduren werden Komponenten von SINEC-M /70/ sowie SNBM /71/, SNTIAM-M /82/, SNWIKOM /85/ und Remote Call Entry RCE-M /81/ angesprochen.

Standardprozeduren zu SINEC-M

&SNASG, prcno, glname, realname, password, <proca dr>, <passw>

*** Globales Gerät anmelden

&SNASM, prcno, mbname, uezeit, <proca dr>, <passw>

*** Mailbox anmelden

&SNASS, glname, <proca dr>, <passw>

Globales Gerät als Standardmeldegerät definieren

&SNBSS, fnc

SINEC-Puffersystemstatistik ein-/ausschalten/protokollieren

&SNCAT, liste, <proca dr>, <passw>

SINEC-Verständigungsbereich protokollieren

&SNCHL, ltnr, parname, parwert, <proca dr>, <passw>

*** Leitungsparameter ändern

&SNCHM

** Multiline-Parameter ändern

&SNCHR, procadrz, procadrq, hauptltnr, <procadr>, <passw>
, [hauptltust], [ersatzltnr], [ersatzltust], [hauptltind],
, [ersatzltind]

*** Element in Routingtabelle ändern

&SNCLR, progn, <procadr>, <passw>

Subsystem im SINEC-Verständigungsbereich löschen

&SNDAS, kennung, glnam, <procadr>, <passw>

Globales Gerät/Standardmeldegerät/Mailbox abmelden

&SNDEL, ltnr, parname, <procadr>, <passw>

*** Leitungsparameter löschen

&SNDEM

** Multiline-Element löschen

&SNDR, procadrz, procadrq, <procadr>, <passw>

Element in Routingtabelle löschen

&SNDES, subname, <procadr>, <passw>, [codesnam]

Subsystemname in Liste der remote Subsystemnamen löschen

&SNENL, ltnr, parname, parwert, <procadr>, <passw>

*** Leitungsparameter eintragen

&SNENM

**** Multiline-Element eintragen**

&SNENR, procadrz, procadrq, hauptltnr, <procadr>, <passw>
, [hauptltust], [ersatzltnr], [ersatzltust], [hauptltind]
, [ersatzltind]

***** Element in Routingtabelle eintragen**

&SNENS, procadrz, snamq, <procadr>, <passw>, [codesnamq], [snamz]
, [codesnamz]

Subsystemnamen in Liste der remote Subsystemnamen eintragen

&SNFML, ausgabeken

Fehlermeldegerät einstellen

&SNFRE, ltnr, <procadr>, <passw>, [sub]

Leitung freigeben

&SNLCK, ltnr, <procadr>, <passw>, [sub]

Leitung sperren

&SNMSG, $\left\{ \begin{array}{c} \text{text} \\ * \end{array} \right\}$, $\left\{ \begin{array}{c} \langle \text{procadr} \rangle, [\text{dssnr}], \langle \text{passw} \rangle \\ * \end{array} \right\}$

Nachricht an einen/alle Partner senden

&SNPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&SNSAV, listtyp, <cdverb>, <procadr>, <passw>

*** Listenänderung im Hauptspeicher-Abbild sichern

&SNSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&SNSHT, $\left\{ \begin{array}{l} \text{SN, [zeit]} \\ \text{SU, } \left\{ \begin{array}{l} \text{prnr} \\ * \end{array} \right\} \end{array} \right\}, \left\{ \begin{array}{l} \langle \text{procadr} \rangle, \langle \text{passw} \rangle \\ * \end{array} \right\}$

*** Shutdown-Funktion für SINEC-M ("SN") oder Subsystem(e) ("SU")
auslösen

&SNSTR

SINEC-Ablaufsystem starten

&SNTDR

SINEC-Testdriver aufrufen

&SNTRC, fnc, [programm]

SINEC-Tracefunktion für die erweiterte SINEC-COBOL-Schnitt-
stelle ansprechen

&SNTSM

SINEC-Testsimulator aufrufen

Standardprozeduren zu SNBM

&SNBFR

Gesperrte Leitungen freigeben

&SNBPR

Inhalt der Trace-Datei protokollieren

&SNBRU, [traceon]

SNBM starten

Standardprozeduren zu SNTIAM-M

&SNTIA, snr, [name], [predial], [pnr]

*** Datenstationseigenschaften ändern

&SNTIC, nsubname, [pnr]

SNTIAM-Subsystemnamen ändern

&SNTIE, [pnr]

SNTIAM beenden

&SNTIL, $\left\{ \begin{array}{l} \text{pt} \\ 2, \text{snr} \end{array} \right\}$, [device], [pnr]

Liste der Datenstationseigenschaften ausgeben

&SNTIR, [pnr]

SNTIAM starten

&SNTRS, snr, [pnr]

Verbindungsliste rücksetzen

Standardprozeduren zu SNWIKOM

&SNWCA, <pdevice>, <procadr>, <passw>

Information über automatischen Betrieb ausgeben

&SNWDU

** Hauptspeicherabzug eines fernen Systems erzeugen

&SNWEN, <procadr>, <passw>

Subsystem SNWIKOM beenden

&SNWKW, keyword, <procadr>, <passw>

Schlüsselwort für den Zugriffsschutz vereinbaren

&SNWLH

** Urladen eines fernen H-Systems

&SNWLP

** Urladen eines fernen P-Systems

&SNWRU

Subsystem SNWIKOM starten

&SNWSH

** Sichern eines fernen H-Systems

&SNWSL, funct, id, linepassw, keyword, <procadr>, <passw>

Leitungspañwort definieren/ändern/löschen

&SNWSP

** Sichern eines fernen P-Systems

Standardprozeduren zu RCE-M

&SNADM

SINEC-Administrationssystem (SNBEME) aktivieren

&SNBS3

Subsystem(e) SNBS3 (und SNFV) starten (in einer benutzer-
verwalteten Batchsteuerung)

&SNFVR

Subsystem SNFV starten

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ausgabeken	Kennung für Ausgabegerät; SYSLOG...Systemlogbuch, DSS.....eigene DSS bzw. Systemstation, ALL.....SYSLOG + DSS	SYSLOG, DSS oder ALL	-
cdverb	CD-Nummer/Name des SINEC- Verständigungsbereichs	6 Zeichen oder 4 Ziffern: 3 bis 4095	SNVB
codesnam	Codierung von "subname"; A...USASCII, E...EBCDIC	A oder E	(A)
codesnamq	Codierung von "snamq"; A...USASCII, E...EBCDIC	A oder E	(A)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
codesnamz	Codierung von "snamz"; A...USASCII, E...EBCDIC	A oder E	(A)
device	logische Geräteerkennung für das Ausgabegerät	DRUA oder DSSA	(zuletzt bedientes Gerät)
dssnr	Nummer der DSS, an der eine Nachricht erscheinen soll	2 Ziffern: 1 bis 55	(System- station)
ersatzltind	Wählindex der Ersatz- leitung; 0...keine Wählleitung	3 Ziffern: 0 bis 255	(000)
ersatzltnr	Ersatzleitungsnummer	3 Ziffern: 0 bis 255	(000)
ersatzltust	Adresse der Ersatzlei- tungsunterstation	3 Ziffern: 0 bis 255	(000)
fnc	Funktionskennung für &SNBSS bzw. &SNTRC; ON...einschalten, OFF...ausschalten, PROT..(ggf. ausschalten und) PSBUCH bzw. Tracedatei proto- kollieren	ON, OFF oder PROT	-
funct	Funktionscode; NEW...Leitungspañwort neu eintragen, CHG...Leitungspañwort ändern, DEL...Leitungspañwort löschen	NEW, CHG oder DEL	-
glname	Name eines globalen Geräts	6 Zeichen	-
hauptltind	Wählindex der Hauptleitung; 0...keine Wählleitung	3 Ziffern: 0 bis 255	(000)
hauptltnr	Hauptleitungsnummer	3 Ziffern: 1 bis 255	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
hauptltust	Adresse der Hauptleitungs- unterstation	3 Ziffern: 0 bis 255	(000)
id	Leitungsidentifikation in der Form lnr[.ustadr]; lnr.....Leitungsnummer, ustadr...Unterstations- adresse (nur bei Mehrpunktverbin- dung)	3 Ziffern: 1 bis 255 3 Ziffern: 0 bis 255	- (000)
kennung	Kennung, welches Gerät abzumelden ist; G...globales Gerät, S...(globales) Standard- meldegerät, M...Mailbox	G, S oder M	-
keyword	Schlüsselwort für den Zugriffsschutz	6 Zeichen	-
linepassw	Leitungspasswort	6 Zeichen	-
liste	Umfang der Listenausgabe; SYSTEM...alle folgenden Listen bis inkl. PSBUCH, SYSLI....Systembeschrei- bungsliste, WSPool...Warteschlangen- poolliste, LEIBE....Leitungsbe- schreibungsliste, ROUTLI...Routingtabelle, PROGLI...Programmliste, SUBLI....Subsystembe- schreibungsliste, LSNAM....Liste der lokalen Subsystemnamen, RSNAM....Liste der remote Subsystemnamen, SUBSON...Liste der Sub- systeme für Son- derfunktionen, WECKLI...Weckerliste,	6 Zeichen (lt. neben- stehender Tabelle)	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
listtyp	PSBUCH...Puffersystem- buchführung, PQ-pnr...Programmwart- schlange für Programm "pnr", LQ-lnr...Leitungswart- schlange für Leitung "lnr"	AL,LE,MU, PS,RO,RS oder SY	-
ltnr	Leitungsnummer	3 Ziffern: 1 bis 255	-
mbname	logischer Gerätename einer Mailbox	MBXAx.y MBXEx.y (x, y = 1 bis 255)	-
name	Name der Anwendung beim Host ("Partnername")	8 Zeichen	(\$DIALOG _L)
nsubname	neuer Name des Subsystems SNTIAM	8 Zeichen	-
parname	Name des einzutragenden, zu ändernden bzw. zu lö- schenden Leitungsparame- ters; FUNCTIONS...Kennung, daß alle Parameter für Leistungsmerk- male zu löschen sind (nur &SNDEL)	siehe /70/	-
parwert	Wert des einzutragenden bzw. zu ändernden Lei- tungsparameters	siehe /70/	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
passw	Paßwort	6 Zeichen	6 Blanks
password	Paßwort des Partners, bei dem sich das als global definierte reale Gerät befindet	6 Zeichen	-
pdevice	Protokollgerät	7 Zeichen	JOBLOG _L
pnr	Programmnummer eines SNTIAM-Exemplars	4 Ziffern: 3 bis 4095	(niedrigste Prog.nr.)
prcno	Prozessoradresse des Partners, bei dem sich das als global definierte reale Gerät befindet	5 Ziffern: 1 bis 65535	-
predial	Kennung, ob Prädialog durchgeführt wird	J oder N	(J)
prnr	Objektnummer des Subsystems, auf das die Shutdown-Funktion wirkt; *...alle Subsysteme	4 Ziffern: 3 bis 4095 oder *	-
procadr	Prozessoradresse des Partners; bei &SNSHT und &SNMSG auch *...alle Partner im Netz	5 Ziffern: 1 bis 65535 (oder *)	00001
procadrq	Prozessoradresse Quellrechner O...zielgerechtes Routing	5 Ziffern: 0 bis 65535	-
procadrz	Prozessoradresse Zielrechner	5 Ziffern: 1 bis 65535	-
progn	Programmname oder -nummer des im SINEC-VB zu löschenden Subsystems	6 Zeichen oder 4 Ziffern: 3 bis 4095	-
programm	Name des Anwenderprogramms, auf das die Tracefunktion wirkt	6 Zeichen	(alle Anw.pro-gramme)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
pt	Umfang der auszugebenden Information; 1...nur Subsystemnamen, 2...Information für die Datenstation "snr", 3...gesamte Stationsliste, ...Subsystemnamen und gesamte Stationsliste	1, 2, 3 oder	-
realname	logischer Gerätename eines realen Geräts	siehe /70/	-
snamq	Subsystemname Quellrechner	8 Zeichen	-
snamz	Subsystemname Zielrechner	8 Zeichen	-
subname	Subsystemname des Partners	8 Zeichen	-
snr	Nummer der Datenstation, deren Eigenschaften zu ändern bzw. zu protokollieren sind	2 Ziffern: 1 bis 32	-
sub	Nummer der zu sperrenden Unterstation (nur für Mehrpunktverbindungen über DUST DU 05 und DU 06 zulässig)	3 Ziffern: 0 bis 255	(gesamte Leitung)
text	Nachricht; *...Nachricht > 10 Zeichen im Dialog einzugabe	10 Zeichen oder *	-
traceon	Kennung, ob Tracer aktiviert werden soll	J oder N	(N)
uezeit	Überwachungszeit (in Sekunden) für Mailbox-Aufrufe; 0...keine Zeitüberwachung	5 Ziffern: 0 bis 65535	-
zeit	Verzögerungszeit (in Sekunden) für Shutdown-Funktion	5 Ziffern: 5 bis 65535	(30)

C.28 SO-Standardprozeduren (Sortier-, Misch- und Umsetzfunktionen)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: EDITOR-M /46/, FILE-M /41/ und
SORTOF /62/.

&SOEDN, elname

* SORTOF-Parameter neu erstellen
**

&SOEDU, elname, [elname-2]

* SORTOF-Parameter ändern
**

&SOERS, $\left\{ \begin{array}{l} \text{RUN, elname(?)} \\ \text{RST, dname(?)} \end{array} \right\}$

Element mit SORTOF-Parametern ("RUN") oder RESTART-Element,
Checkpointdatei und Arbeitsdateien ("RST") löschen

&SOPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&SORUN, $\left\{ \begin{array}{l} \text{fct, elname, [elname-2]} \\ \text{RST, dname} \end{array} \right\}$

SORTOF-Lauf starten ("fct") bzw. fortsetzen ("RST")

&SOSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
dname	Name der Checkpointdatei	4 Zeichen	-
elname	Name des Bibliothekselements mit den SORTOF-Parametern	6 Zeichen	-
elname-2	Name des Ziel-Bibliothekselements beim Korrigieren von SORTOF-Parametern	6 Zeichen	(elname)
fct	Funktionskennung für Prozedur &SORUN; NEW...Neu-Erstellen von SORTOF-Parametern vor Programmlauf, UPD...Korrigieren von SORTOF-Parametern vor Programmlauf, DIR...Sortier- bzw. Mischlauf sofort starten, SORTOF-Parameter bereits in "elname" vorhanden, RST...Sortier- bzw. Mischlauf fortsetzen anhand der Checkpointdatei "dname"	NEW, UPD, DIR oder RST	-

C.29 SS-Standardprozeduren (Servicesystem)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: SERVICESYSTEM /34/.

&SSKIL

Servicesystem abbrechen

&SSLOA

** Diagnoseprogramme austauschen

&SSORA

** ORG-Grunddaten auswerten

&SSORD

** ORG-Grunddaten erfassen

&SSRES

Servicesystem rücksetzen

&SSSHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

&SSSPR

Auskunft über das Servicesystem

&SSSTP

Servicesystem beenden

&SSSTR

** Servicesystem starten

&SSSYA

** Daten der Gesamtsystem-Ablaufverfolgung auswerten

&SSSYE

** Daten der Gesamtsystem-Ablaufverfolgung erfassen

&SSWLF

Wiederanlauf des Servicesystems

C.30 SV-Standardprozeduren (Systemauskunft)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: Standardbedienprogramm /26/ und
FILE-M /41/.

&SVCAT

** Systemauskunft ausgeben

&SVCLE, unit

*** Reinigungsmagnetbandkassette starten

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst.
unit	Nummer des Geräts mit der Reinigungsmagnet- bandkassette	3 Ziffern: 0 bis 255	-

C.31 TX-Standardprozeduren (Textsystem ATVS-M)

Verwendete AMBOSS-Komponenten: ATVS-M /130/.

&TXADM

**** Erstprozedur für ATVS-Administrator**

&TXAFO

**** Formulare verwalten**

&TXCAT

**** Textsystemkataloge ausgeben**

&TXCHG

**** Eigenschaften von ATVS-M ändern**

&TXDEL

Verfallene Textelemente löschen

&TXDRU

Zentraler Druckanstoß durch den Administrator

&TXEAD

**** Electronic-Mail-Verteilerkreise verwalten**

&TXEME

Electronic-Mail-Subsystem eintragen

&TXERS

Electronic Mail rücksetzen

&TXESP

Electronic Mail beenden

&TXEST

Electronic Mail starten

&TXFCT

** Grundfunktionen des geführten Textsystem-Benutzers aufrufen

&TXGPA

** Globale Parameter verwalten

&TXHDB

** Liste der Textelemente mit Verwaltungsdaten (Texthandbuch)
ausgeben

&TXINT

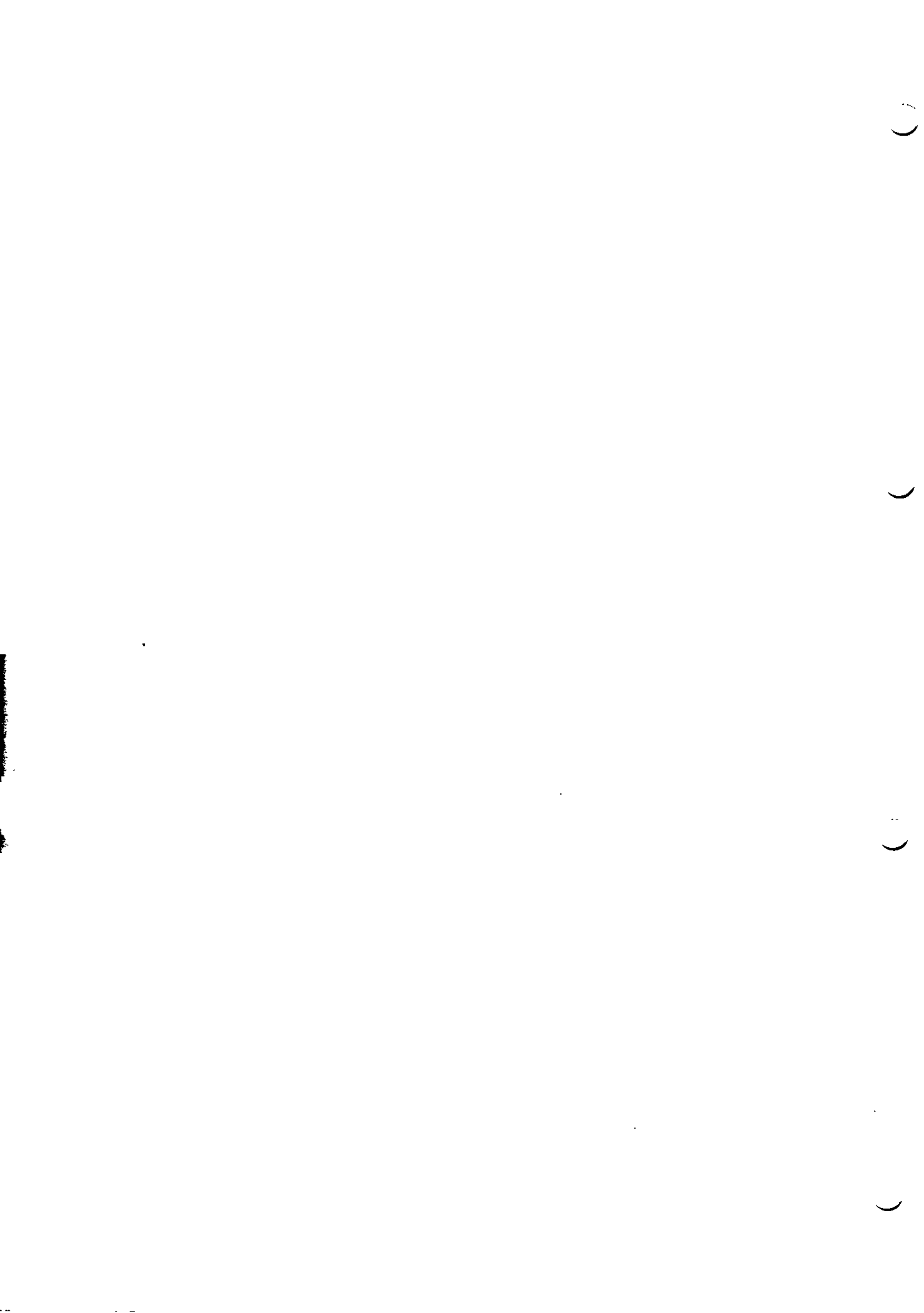
Erstprozedur für den "gewöhnlichen" Textsystem-Benutzer
aufrufen

&TXLSV

** Lokale Sicherungsfunktionen für Textelemente

&TXMEM

** Abkürzungen für konstante Texte definieren und verwalten



&TXMSV

** ATVS-Textelemente direkt kopieren

&TXNET

** Abhängigkeiten zwischen Parametern und Textelementen
ausgeben

&TXRSV

** Remote-Sicherungsfunktionen für Textelemente

&TXSSV

** Eine bestehende PSD-Sicherung kopieren

&TXSTA

** Statistik der Briefaufrufe ausgeben

&TXSTR

ATVS-M starten

&TXUSR

** Textsystem-Benutzer verwalten

C.32 UT-Standardprozeduren (Magnetbandverwaltung)

Verwendete AMBOSS-Komponente: TAPE-M /49/.

&UTBFI

** Grunddatei(en) in Magnetbanddatei(en) umsetzen

&UTBFO

** Magnetbanddatei(en) in Grunddatei(en) umsetzen

&UTCAT

** Magnetband-Verwaltungsdaten ausgeben

&UTCOA

** Magnetband(bereich) in Grunddatei umsetzen

&UTCOF

** Magnetbanddatei(en) kopieren

&UTCOP

** Magnetband physikalisch kopieren

&UTINT

** Magnetband einrichten

&UTLBI

** Bibliothek(selemente) in Magnetband-Bibliothek(selemente)
umsetzen

&UTLBO

**** Magnetband-Bibliothek(selemente) in Bibliothek(selemente)
umsetzen**

&UTPRT

**** Magnetbanddatei(en) protokollieren**

&UTPUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&UTREW, <unit>

Magnetband rückspulen

&UTSHC

Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst.
unit	Gerätenummer des Magnet- bandes	3 Ziffern: 0 bis 255	0

C.33 &32-Standardprozeduren (Emulationspaket SN327X-M)

Verwendete AMBOSS-Komponente: SN327X-M /79/.

&32DRU

Druckeremulation starten (in einem Batchauftrag)

&32DSS

* Bildschirmemulation starten

&32PUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&32SHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

C.34 &60-Standardprozeduren (Emulationspaket SN8160-M)

Verwendete AMBOSS-Komponente: SN8160-M /78/.

&60DSS

* Emulation SN8160-M starten
**

&60PUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&60SHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

C.35 &77-Standardprozeduren (Emulationspaket SN3277-M)

Verwendete AMBOSS-Komponente: SN3277-M /792/.

&77BDP

Bedienprogramm BDPRNT starten

&77DRU

** SNPRNT starten

&77DSS

** Bildschirmemulation starten

&77QIT, $\left\{ \begin{array}{c} + \\ - \\ E \end{array} \right\}$

SNPRNT positiv quittieren ("+"/negativ quittieren ("-")/
beenden ("E")

&77SHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

C.36 &78-Standardprozeduren (Emulationspaket SN3278/79)

Verwendete AMBOSS-Komponente: SN3278/79 /791/.

&78DSS

Bildschirmemulation starten

&78PUS

Standardvoreinstellungen eintragen

&78SHC

* Voreinstellungen ausgeben/ändern/sichern
**

C.37 AMBOSS-4-Komponenten starten/beenden

Verwendete AMBOSS-Komponenten: CBADMI, CBMESS /83/, DBCTRL /65/,
MACTRL /113/, SNBEME /70/.

&CBSTR, [cbmess]

Puffersystem CUBUS-M (Programm CBADMI) und ggf. Melde-
programm CBMESS starten

&DBKIL

Session für lokale Datenbank abbuchen

&DBSTP, [EIN]

Datenbank-Session abschließen (wahlweise mit AUTFIN-Ein-
stellung)

&DBSTR, <unit>, [sbcheck], [endflag]

Session für lokale Datenbank eröffnen

&MASTP

MASK-Ablaufsystem beenden

&MASTR, <masklib>, <maskunit>, <dp>, <ttyp>, <slet>, <alph>
, <dprot>, <rlck>, <ochk>, <frls>

MASK-Ablaufsystem starten

&RDKIL

Session für Remote-Datenbank abbuchen

&RDSTP

Datenbank-Session abschließen

&RDSTR, <unit>, [access], [sbcheck], [endflag]

Session für (lokale und) Remote-Datenbank eröffnen

&SNSHT, $\left\{ \begin{array}{l} \text{SN, [time]} \\ \text{SU, } \left\{ \begin{array}{l} \text{prnr} \\ * \end{array} \right\} \end{array} \right\}, \left\{ \begin{array}{l} \langle \text{procadr} \rangle, \langle \text{passw} \rangle \\ * \end{array} \right\}$

*** SINEC-Ablaufsystem oder Subsystem(e) beenden
 (Shutdown-Funktion)

&SNSTR

SINEC-Ablaufsystem starten

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standardvoreinst. (Vorbes.)
access	Eröffnungsvariante; REM...Starten der Remote-Datenbank, ALL...Starten der lokalen und der Remote-Datenbank	REM oder ALL	(REM)
alph	zusätzlich als alphabetisch zugelassene Zeichen	5 Zeichen	keine Zeichen
bereich	CUBUS-Bereichs-Identifikation in einer der folgenden Formen: mit "typ" = AREA: anr[.snr] areaname mit "typ" = OBJ: cdnr cdname	1 bis 255 [0 bis 127] 6 Zeichen 3 bis 4095 6 Zeichen	-
cbmess	Startvariante für CUBUS-Meldeprogramm CBMESS; J...automatisch starten, N...nicht starten	J oder N	(J)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
dp	Dezimalzeichen-Darstellung; K...Komma, P...Punkt	K oder P	K
dprot	Datenschutz für DBDA-M	J oder N	J
endflag	Anstoßen der ENDE-Funktion	J oder N	(N)
frls	Feldauslösezwang	J oder N	N
masklib	Name der Maskenbibliothek	6 Zeichen	SDMABI
maskunit	Gerätenummer der Platte mit der Maskenbibliothek	3 Ziffern: 0 bis 255	001
ochk	Mußfeld-Prüfungskriterium; E...Eingabedaten, N...Nutzdaten	E oder N	E
passw	Paßwort	6 Zeichen	6 Blanks
prnr	Objektnummer des SINEC-Subsystems, auf das die Shutdown-Funktion wirkt; *...alle Subsysteme	4 Ziffern: 3 bis 4095 oder *	-
procadr	Prozessoradresse des Partners; *...alle Partner im Netz	5 Ziffern: 1 bis 65535 oder *	00001
rlck	Satzsperre für Datenbank-Zugriffe	J oder N	N
sbcheck	Kontrollen der lokalen Datenbank nach Aus-transfer einer Page des Systempuffers	J oder N	(N)
slet	Kleinbuchstaben	J oder N	N
time	Verzögerungszeit (in Sekunden) für Shutdown-Funktion	5 Ziffern: 5 bis 65535	(30)

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ttyp	Tastaturtyp; D.....deutsch, DK....dänisch, INT...international, S.....schwedisch	D, DK, INT oder S	D
typ	CUBUS-Bereichstyp; AREA...Bereichsindex bzw. -name, OBJ....CD-Nummer bzw. -Name	AREA oder OBJ	(AREA)
unit	Gerätenummer des Katalog- geräts der DB	3 Ziffern: 0 bis 255	001

C.38 Standardprozeduren zum Filetransfer FT6000-M

Verwendete AMBOSS-Komponenten: FITRBM, FITRSI und FITRNE /74/.

&BFAFT, system, identification, partner-id, direction, <unit>
, name, [ads], [aps], <listdv>

*** Grunddatei übertragen

&DBAFT, system, identification, partner-id, direction, mode
, relnam, <ads>, <aps>, <listdv>

*** DB-Relation übertragen

&DFAFT, system, identification, partner-id, direction, mode
, filnam, <user-id>, <volnam>, [ads]

*** DVS-Datei übertragen

&LBAFT, system, identification, partner-id, direction, mode
, elname, typ, [ads], [aps]

*** Bibliothekselement (oder Bibliothek) übertragen

&SPAFT, system, identification, partner-id, direction, mode
, filetype, spoolname, spoolgroup, sub-id

*** Spool bzw. Logbuch übertragen

&TNPFT, system, identification, mode, [ads], [aps], [listdv]

*** Filetransfer beim passiven Partner aktivieren mit automati-
schem Wiederstart des Dienstprogramms

&TPPFT, system, identification, mode, [ads], [aps], [listdv]

*** Filetransfer beim passiven Partner starten

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
ads	Schalter zur Steuerung der DSS-Ausgabe für Ablaufmeldungen	J oder N	J
aps	Schalter zur Steuerung der Papier-Ausgabe für Standard- und Ablaufmeldungen	J oder N	J
direction	Übertragungsrichtung; R...receive (empfangen), T...transmit (senden)	R oder T	-
elname	Name eines Bibliothekselements (= Quelle und Ziel der Übertragung)	6 Zeichen	-
filetype	Spoolart der Quelle	A, J, S oder Y	-
filnam	Name einer DVS-Datei (= Quelle und Ziel der Übertragung)	6 Zeichen	-
identification	bei SNBM: Device Name bei SINEC-M: Name des eigenen Subsystems	2 Zeichen 8 Zeichen	-
listdv	Ausgabegerät für Meldungen	7 Zeichen	JOBLOG _L
mode	Übertragungsmodus; N...normiert, T...transparent	N oder T	-
name	Name einer Grunddatei (= Quelle und Ziel der Übertragung)	6 Zeichen	-

(Fortsetzung auf der nächsten Seite)

symbol. Name	Bedeutung	zuläss. Werte	Standard- voreinst. (Vorbes.)
partner-id	bei SNBM: bedeutungslos bei SINEC-M: Subsystem- Name des Partners	beliebig 8 Zeichen	-
relnam	DB-Relationsname (= Quelle und Ziel der Übertragung)	8 Zeichen	-
spoolgroup	Spoolgruppennummer (für Quelle bzw. Ziel der Übertragung)	3 Ziffern: 0 bis 255	-
spoolname	Name des Spools (für Quelle bzw. Ziel) oder Auftrags-/Sitzungs- nummer (für Quelle der Übertragung)	4 Zeichen bzw. 4 Ziffern: 1 bis 9999	-
system	Transportsystem; BM...SNBM, SN...SINEC-M, NE...SINEC-M/NEA	BM, SN oder NE	-
typ	Bibliothekstyp; G...Grundsprache, Q...Quellsprache, T...Text	G, Q oder T	-
unit	Gerätenummer der Platte mit der Grunddatei "name"	3 Ziffern: 0 bis 255	000
sub-id	Unterkennung des Spools (für Quelle bzw. Ziel der Übertragung)	3 Ziffern: 0 bis 255	-
user-id	DVS-Benutzerkennzeichen (für Quelle und Ziel)	4 Zeichen	Benutzer- kennung bei Iden- tifizie- rung
volnam	DVS-Datenträgername (für Quelle und Ziel)	6 Zeichen	DVSVOL

Literaturverzeichnis

Die mit "*" gekennzeichneten Handbücher wenden sich ausschließlich an Benutzer von AMBOSS-3- bzw. AMBOSS-4-Systemen (nicht an SICOMP-Anwender).

Hardware
=====

- /1/ Zentraleinheit ZE 01
 Beschreibung
- /2/ Zentraleinheit ZE 03
 Beschreibung
- /7/ ES120
 Benutzerhandbuch
- /8/ Plattenlaufwerke FP023, PS048, PS049
 Beschreibung
- /9/ Stütztreiber LDU04
 LDR

Systembeschreibungen
=====

- /10/ AMBOSS
 Systembeschreibung (Software)
- /11/ * AMBOSS
 Bildschirmssystem MASK-M
 Systembeschreibung
- /12/ * AMBOSS
 Datenbanksystem DBMS-M
 Systembeschreibung
- /13/ * Datenbankrechner DBR
 Systembeschreibung
- /14/ AMBOSS
 Datenfernverarbeitung
 Systembeschreibung
- /15/ AMBOSS
 Organisationsprogramm ORG-M
 Kurzbeschreibung
- /16/ AMBOSS
 SERVICESYSTEM
 Systembeschreibung

Projektierungshilfen

=====

- /17/ KOMPAT ORG PV/M
 Beschreibung
- /18/ * AMBOSS 4
 Kompatibilität zu AMBOSS 3
 Beschreibung
- /19/ * AMBOSS
 Projektierungshandbuch AMBOSS 4

Betriebssystem

=====

- /20/ AMBOSS
 Organisationsprogramm ORG-M
 Programmierhandbuch
- /21/ AMBOSS
 Organisationsprogramm ORG-M
 Inbetriebnahmeanleitung
- /22/ * AMBOSS
 Betriebssystem BS3/BS4
 Administratorhandbuch
- /221/ AMBOSS
 BSDUMP
 Beschreibung
- /222/ AMBOSS
 ADAPTADR
 Beschreibung
- /223/ AMBOSS
 PSDCACHE
 Beschreibung
- /23/ * AMBOSS
 Betriebssystem BS3/BS4
 Bedienungsanleitung
- /24/ * AMBOSS
 Bedienungsanleitung AMBOSS 4
- /25/ * AMBOSS
 Betriebssystem BS3/BS4
 Programmieranleitung

- /26/ AMBOSS
Organisationsprogramm ORG-M
Bedienungshandbuch
- /27/ * AMBOSS
Betriebssystem BS3/BS4
Dienstfunktionen
Beschreibung
- /28/ AMBOSS
AMGENM
Beschreibung
- /29/ AMBOSS
BIBEAS-M
Beschreibung
- /30/ AMBOSS
SPOOL-M
Beschreibung
- /31/ AMBOSS
OMAK-M
Beschreibung
- /32/ AMBOSS
STRLAD
Beschreibung
- /321/ AMBOSS
CAGE-M
Beschreibung
- /33/ AMBOSS
SERVICESYSTEM
Serviceprogramme
Beschreibung
- /34/ AMBOSS
SERVICESYSTEM
Bedienungsanleitung
- /35/ AMBOSS
SERVICESYSTEM
Programmieranleitung
- /36/ AMBOSS
LIDAM
Beschreibung

/37/ AMBOSS
 DIADEMM
 Beschreibung

/38/ AMBOSS
 EVITAM
 Beschreibung

/39/ AMBOSS
 PSWAM
 Beschreibung

Dienstprogramme
=====

/40/ AMBOSS
 Binder LNKR-M
 Beschreibung

/41/ AMBOSS
 Dienstprogramm FILE-M
 Beschreibung

/42/ AMBOSS
 Initialisierungsprogramm INITM
 Beschreibung

/43/ AMBOSS
 Kopierprogramm COPY-M
 Beschreibung

/44/ AMBOSS
 Umsetzprogramm MURL
 Beschreibung

/45/ AMBOSS
 Disketten-Konvertiersystem DIKOS-M
 Beschreibung

/46/ * AMBOSS
 EDITOR-M
 Beschreibung

/47/ AMBOSS
 Testhilfe TESTS-M
 Beschreibung

- /48/ AMBOSS
Magnetbanddateiorganisation MBDO-M
Beschreibung
- /49/ AMBOSS
Magnetbandverwaltung TAPE-M
Beschreibung
- /50/ * AMBOSS
Druckerdienstprogramm UDCTRL-M
Beschreibung
- /51/ AMBOSS
DEVCHG
Beschreibung
- /52/ AMBOSS
FDRECO-M
Beschreibung
- /54/ AMBOSS
DEBUG-M
Beschreibung
- /55/ AMBOSS
MCSAVE
Beschreibung
- /56/ AMBOSS
LDFIRM
Beschreibung
- /57/ AMBOSS
PCOM-M
Beschreibung
- /58/ AMBOSS
KOMET-M
Beschreibung
- /59/ AMBOSS
Firmwareverwaltung FWV
Beschreibung

Datenhaltungssysteme

=====

- /53/ AMBOSS
 Report-Erstellungssystem ALIDA-M
 Beschreibung
- /60/ AMBOSS
 Datenverwaltungssystem DVS-M
 Beschreibung
- /61/ AMBOSS
 Datenverwaltungssystem DVS-M
 Bedienungsanleitung
- /611/ AMBOSS
 DTEST
 Beschreibung
- /62/ AMBOSS
 SORT-M
 Beschreibung
- /63/ * AMBOSS
 Datenverwaltungssystem DVS-M
 Editor DFEDIT
 Beschreibung
- /64/ AMBOSS
 MRTS
 Beschreibung
- /641/ AMBOSS
 MRTS
 Projektierungshandbuch
- /65/ * AMBOSS
 Datenbanksystem DBMS-M
 Dienstprogramme
 Beschreibung
- /66/ * AMBOSS
 Datenbank-Magnetband- und -kassettensicherung
 DBMAKS
 Beschreibung
- /67/ * AMBOSS
 Datenbanksystem DBMS-M
 Programmieranleitung
- /68/ * AMBOSS
 Remote Data Access RDA-M
 Beschreibung

- /69/ AMBOSS
 Remote File Access SNRFA-M
 Beschreibung
- /691/ AMBOSS
 LAN-Dateizugriffssystem LANRFA
 Beschreibung

DFV-Software
=====

- /70/ AMBOSS
 Offenes Kommunikationssystem
 SINEC-M
 Beschreibung
- /71/ AMBOSS
 SNBM
 Beschreibung
- /72/ AMBOSS
 SNISO
 Beschreibung
- /721/ AMBOSS
 AKS-T
 Beschreibung
- /722/ AMBOSS
 DS/PS
 Beschreibung
- /74/ * AMBOSS
 Filetransfer FT6000-M
 Beschreibung
- /75/ AMBOSS
 SNA-Kopplung SNSNA-M
 Beschreibung
- /76/ AMBOSS
 SNINT-M
 Beschreibung
- /77/ AMBOSS
 SNRJE-M
 Beschreibung
- /78/ AMBOSS
 SN8160-M
 Beschreibung

-
- /79/ * AMBOSS
SN327X-M
Beschreibung
 - /791/ AMBOSS
SN3278/79
Beschreibung
 - /792/ AMBOSS
SN3277-M
Beschreibung
 - /80/ AMBOSS
Teleservice TSMM
Kunden-Beschreibung
 - /81/ * AMBOSS
Remote Call Entry RCE-M
Beschreibung
 - /82/ AMBOSS
SNTIAM-M
Beschreibung
 - /83/ AMBOSS
CUBUS-M
Beschreibung
 - /84/ AMBOSS
SNHTF-M
Beschreibung
 - /85/ AMBOSS
SNWIKOM
Beschreibung
 - /86/ AMBOSS
SNAX25
Beschreibung
 - /87/ AMBOSS
SNFT
Beschreibung
 - /88/ AMBOSS
DFVGEN
Beschreibung
 - /89/ AMBOSS
SNNCAS
Beschreibung

Sprachsysteme
=====

- /90/ AMBOSS
 COBOL-MC
 Sprache und Compiler
 Beschreibung
- /91/ AMBOSS
 DVSC-M
 COBOL-Schnittstellen zu DVS-M
 Beschreibung
- /92/ * AMBOSS
 COBOL-MC
 DBMS-Laufzeitsystem
 Ergänzung zur Beschreibung
- /93/ AMBOSS
 ADAPT-M
 Beschreibung
- /94/ AMBOSS
 FORTRAN-M
 Sprache und Compiler
 Beschreibung
- /95/ AMBOSS
 PEARL-MC
 Sprache und Compiler
 Beschreibung
- /96/ AMBOSS
 Assemblersprache ASS-M
 Beschreibung
- /97/ AMBOSS
 Assembler ASSM-M
 Beschreibung
- /98/ AMBOSS
 Makrosprache MAS-M
 Beschreibung
- /99/ AMBOSS
 Makroübersetzer MACRO-M
 Beschreibung
- /100/ * AMBOSS
 FORTRAN-M
 Schnittstellen und Standardprozeduren
 Beschreibung

- /101/ * AMBOSS
Sprachsystem Assembler
Schnittstellen und Standardprozeduren
Beschreibung
- /102/ * AMBOSS
COBOL-MC
Schnittstellen zu BS3/BS4
Beschreibung
- /103/ * AMBOSS
COBOL-MC
Schnittstellen zu MASK-M
Beschreibung
- /104/ AMBOSS
COBOL-MC
Schnittstelle zu SPOOL-M
Beschreibung
- /105/ AMBOSS
PASCAL-MC
Sprache und Compiler
Beschreibung
- /106/ * AMBOSS
PASCAL-MC
Schnittstellen und Standardprozeduren
Beschreibung
- /107/ AMBOSS
PASCAL-XT
Sprache und Compiler
Beschreibung
- /108/ AMBOSS
BASIC-M
Sprache und Compiler
Beschreibung
- /109/ AMBOSS
DVSBF-M
BASIC-/FORTRAN-Schnittstellen zu DVS-M
Beschreibung

Bildschirmsystem MASK-M

=====

- /110/ * AMBOSS
Bildschirmsystem MASK-M
Bedienungsanleitung
- /111/ * AMBOSS
Bildschirmsystem MASK-M
Programmieranleitung
- /112/ * AMBOSS
IMAC-M
Interaktiver Maskencompiler IMAC
Maskenkonvertierprogramm MAKO
Beschreibung
- /113/ * AMBOSS
Bildschirmsystem MASK-M
Dienstprogramme
Beschreibung

Datenbank-Dialog-Anwendung DBDA-M

=====

- /120/ * Datenbankrechner DBR
Datenbank-Dialog-Anwendung DBDA-M
Bedienungsanleitung
- /121/ * Datenbankrechner DBR
Programmieranleitung

Textsysteme

=====

- /130/ * AMBOSS
ATVS-M
Beschreibung

Anzeigen und Meldungen

=====

- /140/ AMBOSS
ANZMELD
Anzeigen und Meldungen
Beschreibung

✓

✓

✓

✓

Ausgabe, Änderung, Datum

Seite	Ausg. 01 August 1984 AE	Ausg. 02 Februar 1986 AE	Ausg. 03 April 1987 AE	Ausg. 04 Mai 1988 AE
Titelblatt	August 1984	Februar 1986	April 1987	Mai 1988
O.1	0	1	2	2
O.3 - O.4	0	1	2	3
A-1 - A-2	0	0	0	0
A-3	0	1	1	1
A-4	0	0	1	1
A-5	0	0	0	0
A-6 - A-7	0	1	1	1
A-9	0	0	0	0
A-11	0	0	0	0
A-12	0	1	2	2
A-13	0	0	1	1
A-14	0	1	2	2
A-15	0	0	0	0
A-16	0	0	1	2
A-17 - A-18	0	0	1	1
A-19 - A-21	0	1	2	2
A-21.1	-	0	1	1
A-21.2	-	-	0	0
A-22 - A-33	0	0	1	1
A-34	-	-	0	0
A-35 - A-37	0	1	2	2
A-38	0	0	1	1
A-39	0	1	2	2
A-40	0	1	1	1
A-41	-	0	1	1
B-1	0	1	1	1
B-2 - B-42	0	-	-	-
C-1 - C-3	0	0	0	0
C-4 - C-8	0	1	2	3
C-9 - C-10	0	1	1	2
C-11	0	1	2	3
C-11.1	-	-	0	1
C-12 - C-27	0	1	1	1
C-28 - C-29	0	1	1	2
C-30	0	1	1	1
C-31 - C-34	0	1	2	2
C-35 - C-38	0	1	1	1
C-39	0	1	1	2
C-40	0	1	2	3
C-41	0	1	1	2
C-42 - C-48	0	1	2	3

Seite	Ausg. 01 August 1984 AE	Ausg. 02 Februar 1986 AE	Ausg. 03 April 1987 AE	Ausg. 04 Mai 1988 AE
C-49 - C-50	0	1	1	1
C-51	0	1	2	3
C-52	0	1	1	2
C-53	0	1	2	2
C-54	0	1	1	2
C-55	0	1	1	1
C-56	0	1	1	2
C-57 - C-63	0	1	1	1
C-64 - C-66	0	1	2	2
C-67	0	1	1	1
C-68 - C-73	0	1	2	2
C-74 - C-76	0	1	1	1
C-77	0	1	2	2
C-78 - C-81	0	1	1	1
C-82	0	1	2	2
C-82.1	-	-	0	0
C-82.2	-	-	0	1
C-83	0	1	2	2
C-84	0	1	2	3
C-84.1	-	-	0	0
C-84.2-C-84.5	-	-	-	0
C-85 - C-86	0	1	1	1
C-87 - C-88	0	1	1	2
C-89 - C-100	0	1	1	1
C-100.1-	-	-	0	1
C-100.2	-	-	-	-
C-100.3-	-	-	-	0
C-100.10	-	-	-	-
C-101 - C-107	0	1	1	1
C-107.1-	-	-	-	0
C-107.4	-	-	-	-
C-108 - C-111	0	1	1	2
C-112 - C-116	0	1	1	1
C-117	0	1	2	2
C-118	0	1	1	1
C-119 - C-122	0	1	2	2
C-122.1-	-	-	0	0
C-122.2	-	-	-	-
C-123 - C-124	0	1	2	2
C-125	0	1	2	3
C-126 - C-128	0	1	1	1
C-129	0	0	1	2
C-130	-	0	1	2
C-131	-	0	1	1
C-132 - C-134	-	0	1	2

Seite	Ausg. 01	Ausg. 02	Ausg. 03	Ausg. 04
	August 1984 AE	Februar 1986 AE	April 1987 AE	Mai 1988 AE
C-135 - C-138	-	0	0	0
C-139	-	0	0	1
C-140	-	0	1	1
C-141	-	0	1	2
C-141.1	-	-	0	1
C-142 - C-143	-	0	0	0
C-144	-	0	1	1
C-145	-	0	0	0
C-146 - C-147	-	0	1	1
C-148 - C-150	-	0	1	2
C-151 - C-152	-	0	1	1
C-153 - C-154	-	-	0	0
D-1	0	-	-	-
L-1 - L-2	0	1	2	3
L-3 - L-5	0	1	2	2
L-6 - L-9	0	1	2	3
L-10	-	0	1	2
L-11	-	-	0	1
S-1	0	1	2	3
S-2	-	-	0	1
S-3	-	-	-	0

9

0

0

0